

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2015

Master of Arts

[alte Studien-und Prüfungsordnungen, gültig für Studierende mit
Immatrikulation bis einschließlich Sommersemester 2014]

Europäische Kulturgeschichte

Interkulturelle Kommunikation

Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Kommentiertes

Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2015 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats - Ihrer Studierendenvertretung - einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 13.04.2015

Dienstag, 07.04.2015 um 13 Uhr im GD Hs3

Begrüßung und Informationen der Fakultät Kulturwissenschaften sowie Einführung ins Studium für den Bachelor und alle Masterstudiengänge.

Interkulturelle Germanistik Schreibzentrum und Peer-Tutorenprogramm stellen sich vor.

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Ab diesem Semester tritt die neue Fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 5
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 6

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	Seite 10
Kolloquien	Seite 30
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 31
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 33

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:

Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und

Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Große Scharnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)

Postadresse:

Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014 ① 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272 ① 5534 2573 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014 ① 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206 ① 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205 ① 5534 2530 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203 ① 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205 ① 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203 ① 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205 ① 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059 ① 5534 2580
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063 ① 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 271- ① 5534-2573 274
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058 ① 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	LH 006 ① 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062 ① 5534 2314
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057 ① 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistent und Evaluationsbeauftragter</i>	Sönke Matthiessen	HG 077 ① 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 ☎ 5534 2837 /
2772

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 ☎ 5534 2647

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Annette Werberger HG K 032 ☎ 5534 2352

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Master Schutz Europäischer Kulturgüter

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 ☎ 553 416 417

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ☎ 5534 2380

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftrrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Zentralmodul

<i>Hübinger</i>	Kulturwissenschaftliche Perspektiven zu Kapitalismus und Moderne (1900-1945) obligatorische Einführung	Mo, 11-13 Uhr GD 06
<i>Asendorf / Minkenberg</i>	Hauptstädte	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Werberger</i>	Ungleichzeitigkeiten in der Moderne	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	Methoden der Globalgeschichte	Di, 9-11 Uhr AM 205
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Crew</i>	Consumers, Consumerism and the Development of Mass Culture in Twentieth Century Europe and North America	Block, 9-18 Uhr HG 162
<i>Helm</i>	Absolutismus und Antike Der Mythos Antike als Modell der Machtlegitimation	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium: „Wissensordnungen und kulturelle Orientierungen“	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Hubé</i>	Champ, marché et concurrence politique en Europe. Questions autour de la lutte politique	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Hubé</i>	Political Marketing Eine soziologische und historische Perspektive	Di, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Knefelkamp</i>	Der Crash des Jahrtausends – die Reformation	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Armenische Diaspora und Erinnerungslandschaften in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts: Tradition und Identität	Block mit Exkursion AM k12
<i>Serrier</i>	Mémoires et politiques symboliques au XXe siècle France-Allemagne-Pologne	Do, 14-18 Uhr AM 203
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Transnationales Gedächtnis im globalen Kontext	Di, 16-18 Uhr AM 203

Europäische Wirtschaftskulturen

Wahlpflichtmodul 1

<i>Bethke</i>	Kleidung und Mode in historischer Perspektive Fallbeispiele aus der Neueren Europäischen Geschichte im transnationalen Kontext	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich AM 105
<i>Hübinger</i>	Städte im Krieg. Begleitseminar zur Ausstellung „Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg“, im Museum Viadrina	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Inventing Europe Economic and Technological Exchange in Modern Europe	Di und Do, 14-16 Uhr AM 202

**Ile Europy w Europie? Procesy integracyjne
Europy Środkowowschodniej od 1918 r.
Wieviel Europa in Europa? Integrationsprozesse Ostmitteleuropas seit 1918.**

<i>Kutter</i>	Krise und politisch-sozialer Wandel	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Wimmler</i>	Von der Donaumonarchie zur Ostmark Arbeit, Religion und Faschismus im Österreich der Zwischenkriegszeit	Mi, 9-11 Uhr AM 204

Europäische Wissenskulturen und Künste

Wahlpflichtmodul 2

<i>Andree</i>	Geschichte der „Rassenhygiene“	Block
<i>Asendorf / Minkenberg</i>	Hauptstädte	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Werberger</i>	Ungleichzeitigkeiten in der Moderne	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Musealisierung – Eine Begleiterscheinung der Moderne	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	"Geschichtlichkeit". Zur Historizität einer historischen Denkfigur	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Crew</i>	Nineteenth and Twentieth Century Visual History & Visual Cultures: Western Europe and Russia	Block, 9-18 Uhr HG 162
<i>Helm</i>	Absolutismus und Antike Der Mythos Antike als Modell der Machtlegitimation	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Kirchhof</i>	Reformation und Kunst Die ästhetische Darstellung des protestantischen Selbstverständnisses von den Anfängen bis zur Gegenwart	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Knefelkamp / Hoppe</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Mo und Mi, 11-13.30 Uhr 14-täglich HG 162
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
<i>Michaelis</i>	Dramentheorie revisited: Aristoteles – Lessing – Brecht	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Picht</i>	Aufklärung und Revolution Europas Moderne aus marxistischer Sicht im Werk von Werner Krauss und Walter Markov	Mo, 16-18 Uhr GD 06

Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Wahlpflichtmodul 3

<i>Benecke</i>	Geschichte Österreichs 1683-1918	Do, 12-14 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Der Warschauer Aufstand 1944	Di, 16-18 Uhr CP 156

<i>Benecke / Wołoszyn</i>	Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	Do, 16-18 Uhr HG 162
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Buchowski</i>	Multiculturalism: Basic Ideas and Practices	Do, 11-13 Uhr CP 21
<i>Buchowski</i>	Postcolonialism	Do, 13-15 Uhr CP 21
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Inventing Europe Economic and Technological Exchange in Modern Europe	Di und Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Ile Europy w Europie? Procesy integracyjne Europy Środkowowschodniej od 1918 r. Wieviel Europa in Europa? Integrationsprozesse Ostmitteleuropas seit 1918.	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Martin</i>	Russisches und Polnisches Berlin	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Musekamp</i>	Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities	Block, Mo, 16-18 Uhr; Di, 09-11 Uhr AM 203/GD 06
<i>Weber, C.</i>	Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD 203
<i>Weber, C.</i>	Krieg und Kriegsverbrechen im "Zeitalter der Extreme"	Mo, 16-18 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Werberger / Marszałek</i>	Jüdische Avantgarden in Ostmittel- und Osteuropa	Mo, 14-18 Uhr 14-tätlich

Religion und Moderne

Wahlpflichtmodul 4

<i>Höhle</i>	Martin Luther und das Problem der Reformation	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Knefelkamp / Hoppe</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Mo und Mi, 11-13.30 Uhr 14-tätlich HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Der Crash des Jahrtausends – die Reformation	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Armenische Diaspora und Erinnerungslandschaften in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts: Tradition und Identität	Block mit Exkursion AM k12
<i>Martino</i>	Staatskirchenrecht und Religionspolitik im europäischen Vergleich	Block, 9-18/16 Uhr GD 05
<i>Wimmler</i>	Von der Donaumonarchie zur Ostmark Arbeit, Religion und Faschismus im Österreich der Zwischenkriegszeit	Mi, 9-11 Uhr AM 204

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-16/17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Hübinger</i>	Städte im Krieg. Begleitseminar zur Ausstellung „Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg“, im Museum Viadrina	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Block, 10-17 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block 10-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp / Hoppe</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Mo und Mi, 11-13.30 Uhr 14-täglich HG 162
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 10-13 Uhr AB 08
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Neyer</i>	Imagefilm „Kulturwissenschaften an der Viadrina“	Block LH 001
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – Begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Schwarz , S./ Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AM 03
<i>Schwarz, S.</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Mi, 13-16 Uhr GD 102
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 10-13 Uhr 14-täglich AB 206
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen	Mi, 13.30-16.30 Uhr AB 111
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Intercultural Communication Studies

Theories of Intercultural Communication

Zentralmodul 1

<i>Hubé</i>	Champ, marché et concurrence politique en Europe. Questions autour de la lutte politique	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Hubé</i>	Political Marketing Eine soziologische und historische Perspektive	Di, 14-16 Uhr GD Hs4
<i>Jungbluth</i>	Mehrsprachige Sprecher – vielstimmige Redebeiträge Form, Bedeutung und Gebrauch von Co-productions & Co-constructions	Di, 9-11 Uhr AM 105
<i>Ladewig</i>	Sprache – Gesten – Denken – Kultur	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Ladewig</i>	Gesten und Gebärden im Vergleich	Mi, 9.30-11 Uhr AM 205
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr CP 20
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 13-16 Uhr CP 20

Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication

Zentralmodul 2

<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block, 11-18 Uhr LH 001
<i>Hiller</i>	Mehrsprachigkeit im Hochschulkontext Seminar zum Forschenden Lernen	Block, 13-16 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Jelec</i>	Your Mind on Metaphor Interdisciplinary evidence for metaphoric thinking	Block, 13-17 Uhr Gästehaus 1
<i>Jungbluth</i>	Lenguas en contacto: comparando prácticas de hablar en América Latina	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Pragmatics: ongoing research	Di, 18-21 Uhr AM 105
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
<i>Lanza</i>	Die offene Botschaft: Identität, Alterität, Medienübersetzung	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Richter / Ladewig / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, 10-15 Uhr AM 202
<i>Richter</i>	Gespräch, Diskurs, Rhetorik Analysen medial vermittelter Gespräche	Mo, 14-15.30 Uhr CP 156
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 9-16 Uhr LH 101/102
<i>Tyszka</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block, CP 26

Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Bergmann</i>	Öffentliche Konflikte über Antisemitismus in Deutschland von 1949 bis heute	Mo, 16-18 Uhr TEL 811 (TU Berlin)
<i>Bethke</i>	Kleidung und Mode in historischer Perspektive Fallbeispiele aus der Neueren Europäischen Geschichte im transnationalen Kontext	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich AM 105
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Buchowski</i>	Multiculturalism: Basic Ideas and Practices	Do, 11-13 Uhr CP 21
<i>Buchowski</i>	Postcolonialism	Do, 13-15 Uhr CP 21
<i>Keinz</i>	Intersektionalität, Queering, Passing, Assemblage Denken gegen Ausschließlichkeiten und Unvereinbarkeiten	Do, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kurilo</i>	Armenische Diaspora und Erinnerungslandschaften in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts: Tradition und Identität	Block mit Exkursion AM k12
<i>Martin</i>	Russisches und Polnisches Berlin	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Musekamp</i>	Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities	Block, Mo, 16-18 Uhr; Di, 09-11 Uhr AM 203/GD 06
<i>Rosenberg</i>	Migration nach, in und aus Lateinamerika	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Transnationales Gedächtnis im globalen Kontext	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Serrier</i>	Mémoires et politiques symboliques au XXe siècle France-Allemagne-Pologne	Do, 14-18 Uhr AM 203
<i>Sievers</i>	Diversität in kulturellen Institutionen: Theorie, Politik, Praxis	Block GD 04
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block, 10-16 Uhr AM k12
<i>Werberger / Marszałek</i>	Jüdische Avantgarden in Ostmittel- und Osteuropa	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich
<i>Wolbert</i>	Migration und Fotografie // Fotografie und Migration	Do, 14-16 Uhr GD Hs2
<i>Worschech</i>	With a little help from my friends? Die ukrainische Diaspora im Euromaidan Ein netzwerkanalytisches Forschungsseminar	Do, 14-16 Uhr AM 105
<i>Yanasmayan</i>	Politics of Citizenship in Europe	Mo, 16-18 Uhr AM 204

Transdisciplinary Gender Studies

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Bethke</i>	Kleidung und Mode in historischer Perspektive Fallbeispiele aus der Neueren Europäischen Geschichte im transnationalen Kontext	Mo, 14-18 Uhr 14-tätiglich AM 105
<i>Chołuj / Ramme</i>	Un/Doing Gender. Stabilisierungen und Destabilisierungen von Geschlechterordnungen.	Mi, 14-17 Uhr CP 152
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block Monatlich CP 154
<i>Coffey / Balling</i>	Erzählungen von Liebe in der Literatur 1850-1950	Block AM 02
<i>Gorzelniaik</i>	Liebeskonzepte	Mi, 10-14 Uhr CP 26 /CP 27
<i>Guérot</i>	Ist Europa eine Frau? Diskurse und Gender in Europa	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Keinz</i>	Intersektionalität, Queering, Passing, Assemblage Denken gegen Ausschließlichkeiten und Unvereinbarkeiten	Do, 14-16 Uhr AM 205

Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Andree</i>	Geschichte der „Rassenhygiene“	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Benecke</i>	Geschichte Österreichs 1683-1918	Do, 12-14 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Der Warschauer Aufstand 1944	Di, 16-18 Uhr CP 156
<i>Benecke / Wołoszyn</i>	Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	Do, 16-18 Uhr HG 162
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Buchowski</i>	Multiculturalism: Basic Ideas and Practices	Do, 11-13 Uhr CP 21
<i>Buchowski</i>	Postcolonialism	Do, 13-15 Uhr CP 21
<i>Janczak</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Knefelkamp</i>	Der Crash des Jahrtausends - die Reformation	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Michaelis</i>	Dramentheorie revisited: Aristoteles - Lessing - Brecht	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Musekamp</i>	Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities	Block, Mo, 16-18 Uhr; Di, 09-11 Uhr AM 203/GD 06
<i>Wielgohs</i>	Postsozialistische Transformation und die Neuordnung Europas: Langzeitfolgen des Systemwechsels von 1989-91.	Block, 9-20 Uhr HG 217
<i>Wielgohs</i>	Das Europäische Sozialmodell Diskurse, Politik, Aussichten	Mi, 14-16 Uhr LH 101/102

Intercultural Management

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Mi, 15-18 Uhr CP 20
<i>Sojka</i>	Ethics of international business relations	Do, 13-16 Uhr CP 17
<i>Ternés</i>	Intercultural Management Praxisnah mit Marktforschung	Block, 10-18 Uhr GD 04

Translation Studies

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Kuszyk</i>	Literarische Übersetzung. Deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt	Block CP 26
<i>Lanza</i>	Die offene Botschaft: Identität, Alterität, Medienübersetzung	Block Ort wird bekanntgegeben

Intercultural Practice

Modul 5

<i>Becker / Murawski / Donarska</i>	Unithea 2015	Do, 16-19 Uhr Große Scharrnstr. 21a
<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Boll</i>	Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 2	Mi, 9-13 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-16/17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Girgensohn</i>	Literarische Geselligkeit Anstiftungen zum literarischen Schreiben in Gruppen	Di (oder nach Absprache), 16-18 Uhr Seminarhaus
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Block, 10-17 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block (Fr./Sa.), 10-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp / Hoppe</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Mo und Mi, 11-13.30 Uhr 14-täglich HG 162
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 10-13 Uhr AB 08
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 05
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115

<i>Neyer</i>	Imagefilm „Kulturwissenschaften an der Viadrina“	Block LH 001
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – Begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Schwarz, S. / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AM 03
<i>Schwarz, S.</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Mi, 13-16 Uhr GD 102
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 10-13 Uhr 14-täglich AB 206
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2015 www.terrorism.MUN – Tackling terrorist networks	Block Logensaal
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen	Mi, 13.30-16.30 Uhr AB 111
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Transnationale Medien heute Mehrsprachige Radiofeatures und Livesendungen	Di, 11-16 Uhr AM 02
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Grundlagenmodul

<i>Benecke</i>	Geschichte Österreichs 1683-1918 obligatorisch	Do, 12-14 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Schreibwerkstatt	Mi, 16-18 Uhr CP 156
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Buchowski</i>	Multiculturalism: Basic Ideas and Practices	Do, 11-13 Uhr CP 21
<i>Buchowski</i>	Postcolonialism	Do, 13-15 Uhr CP 21
<i>Weber, C.</i>	Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte	Mi, 18-20 Uhr HG 217
<i>Weber, C.</i>	Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD 203
<i>Wielgohs</i>	Postsozialistische Transformation und die Neuordnung Europas: Langzeitfolgen des Systemwechsels von 1989-91.	Block, 9-20 Uhr HG 217
<i>Wielgohs</i>	Das Europäische Sozialmodell Diskurse, Politik, Aussichten	Mi, 14-16 Uhr LH 101/102

Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

Wahlpflichtmodul

<i>Andree</i>	Geschichte der „Rassenhygiene“	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Benecke</i>	Der Warschauer Aufstand 1944	Di, 16-18 Uhr CP 156
<i>Benecke / Wołoszyn</i>	Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft. Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	Do, 16-18 Uhr HG 162
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Crew</i>	Consumers, Consumerism and the Development of Mass Culture in Twentieth Century Europe and North America	Block, 9-18 Uhr HG 162
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Inventing Europe Economic and Technological Exchange in Modern Europe	Di und Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Ile Europy w Europie? Procesy integracyjne Europy Środkowowschodniej od 1918 r. Wieviel Europa in Europa? Integrationsprozesse Ostmitteleuropas seit 1918.	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp</i>	Der Crash des Jahrtausends – die Reformation	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Krise und politisch-sozialer Wandel	Mi, 16-18 Uhr AM 203

<i>Wielgohs</i>	Postsozialistische Transformation und die Neuordnung Europas: Langzeitfolgen des Systemwechsels von 1989-91.	Block, 9-20 Uhr HG 217
<i>Wielgohs</i>	Das Europäische Sozialmodell Diskurse, Politik, Aussichten	Mi, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Wimpler</i>	Von der Donaumonarchie zur Ostmark Arbeit, Religion und Faschismus im Österreich der Zwischenkriegszeit	Mi, 9-11 Uhr AM 204

Menschen – Artefakte – Visionen

Wahlpflichtmodul

<i>Crew</i>	Nineteenth and Twentieth Century Visual History & Visual Cultures: Western Europe and Russia	Block, 9-18 Uhr HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Kurilo</i>	Armenische Diaspora und Erinnerungslandschaften in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts: Tradition und Identität	Block mit Exkursion AM k12
<i>Pospieszny</i>	Die Architektur und Kunst des Deutschordensstaates in Preußen in der Zeit der Kreuzzüge in Europa (2)	Fr, 9-12.30 Uhr CP 153
<i>Weber, C.</i>	Krieg und Kriegsverbrechen im "Zeitalter der Extreme"	Mo, 16-18 Uhr Ort wird bekanntgegeben

Räume – Grenzen – Metropolen

Wahlpflichtmodul

<i>Benecke</i>	Geschichte Österreichs 1683-1918	Do, 12-14 Uhr GD Hs8
<i>Benecke</i>	Der Warschauer Aufstand 1944	Di, 16-18 Uhr CP 156
<i>Benecke / Wołoszyn</i>	Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	Do, 16-18 Uhr HG 162
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Janczak</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Martin</i>	Russisches und Polnisches Berlin	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Musekamp</i>	Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities	Block, Mo, 16-18 Uhr; Di, 09-11 Uhr AM 203/GD 06
<i>Serrier</i>	Mémoires et politiques symboliques au XXe siècle France-Allemagne-Pologne	Do, 14-18 Uhr AM 203
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Transnationales Gedächtnis im globalen Kontext	Di, 16-18 Uhr AM 203

Master Soziokulturelle Studien

Kultur und Gesellschaft

Zentralmodul - Modul 1

Pflichtkurs

Schwarz, A.	Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel (obligatorische Vorlesung im Zentralmodul / MASS)	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
-------------	--	-----------------------------

Wahlpflichtbereiche: Kultur und Struktur

Andree	Geschichte der „Rassenhygiene“	Block Ort wird bekanntgegeben
Asendorf / Minkenberg	Hauptstädte	Di, 14-16 Uhr GD 05
Bossong	Introduction to EU studies - institutions, policies and theories	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
Bossong	Europäische Außen- und Sicherheitspolitik – weder stark noch gut? Eine kritische Einführung	Mo, 14-16 Uhr LH 101/102
Crew	Nineteenth and Twentieth Century Visual History & Visual Cultures: Western Europe and Russia	Block, 9-18 Uhr HG 162
Gorzelniaik	Liebeskonzepte	Mi, 10-14 Uhr CP 26 /CP 27
Hubé	Champ, marché et concurrence politique en Europe. Questions autour de la lutte politique	Di, 11-13 Uhr GD 07
Hubé	Political Marketing Eine soziologische und historische Perspektive	Di, 14-16 Uhr GD Hs4
Jacobs	Medienwirkungsanalyse	Block, 14-17 Uhr HG 201b
Kutter	Krise und politisch-sozialer Wandel	Mi, 16-18 Uhr AM 203
Reckwitz	Theorien der Gegenwartsgesellschaft	Di, 14-16 Uhr GD 06
Schäfer	Architektur und Gesellschaft	Di, 16-18 Uhr AM 105
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
Verheugen	Handlungsfelder der internationalen Politik der europäischen Union	Block, 14-16 Uhr HG 109
Verheugen	Fallanalysen zum Politikmanagement der EU	Block, 16-18 Uhr HG 110
Wielgohs	Postsozialistische Transformation und die Neuordnung Europas: Langzeitfolgen des Systemwechsels von 1989-91.	Block, 9-20 Uhr HG 217
Wielgohs	Das Europäische Sozialmodell Diskurse, Politik, Aussichten	Mi, 14-16 Uhr LH 101/102
Worschech	With a little help from my friends? Die ukrainische Diaspora im Euromaidan Ein netzwerkanalytisches Forschungsseminar	Do, 14-16 Uhr AM 105

Religion und Moderne

Wahlpflichtmodul - Modul 2

Höhle	Martin Luther und das Problem der Reformation	Mo, 14-16 Uhr AM 202
Kirchhof	Reformation und Kunst Die ästhetische Darstellung des protestantischen Selbstverständnisses von den Anfängen bis zur Gegenwart	Do, 16-18 Uhr AM 202
Knefelkamp	Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr GD 05
Knefelkamp / Hoppe	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Mo und Mi, 11-13.30 Uhr 14-täglich HG 162
Knefelkamp	Der Crash des Jahrtausends - die Reformation	Di, 16-18 Uhr HG 217
Knefelkamp / Teichmann	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
Martino	Staatskirchenrecht und Religionspolitik im europäischen Vergleich	Block, 9-18/16 Uhr GD 05
Wimmler	Von der Donaumonarchie zur Ostmark Arbeit, Religion und Faschismus im Österreich der Zwischenkriegszeit	Mi, 9-11 Uhr AM 204

Sprache und Gesellschaft

Wahlpflichtmodul - Modul 2

Dietrich / Loheit	Die Literatur und ihr Betrieb Einführung in die Literatursoziologie	Mo, 14-16 Uhr GD 201
Hiller	Mehrsprachigkeit im Hochschulkontext Seminar zum Forschenden Lernen	Block, 13-16 Uhr Ort wird bekanntgegeben
Jelec	Your Mind on Metaphor Interdisciplinary evidence for metaphoric thinking	Block, 13-17 Uhr Gästehaus 1
Jungbluth	Lenguas en contacto: comparando prácticas de hablar en América Latina	Di, 14-16 Uhr AM 105
Jungbluth	Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Pragmatics: ongoing research	Di, 18-21 Uhr AM 105
Jungbluth	Mehrsprachige Sprecher - vielstimmige Redebeiträge Form, Bedeutung und Gebrauch von Co-productions & Co-constructions	Di, 9-11 Uhr AM 105
Kutter	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
Ladewig	Sprache - Gesten - Denken - Kultur	Mi, 11-13 Uhr AM 204
Ladewig	Gesten und Gebärden im Vergleich	Mi, 9.30-11 Uhr AM 205
Minkenberg	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
Richter	Gespräch, Diskurs, Rhetorik Analysen medial vermittelter Gespräche	Mo, 14-15.30 Uhr CP 156
Richter / Ladewig / Horst / Hotze	Forschungskolloquium Körper - Sprache - Kommunikation	Fr, 10-15 Uhr AM 202
Rosenberg	Migration nach, in und aus Lateinamerika	Do, 14-16 Uhr AM 104
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104

Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Bergmann</i>	Öffentliche Konflikte über Antisemitismus in Deutschland von 1949 bis heute	Mo, 16-18 Uhr TEL 811 (TU Berlin)
<i>Bethke</i>	Kleidung und Mode in historischer Perspektive Fallbeispiele aus der Neueren Europäischen Geschichte im transnationalen Kontext	Mo, 14-18 Uhr 14-tätlich AM 105
<i>Buchen</i>	Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923	Fr, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Buchowski</i>	Postcolonialism	Do, 13-15 Uhr CP 21
<i>Buchowski</i>	Multiculturalism: Basic Ideas and Practices	Do, 11-13 Uhr CP 21
<i>Keinz</i>	Intersektionalität, Queering, Passing, Assemblage Denken gegen Ausschließlichkeiten und Unvereinbarkeiten	Do, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kurilo</i>	Armenische Diaspora und Erinnerungslandschaften in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts: Tradition und Identität	Block mit Exkursion AM k12
<i>Martin</i>	Russisches und Polnisches Berlin	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Musekamp</i>	Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities	Block, Mo, 16-18 Uhr; Di, 09-11 Uhr AM 203/GD 06
<i>Rosenberg</i>	Migration nach, in und aus Lateinamerika	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration	Di, 14-18 Uhr 14-tätlich Stephansaal
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Transnationales Gedächtnis im globalen Kontext	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Serrier</i>	Mémoires et politiques symboliques au XXe siècle France-Allemagne-Pologne	Do, 14-18 Uhr AM 203
<i>Sievers</i>	Diversität in kulturellen Institutionen: Theorie, Politik, Praxis	Block GD 04
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block, 10-16 Uhr AM k12
<i>Werberger / Marszałek</i>	Jüdische Avantgarden in Ostmittel- und Osteuropa	Mo, 14-18 Uhr 14-tätlich
<i>Wolbert</i>	Migration und Fotografie // Fotografie und Migration	Do, 14-16 Uhr GD Hs2
<i>Worschech</i>	With a little help from my friends? Die ukrainische Diaspora im Euromaidan Ein netzwerkanalytisches Forschungsseminar	Do, 14-16 Uhr AM 105
<i>Yanasmayan</i>	Politics of Citizenship in Europe	Mo, 16-18 Uhr AM 204

Wirtschaft und Kultur

Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Guérot</i>	Ist Europa eine Frau? Diskurse und Gender in Europa	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Inventing Europe Economic and Technological Exchange in Modern Europe	Di und Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Jajeśniak-Quast / Bagłajewska</i>	Ile Europy w Europie? Procesy integracyjne Europy Środkowowschodniej od 1918 r. Wieviel Europa in Europa? Integrationsprozesse Ostmitteleuropas seit 1918.	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Krätke</i>	Globalizing Cities und das Weltstadt-Netzwerk	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Krätke</i>	David Harvey's Theorie der Urbanisierung	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
<i>Kutter</i>	Krise und politisch-sozialer Wandel	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Lanz</i>	Urbane Religion – religiöse Urbanität. Globale und lokale Verflechtungen zwischen Stadt und Religion.	Block, 14-16 Uhr AM 02

Empirisches Forschungsseminar

Forschungsmodul - Modul 3

<i>Keinz</i>	Intersektionalität, Queering, Passing, Assemblage Denken gegen Ausschließlichkeiten und Unvereinbarkeiten	Do, 14-16 Uhr AM 205
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schwarz, A.</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr
<i>Worschech</i>	With a little help from my friends? Die ukrainische Diaspora im Euromaidan Ein netzwerkanalytisches Forschungsseminar	Do, 14-16 Uhr AM 105

Optionsmodul

Modul 5

<i>Becker / Murawski / Donarska</i>	Unithea 2015	Do, 16-19 Uhr Große Scharrnstr. 21a
<i>Boll</i>	Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 2	Mi, 9-13 Uhr 14-täglich AM 203
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-16/17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Block, 10-17 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block, 10-18 Uhr GD 06

<i>Knefelkamp</i>	Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Knefelkamp / Hoppe</i>	Regionale europäische Identität und Kulturtourismus	Mo und Mi, 11-13.30 Uhr 14-täglich HG 162
<i>Knefelkamp</i>	Der Crash des Jahrtausends - die Reformation	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 10-13 Uhr AB 08
<i>Kurzweily</i>	Stübfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 05
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Neyer</i>	Imagefilm „Kulturwissenschaften an der Viadrina“	Block LH 001
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring - Begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Schwarz, S./ Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AM 03
<i>Schwarz, S.</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Mi, 13-16 Uhr GD 102
<i>Treulieb / Kopka</i>	Wissenschaftliche Politikberatung im Parlament und in der Regionalpolitik im deutsch-polnischen Vergleich	Block, 11-18 Uhr HG 201b
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 10-13 Uhr 14-täglich AB 206
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2015 www.terrorism.MUN - Tackling terrorist networks	Block Logensaal
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen	Mi, 13.30-16.30 Uhr AB 111
<i>Wolbert</i>	Migration und Fotografie // Fotografie und Migration	Do, 14-16 Uhr GD Hs2
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Transnationale Medien heute Mehrsprachige Radiofeatures und Livesendungen	Di, 11-16 Uhr AM 02
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

Theoretische und historische Grundlagen

Modul 1

<i>Michaelis</i>	Dramentheorie revisited: Aristoteles – Lessing – Brecht	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Sehgal</i>	Erfahrung – Technik – Umwelt Schnittstellen zwischen Ästhetik und Medientheorie	Do, 14-18 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Valdivia Orozco</i>	Adornos „Ästhetische Theorie“ heute Ein Lektürekurs	Di, 11-13 Uhr AM 203

Methodengeleitete Lektüren

Modul 2

<i>Coffey / Balling</i>	Erzählungen von Liebe in der Literatur 1850-1950	Block AM 02
<i>Dietrich / Loheit</i>	Die Literatur und ihr Betrieb Einführung in die Literatursoziologie	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
<i>Michaelis</i>	Dramentheorie revisited: Aristoteles – Lessing – Brecht	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Picht</i>	Aufklärung und Revolution. Europas Moderne aus marxistischer Sicht im Werk von Werner Krauss und Walter Markov.	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Valdivia Orozco</i>	Adornos „Ästhetische Theorie“ heute Ein Lektürekurs	Di, 11-13 Uhr AM 203

Forschungsmodul

Modul 3

<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block, 11-18 Uhr LH 001
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Sehgal</i>	Technowissenschaftliche Spekulationen über den menschlichen Körper Experimental Speculations # 8 mit Roman Brinzanik	Block Ort wird bekanntgegeben

Wahlpflichtmodul

Modul 4

Wahlpflichtmodul 1

Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens

<i>Dietrich / Loheit</i>	Die Literatur und ihr Betrieb Einführung in die Literatursoziologie	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Sievers</i>	Diversität in kulturellen Institutionen: Theorie, Politik, Praxis	Block GD 04

Wahlpflichtmodul 2

Wissenskulturen und Künste

<i>Asendorf / Werberger</i>	Ungleichzeitigkeiten in der Moderne	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Bodola</i>	„I can't go on. I go on“ Reassessing Samuel Beckett's relationship to philosophy	Mi, 11-13 Uhr HG 14
<i>Coffey / Balling</i>	Erzählungen von Liebe in der Literatur 1850-1950	Block AM 02
<i>Crew</i>	Nineteenth and Twentieth Century Visual History & Visual Cultures: Western Europe and Russia	Block, 9-18 Uhr HG 162
<i>Kirchhof</i>	Reformation und Kunst Die ästhetische Darstellung des protestantischen Selbstverständnisses von den Anfängen bis zur Gegenwart	Do, 16-18 Uhr AM 202
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Martin</i>	Russisches und Polnisches Berlin	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Picht</i>	Aufklärung und Revolution. Europas Moderne aus marxistischer Sicht im Werk von Werner Krauss und Walter Markov.	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	Erfahrung - Technik - Umwelt Schnittstellen zwischen Ästhetik und Medientheorie	Do, 14-18 Uhr 14-täglich GD 07
<i>Sehgal</i>	Technowissenschaftliche Spekulationen über den menschlichen Körper Experimental Speculations # 8 mit Roman Brinzanik	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Werberger / Marszałek</i>	Jüdische Avantgarden in Ostmittel- und Osteuropa	Mo, 14-18 Uhr 14-täglich

Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten

Modul 5

<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-16/17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Girgensohn</i>	Literarische Geselligkeit Anstiftungen zum literarischen Schreiben in Gruppen	Di (oder nach Absprache), 16-18 Uhr Seminarhaus
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Block, 10-17 Uhr AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block GD 06
<i>Knefelkamp / Teichmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Di, 18-19.30 Uhr HG 217

<i>Kraft</i>	Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops	Block, 10-13 Uhr AB 08
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Neyer</i>	Imagefilm „Kulturwissenschaften an der Viadrina“	Block LH 001
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – Begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Schwarz, S. / Liebetanz</i>	Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AM 03
<i>Schwarz, S.</i>	Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar	Mi, 13-16 Uhr GD 102
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 10-13 Uhr 14-täglich AB 206
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen	Mi, 13.30-16.30 Uhr AB 111
<i>Zytniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Kolloquien

<i>Benecke</i>	Schreibwerkstatt	Mi, 16-18 Uhr CP 156
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block, 11-18 Uhr LH 001
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block Monatlich CP 154
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Termine werden bekanntgegeben
<i>Hübinger</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium: „Wissensordnungen und kulturelle Orientierungen“	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Jajeśniak-Quast / Halicka</i>	ZIP- und PNIB Forschungskolloquium	Do, 18-20 Uhr Alle 3 Wochen Stephansaal
<i>Keinz / Buchowski / Schiffauer</i>	Key concepts in the research of migration and sociocultural heterogeneity International Workshop for phds and postdocs	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Keinz / Buchowski / Schiffauer</i>	Migration und Soziokulturelle Heterogenität	Block, 10.30-17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden	Mo, 18-19.30 Uhr HG 110
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mi, 10-14 Uhr 14-täglich HG 68
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Richter / Ladewig / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, 10-15 Uhr AM 202
<i>Richter/ Ladewig</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 9-16 Uhr LH 101/102
<i>Schwarz, A.</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 001
<i>Weber, C.</i>	Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte	Mi, 18-20 Uhr HG 217
<i>Werberger</i>	Nachwuchs-Forschungskolloquium Borders in Motion	Block, 14-18 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Mind & Society	Mo, 14-16 Uhr, Mi, 11-13 Uhr Raum wird bekannt gegeben
<i>Begoll</i>	Visual Cultures of Knowledge	Block, 10-18 Uhr LH 001
<i>Bodola</i>	European Radio History, Politics, Aesthetics	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Fabiszak</i>	Metaphor: cognitive and discourse perspectives	Block, 10.30-18 Uhr HG 217
<i>Jakubowski Jeshay</i>	Literature of the Holocaust	Do, 12-14 Uhr AM 203
<i>Klípa</i>	Global Migration	Mi, 14-16 Uhr LH 001
<i>Klípa</i>	Social exclusion and the Roma in Central Europe	Di, 16-20 Uhr AM 205
<i>Kübler</i>	Beyond cyberutopia: Internet, society and politics	Block AM k12
<i>Lewicki</i>	Bodies An introduction to anthropology of bodily practice and performances	Mi, 11-13 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Michaelis</i>	Jewish Literary Culture in Central Europe	Fr, 11-16 Uhr GD 06
<i>Minkenberg</i>	Comparative Politics in Europe: Convergence between East and West?	Mo, 16-20 Uhr GD 07
<i>Musekamp</i>	Welcome to a European Borderland! The Entangled Polish and German History at the Local Level	Di, 11-13 Uhr GD 201
<i>Olsen</i>	Surveillance and Social Control Practices and Discourses in the US and Germany	Mi, 16-18 Uhr AM 202
<i>Simmeth</i>	Between »Classical Historicism« and the »End of History« Historiography in the 20th Century	Block, Fr und Sa, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Szajbel-Keck</i>	Kontakt językowy w Europie Centralnej Language Contact in Central Europe	Di und Do, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Wielgohs</i>	The European Union. Introduction into History, Institutions, and Policies	Do, 14-16 Uhr LH 101/102

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Bodola</i>	„I can't go on. I go on“ Reassessing Samuel Beckett's relationship to philosophy	Mi, 11-13 Uhr HG 14
<i>Bossong</i>	Introduction to EU studies – institutions, policies and theories	Mo, 10-12 Uhr GD Hs8
<i>Buchowski</i>	Multiculturalism: Basic Ideas and Practices	Mi, 11-13 Uhr CP 21
<i>Buchowski</i>	Postcolonialism	Do, 13-15 Uhr CP 21
<i>Crew</i>	Consumers, Consumerism and the Development of Mass Culture in Twentieth Century Europe and North America	Block, 9-19 Uhr HG 162
<i>Crew</i>	Nineteenth and Twentieth Century Visual History & Visual Cultures: Western Europe and Russia	Block, 9-19 Uhr HG 162
<i>Hubé</i>	Champ, marché et concurrence politique en Europe. Questions autour de la lutte politique	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Inventing Europe Economic and Technological Exchange in Modern Europe	Di und Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Jajeśniak-Quast / Bałajewska</i>	Ile Europy w Europie? Procesy integracyjne Europy Środkowowschodniej od 1918 r. Wielki Europa in Europa? Integrationsprozesse Ostmitteleuropas seit 1918.	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Janczak</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Jelec</i>	Your Mind on Metaphor Interdisciplinary evidence for metaphoric thinking	Block, 13-17 Uhr Gästehaus 1
<i>Jungbluth</i>	Lenguas en contacto: comparando prácticas de hablar en América Latina	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Kutter</i>	Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project	Do, 9-11 Uhr AM 203
<i>Musekamp</i>	Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities	Block, Mo, 16-18 Uhr; Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr CP 20
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Mi, 15-18 Uhr CP 20
<i>Serrier</i>	Mémoires et politiques symboliques au XXe siècle France-Allemagne-Pologne	Do, 14-18 Uhr AM 203
<i>Sojka</i>	Ethics of international business relations	Do, 13-16 Uhr CP 17
<i>Ternés</i>	Intercultural Management Praxisnah mit Marktforschung	Block, 10-18 Uhr GD 04
<i>Tyszka</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block, Do, 15-19 Uhr, Fr, 11-15 Uhr CP 26
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block, 10-16 Uhr AM k12
<i>Yanasmayan</i>	Politics of Citizenship in Europe	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Zaporowski</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 13-16 Uhr CP 20

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Geschichte der „Rassenhygiene“

6/9 ECTS

Blockseminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central an Eastern Europe // MASS Zentralmodul // KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Schon über hundert Jahre vor den Nazis gab es Vertreter des Rasse-Gedankens, die die Probleme der Menschheit dadurch zu lösen suchten, daß sie völkische, rassistische und antisemitische Gedanken entwickelten. Es ist nicht Absicht meiner Vorlesung, die allbekannten und unbestreitbaren nationalsozialistischen Verbrechen bis in die kleinsten Einzelheiten erneut wieder vorzustellen, vielmehr sollen die Wege aufgezeigt werden, die ins „Dritte Reich“ führten. Ausgehend von einigen Theorien, die schon in der Französischen Revolution aufschienen, wird das Leben und Denken von Gobineau und seinen Zeitgenossen wie Disraeli, Nietzsche, Wagner, de Lagarde, Scheemann, Langbehn, Chamberlain, Ammon, Woltmann, Stöcker und vielen anderen vorgestellt, aber es wird auch gefragt, wie es möglich war, daß z. B. Theodor Fontane antisemitische Texte schreiben konnte. Im Wesentlichen handelt es sich also um Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, die dem „Dritten Reich“ in irgendeiner Form den Boden bereiteten bzw. von den Nazis benutzt wurden. Es wird auch untersucht werden, wie die wenigen mutigen Gegner z. B. antisemitischer Hetze im 19. Jahrhundert (etwa Mommsen und Virchow) vorgingen und was wir aus deren Taten lernen können.

Literatur: Wird per E-Mail bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Anmeldung (bis spätestens 10. April 2015), Bekanntgabe der Seminartermine und weiteren Informationen bitte eine E-Mail an euv42780@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Asendorf, Christoph / Minkenberg, Michael

Hauptstädte

3/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

"Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen" schrieb Francois Mitterrand und bewies so noch einmal die Aktualität eines alten Themas. Das Seminar will zentrale Fragen der politischen Ikonographie des Bauens kulturvergleichend durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, der Positionierung religiöser Bauten oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten verschiedener Kulturkreise, Regimetypern und Epochen? Wie verhalten sich funktionelle Erfordernisse des Regierens zu dem Auftrag des Repräsentierens? Folgt die moderne Demokratie als Bauherr grundsätzlich anderen Prinzipien als das Bauen im Altertum, im Barock oder in modernen diktatorischen Herrschaftsordnungen? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluß an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen?

Diese und andere Fragen sollen an verschiedenen Beispielen untersucht werden: Klassische europäische Hauptstädte (z.B. London und Paris) werden sog. „künstlichen“ Hauptstädten (etwa Ankara und Brasília) gegenüber gestellt, Hauptstädte in Demokratien (Washington DC etc.) denen in Diktaturen. Weiter geht es um das Verhältnis von Feudalismus und Hypermoderne (Abu Dhabi) und um den Zusammenhang einer alten Kaiserstadt mit den Repräsentationsinteressen eines kommunistischen Regimes im Zeitalter des globalen Kapitalismus (Peking).

Die Seminarthemen werden durch zwei Exkursionen vertieft. In der zweiten Hälfte des Semesters wird eine ganztägige Exkursion nach Berlin durchgeführt werden, vom 20. bis 27. Juli soll vorbehaltlich der Finanzierung durch Fakultät und andere Geldgeber eine Exkursion nach Peking stattfinden.

Literatur: Wolfgang Braunfels, Abendländische Stadtbaukunst. Herrschaftsform und Baugestalt, Köln, 1976; David Gordon (Hg.), Planning Twentieth Century Capital Cities. London/New York: Routledge 2006; Michael Minkenberg (Hg.), Power and Architecture. The Construction of Capitals and the Politics of Space (New York: Berghahn 2014); Lawrence Vale, Architecture, Power and National Identity. 2. Aufl. London/New York: Routledge 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Geschichte, gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33% für 9 ECTS), Hausarbeit (66% für 9 ECTS).

Ungleichzeitigkeiten in der Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Die Begriffsgenese des semantischen Felds des ‚Ungleichzeitigen‘ lässt sich auf die Spätzeit der ersten deutschen Kulturwissenschaften zurückführen. Die Ursprünge liegen aber in der Zeit nach der Französischen Revolution als ‚Inkubationszeit‘ (Leonhard) der Ungleichzeitigkeit und als Anfang der medialen Versuche, Projektionen von Konvergenz und Gleichzeitigkeit im Zeichen der Fortschrittsidee zu erschaffen. Generell wird schnell auf ‚Ungleichzeitiges‘ verwiesen, um unfertige Transformationen und Veränderungen anzuzeigen. Die Rede von der Ungleichzeitigkeit diskursiviert, legitimiert oder verbildlicht eine zeitlich gedachte Moderne. Statt Ungleichzeitigkeiten aber in diesem Sinne allein als Problembegriff für das Modernisierungsgeschehen einzusetzen, soll er im Seminar als analytischer Terminus Verwendung finden, um den produktiven Einsatz von Alt-neu-Einheiten anhand kulturwissenschaftlicher Fallbeispiele zu untersuchen.

Literatur: Reinhart Koselleck: *Vergangene Zukunft der frühen Neuzeit*, in: ders.: *Vergangene Zukunft. Zu Semantik geschichtlicher Zeiten*, Frankfurt 1989, S. 17-37; Jörn Leonhard: *Ungleichzeitigkeit*, in: *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 13, Stuttgart 2011, S. 971-978; Johannes Fabian: *Time and the Other. How anthropology makes its object*, New York 1983.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Musealisierung – Eine Begleiterscheinung der Moderne

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Das Seminar soll das Thema auf zwei Wegen verfolgen. Zunächst geht es um die allgemeine Entwicklung von den Wunderkammern der Renaissance bis zum modernen Museum. Dabei sollen auch einzelne herausragende Ausstellungen sowohl mit künstlerischer wie kulturhistorischer Thematik behandelt werden. Besonders interessieren wird hier die Verbindung von Objekt und Präsentation; im Verlauf des 20. Jahrhunderts wird ja der Begriff der Inszenierung immer bedeutsamer. Im Anschluss daran soll es um das zweite Thema gehen: um die Frage nämlich nach der Bedeutung des Phänomens Musealisierung überhaupt. Ausgehend von Überlegungen Hermann Lübbes soll gefragt werden, warum sich der Musealisierungsprozess nicht nur immer mehr zu beschleunigen scheint, sondern auch immer weitere zivilisatorische Bereiche übergreift (Stichwort „Weltkulturerbe“). Stimmt es, dass es sich hier um ein großangelegtes Kompensationsunternehmen zur Abwehr eines „änderungstempobedingten kulturellen Vertrautheitsschwundes“ handelt?

Literatur: Hermann Lübbe, *Der Fortschritt und das Museum*, in: H. L., *Die Aufdringlichkeit der Geschichte*, Graz 1989.

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Unithea 2015

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Große Scharrnstr. 21, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Das 18. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 18. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu ozanacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) bis zum 10.04.2015 an: unithea@europa-uni.de. Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapis z listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) do dnia 10.04.2015 pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

Benecke, Werner

Geschichte Österreichs 1683-1918

6 ECTS

Vorlesung: KGMOE Grundlagenmodul (obligatorisch) / Räume – Grenzen – Metropolen //
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Nicht unbedingt hilfreich ist es, ein Gemeinwesen vorrangig aus der Perspektive seines Endes zu betrachten und in seiner historischen Entwicklung nach den Keimen seines Scheiterns zu suchen. Das Habsburgerreich war jahrhundertlang ein viel zu facettenreicher, problembeladener, widersprüchlicher, innovativer und erfolgreicher Staat, als dass das preußisch dominierte Bild von einer langsamen, leicht korrupten, militärisch ineffektiven, dafür kulturell strahlenden Monarchie am Rande Mitteleuropas allein noch immer trüge. Die Vorlesung richtet sich generell an alle Interessierte.

Literatur: Hüls, E. (Hg.): Quellen zur Ära Metternich, Darmstadt 1999; Jaworski, R.; Luft, R. (Hg.): 1848/49. Revolutionen in Ostmitteleuropa, München 1996; Rauchensteiner, M.: Der Tod des Doppeladlers. Österreich-Ungarn und der Erste Weltkrieg, Graz 1993.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Der Warschauer Aufstand 1944

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Als im Sommer 1944 die deutsche Front im Osten Europas endgültig zusammenzubrechen schien, improvisierte der bürgerliche Widerstand im besetzten Polen einen vom ersten Tag an überaus umstrittenen Aufstand in Warschau, um die Stadt noch vor dem erwarteten Eintreffen der Roten Armee aus eigener Kraft zu befreien. Das Unterfangen misslang tragisch und endete in der Vernichtung der Stadt und der Massendeportation ihrer Bevölkerung als Vergeltung der deutschen Besatzer. Der Warschauer Aufstand, der sich als ein klassisches Lehrstück über die interalliierten Verhältnisse im Zweiten Weltkrieg ebenso deuten lässt wie als absoluter Tiefpunkt der polnisch-deutschen Beziehungen, hat tiefe Spuren im kollektiven Gedächtnis Polens hinterlassen; an ihm scheiden sich bis heute die politisch und historisch interessierten Geister.

Literatur: Bömelburg, H.-J.; Król, C.; Thomae, M. (Hg.): Der Warschauer Aufstand 1944. Ereignis und Wahrnehmung in Polen und Deutschland, Paderborn 2011; Krannhals, H.v.: Der Warschauer Aufstand 1944, Frankfurt / Main 1962.

Leistungsnachweis: Gemäß Prüfungsordnung

Schreibwerkstatt

6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // KGMOE Grundlagenmodul
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Als Teil des Forschungsmoduls wird die Schreibwerkstatt ein Ort sein, an dem im Werden befindliche Examensarbeiten vorgestellt und diskutiert werden können. Von der Diskussion erster Ideen zu solchen Arbeiten, über die Phase der Quellen- und Literatursondierung bis hin zur letzten Vorstellung eines nahezu abgabefertigen Textes können hierbei alle Entwicklungsstadien sowohl von Bachelor- als auch Masterarbeiten Berücksichtigung finden. Die Werkstatt richtet sich an alle Studierenden, die sich ihrer Examensphase nähern und den fachlich geleiteten Austausch von Ideen und Erfahrungen über die gängigen Foren der Sprechstunden und der Kolloquien hinaus wünschen.

Leistungsnachweis: Essay

Drei Teilungsgebiete, drei Wege der Modernisierung der Gesellschaft Die polnische Frage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts stand in besonderem Maße unter dem Zeichen der Modernisierung in Europa. Dieser Prozess beschränkte sich allerdings keineswegs auf den wirtschaftlichen Aspekt, sondern er beeinflusste das gesellschaftspolitische Leben im nicht minderen Maße. Die allmähliche Herauskristallisierung der Massengesellschaft, die Ausbildung der Parteiensysteme oder die bis dahin in diesem Umfang nicht gekannten Urbanisierungsprozesse haben diese Periode nachhaltig mitgeprägt. Und obwohl die zeitgenössische Modernisierung an den Territorien der gegen Ende des 18. Jahrhunderts zwischen Preußen, Österreich und Russland geteilten polnischen Adelsrepublik naturgemäß nicht vorbeiging, bedingte die Zugehörigkeit zu einem anderen Staat die Form und Geschwindigkeit der oben genannten Entwicklungen im jeweiligen Teilungsgebiet auf entscheidende Art und Weise. *Warschauer Positivismus*, *Kulturkampf* sowie *Golicja i Głodomieria* – dies sind nur einige wenige Zentralbegriffe, die im Rahmen des Seminars nicht nur aufgeworfen, sondern zugleich einer kritischen Auseinandersetzung unterzogen werden.

Literatur: Zur Einführung: Clark, Christopher /Hrsg./ (2003): Kulturkampf in Europa im 19. Jahrhundert. Leipzig; Feldman, Wilhelm (1917): Geschichte der politischen Ideen in Polen seit dessen Teilungen 1795-1914. München und Berlin; Struve, Kai (2005): Bauern und Nation in Galizien. Über Zugehörigkeit und soziale Emanzipation im 19. Jahrhundert, Göttingen; Zernack, Klaus (1994): Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte. Berlin.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist angedacht, das Seminar Ende Juli / Anfang August mit einer Exkursion nach Łódź und Warschau abzuschließen.

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Öffentliche Konflikte über Antisemitismus in Deutschland von 1949 bis heute

6 ECTS

Seminar: MICS, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: TEL 811 (TU Berlin), Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Zur Geschichte des Antisemitismus nach 1949 gehören in der politischen Öffentlichkeit ausgetragene Konflikte über die Ursachen und die Bedeutung von Ereignissen oder Äußerungen sowie der Streit darüber, ob es sich dabei um einen Fall von Antisemitismus handelt oder nicht. Die jeweiligen Konflikthanlässe sowie die Verlaufsformen dieser Konflikte sowie die jeweils beteiligten Akteure sollen in ihrem Wandel durch die Geschichte der Bundesrepublik hindurch analysiert werden, indem Theorien zu Struktur und Funktion von Öffentlichkeit, politischer Kultur, Massenmedien und Skandalisierung herangezogen werden.

Literatur: Werner Bergmann, Antisemitismus in öffentlichen Konflikten. Kollektives Lernen in der politischen Kultur der Bundesrepublik 1949-1989; Frankfurt a. M./New York 1997, Michael Schwab-Trapp, Konflikt, Kultur und Interpretation. Eine Diskursanalyse des öffentlichen Umgangs mit dem Nationalsozialismus, Opladen 1996; Hans M. Kepplinger et al., Instrumentelle Aktualisierung. Grundlage einer Theorie publizistischer Konflikte, in: Max Kaase/Winfried Schulz (Hrsg.), Massenkommunikation, Theorien, Methoden, Befunde, Opladen 1989, S. 199-220.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Es handelt sich um eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, die für Studierende des MA Literaturwissenschaft der Viadrina geöffnet wird. Das Seminar findet in den Räumen der TU Berlin statt.

Leistungsnachweis: ca. 30-minütige Präsentation und ca. 10-seitige schriftliche Ausarbeitung

Kleidung und Mode in historischer Perspektive Fallbeispiele aus der Neueren Europäischen Geschichte im transnationalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MICS, MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MICS Transdisciplinary Gender Studies
Montag, 14-tägig, 14.00 - 17.30 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Kann ein Kleidungsstück eine Quelle sein und wenn ja, worüber gibt sie Aufschluss? Wer definiert zu welchem Zeitpunkt, wann Kleidung „Mode“ ist? Welche Handlungen und Aktivitäten sind an derartige Definitionsprozesse geknüpft? Inwiefern geben diese Aufschluss über Gruppenidentitäten, Zugehörigkeitsgefühle, Geschlechterrollen, Wahrnehmungen, gesellschaftliche Visionen und Utopien? In dem Seminar soll thematisiert werden, inwiefern Kleidung und Mode als Analysekatoren einen neuartigen Zugang zu kulturellen Aushandlungsprozessen in historischer Perspektive ermöglichen. Wir nähern uns dem Thema zunächst über kulturwissenschaftliche Texte aus dem Bereich der Modeforschung, um nachzuvollziehen, wie diese für die Geschichtswissenschaft fruchtbar gemacht werden können. Anschließend geraten historische Fallbeispiele mit einem Schwerpunkt in der Neueren Europäischen Geschichte in den Blick. So wird u.a. die Entstehung einer (männlichen) Modesphäre im London des 19. Jahrhunderts beleuchtet, der Stellenwert von Mode im nationalsozialistischen Deutschland, der Einfluss litauischer jüdischer Immigranten auf die Straußenfeder als modisches Accessoire und der Entwurf von Uniformen in der Sowjetunion. Dabei wird stets gefragt, inwiefern der modegeschichtliche Fokus eine Bereicherung für eine kulturwissenschaftlich interessierte Geschichtswissenschaft darstellt und wo möglicherweise seine Grenzen liegen.

Literatur: Vinken, Barbara: Angezogen. Das Geheimnis der Mode, Stuttgart 2014; Guenther, Irene: Nazi Chic? Fashioning Women in the Third Reich, Oxford 2004; Stein, Sarah Abrevaya: Plumes. Ostrich Feathers, Jews, and a Lost World of Global Commerce, New Haven/London 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird zu dieser Veranstaltung ein semesterbegleitendes Moodle-Angebot geben. Um Anmeldung in Moodle ab 07.04. wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: 13.04., 27.04., 04.05., 18.05., 01.06., 15.06., 29.06.

Leistungsnachweis: Referat, Lesenotizen, Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Methoden der Globalgeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul

Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Das Feld der „Globalgeschichte“ hat sich im vergangenen Jahrzehnt international etabliert. Seine konzeptuellen und methodischen Grundlagen sind jedoch noch keineswegs eindeutig definiert. Umstritten ist nicht nur, seit wann plausibel von „Globalgeschichte“ gesprochen werden kann und worin die Unterschiede zur „Weltgeschichte“ bestehen. Klärungsbedürftig ist darüber hinaus ihr Verhältnis zu „transnationaler“ Geschichte und zur „Verflechtungsgeschichte“. Das Seminar greift diese Themen anhand theoretischer Texte sowie der kritischen Lektüre praktischer Globalgeschichtsschreibung auf. Das Seminar wird auch zur Vorbereitung auf ein gemeinsames Seminar mit der University of Minnesota (Minneapolis) im WS 2015/16 sowie auf ein gemeinsames Seminar mit HistorikerInnen der Sorbonne (Paris) für fortgeschrittene MEK-Studierende und Doktoranden geplant.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat; schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

"Geschichtlichkeit". Zur Historizität einer historischen Denkfigur

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Ob der Mensch an sich im Unterschied zum Tier ein geschichtliches Wesen sei, ist keineswegs so selbstverständlich, wie üblicherweise unterstellt wird. Tatsächlich ist die Rede von der „Geschichtlichkeit“ des Menschen höchst voraussetzungsvoll. Sie schließt zunächst an das moderne Verständnis von „Geschichte“ an, das sich erst ausgangs des 18. Jahrhunderts formiert. Der Terminus selbst findet bereits bei Hegel Verwendung, zu einem systematischen Diskurs über „Geschichtlichkeit“ kommt es jedoch erst seit dem späten 19. Jahrhundert. Maßgeblich wird hierfür die philosophische Rezeption der Schriften Wilhelm Diltheys im Kontext der philosophischen Phänomenologie (E. Husserl), der Existenzialontologie (Heidegger, Bultmann), der philosophischen Anthropologie (M. Scheler, H. Plessner) sowie der philosophischen Hermeneutik (G.-G. Gadamer). Ziel des Seminars ist es, anhand der kritischen Lektüre von Schriften der genannten Autoren über die Historizität, d. h. über den historischen und systematischen Ort dieser Denkfigur als ein Aspekt von „Geschichte“ als kulturtheoretisch begründete Wissensform nachzudenken.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat; schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul // MES

Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2015

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historische Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte und des Master European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen!

Literatur: Wird zu Beginn des Kolloquiums bekannt gegeben.

Bock, Ursula

Literatur, Medien, Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MICS Zentralmodul 2 // MA Literaturwissenschaft Forschungsmodul

Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 20.05.2015

Das Kolloquium bietet ein Präsentations- und Diskussionsforum zur Unterstützung der Teilnehmer, die ihre Masterarbeit vorbereiten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungsbesprechung: 20.05.2015 (12-14 Uhr); weitere Termine: 25. und 26.06.2015 (11-18 Uhr)

Bock, Ursula

Kulturjournalismus

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Die Veranstaltung ist praktisch ausgerichtet. Daher stehen Übungen zu ausgewählten Themen des Kulturjournalismus im Mittelpunkt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit im Medienbereich feuilletonistische Schreibverfahren kennenlernen und einüben möchten.

Literatur: Reinhold Tschapke. Zur Praxis des Kulturjournalismus. Oldenburg (Bibliotheks- und Informationssystem der Universität) 2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu gemeinsamen Veranstaltungsbesuchen erwartet.

Leistungsnachweis: Rezensionen

Bodola, Ronja

„I can't go on. I go on“

Reassessing Samuel Beckett's relationship to philosophy

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Nobel Prize winner Samuel Beckett is one of the most influential authors of the 20th century. His engagement with, as well as his influence on, European philosophy are immensely significant and still widely discussed. This seminar sets out to trace the intricate links between his writings and diverse philosophical concepts, movements and particular philosophers. By looking at a selection of Beckett's prose fiction, plays, radio broadcasts and a film script this seminar will also offer a very concise introductory overview of his oeuvre across the media.

Literatur: A list of novels and plays will be available on pre-registration (tripp@europa-uni.de).

Teilnahmevoraussetzungen: Sufficient knowledge of the English language

Hinweise zur Veranstaltung: Prospective students are asked to pre-register with me via email before the first class.

Leistungsnachweis: Presentation, Essay

Sprache: English

Boll, Franziska

Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 2

3/5/6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14-tägig, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 06.05.2015

Wie können interessante sprachwissenschaftliche Themen mit Aufgaben des Eventmanagements verknüpft werden? Dieses Seminar bietet die einzigartige Möglichkeit, beides miteinander zu vereinen: Die Tagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V. wird dieses Jahr vom 23.-25.9.2015 in Frankfurt (Oder) an der EUV stattfinden und hauptsächlich von diesem Seminar vorbereitet und organisiert werden. Hierbei handelt es sich um den zweiten Teil eines 2-semesterigen Kurses.

Im Wintersemester wurde sich hauptsächlich mit den theoretischen Vorbereitungen beschäftigt, während in diesem Semester die Durchführung der Tagung in den Vordergrund rückt. Dafür werden die Studierenden in Kleingruppen (Presse, Programm und Homepage/ Technik) gemeinsam und kontinuierlich Aufgaben bearbeiten. Damit sich die Studierenden auch den wissenschaftlichen Inhalten der Tagung nähern, werden wir uns auch mit konkreten Fragestellungen der Vorträge, der Sektionen und der Vortragenden auseinandersetzen. Ein zentrales Thema der Tagung, die in deutsch-polnischer Kooperation organisiert wird, ist die Mehrsprachigkeit, besonders in Grenzregionen. Die Studierenden werden unter Anleitung mit selbstständigen Aufgaben betraut und maßgeblich an der Planung und Durchführung der Tagung mitwirken.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an der Konferenz vom 23.-25. September 2015, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar, Bereitschaft zu eigenständigen Tätigkeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar ist der zweite Teil eines 2-semesterigen Kurses. Allerdings ist es auch möglich noch in diesem Semester in das Projektteam einzusteigen. Interessierte melden sich bitte ab dem 01. April bis 30. April online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 19.06., 01.07., 15.07.

Leistungsnachweis: Referat, selbstständiges Arbeiten

Bossong, Raphael

Introduction to EU studies – institutions, policies and theories

6 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul // MES

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

The lecture course provides an introduction to EU studies and is a core module for students of the Master in European Studies. Students from other Master degrees are welcome. The course covers theories of EU integration, the role of the EU institution, and the most important policy fields and processes of European governance.

Literatur: Cini, Michelle (Hrsg.), 2013: European Union Politics. 4th edition. Oxford: Oxford University Press.

Hix, Simon / Høyland, Bjørn, 2011: The Political System of the European Union. Third Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alisdair (Hrsg.), 2010: Policy-Making in the European Union. Sixth edition. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: Klausur

Sprache: Englisch

Bossong, Raphael

Europäische Außen- und Sicherheitspolitik – weder stark noch gut? Eine kritische Einführung

3/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Das Seminar bietet eine kritische Einführung zur EU Außen- und Sicherheitspolitik, bzw. der entsprechenden internationalen Rolle der EU, aus der Perspektive der International Beziehungen und EU Studien. Auf Grundlage diverser theoretischen und historischer Ansätze werden zudem diverse aktuelle Herausforderungen und Trend der gemeinsamen EU Außenpolitik diskutiert.

Literatur: Fröhlich, S. (2014) Die Europäische Union als globaler Akteur: Eine Einführung. Springer VS.

Smith, K. (2014) European Foreign Policy in a Changing World. Wiley & Sons.

Leistungsnachweis: Referat oder Hausarbeit

Buchen, Tim

Aus dem Erbe der Imperien. Gründung und Aufbau von Staaten in Ostmitteleuropa 1916-1923

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul /Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMÖE Grundlagenmodul / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: , Veranstaltungsbeginn: 17.04.2015

Im Ersten Weltkrieg endete die Herrschaft der Habsburger, Hohenzollern und Romanovs über Ostmitteleuropa. Es entstanden neue Staaten, die sich national legitimierten. Im Seminar wird der Prozess nachvollzogen, in dem die imperiale in eine republikanische Ordnung überging. Diskutiert werden Quellen und neue Forschungen zum Zerfall der Kaiserreiche, der Bedeutung der Friedensverträge von Brest-Litovsk und Versailles und dem Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Literatur: Magret Macmillan: Paris 1919: Six Months That Changed the World, London 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Exzerpte, Hausarbeit

Multiculturalism: Basic Ideas and Practices

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Grundlagenmodul // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Donnerstag, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

The seminar sheds a light on the issue of multiculturalism and tolerance in contemporary Europe. This aim will be achieved in three basic steps: First, several question regarding the basic notions of culture, identity and cultural essentialism will be posed; second, major debates about advantages and disadvantages of multiculturalism will be discussed; third, several case studies illustrating the state of the art with respect to multiculturalism and tolerance in Europe and beyond will be presented.

Literatur: Terrence Turner, Anthropology and Multiculturalism: What Is Anthropology That Multiculturalists Should Be Mindful of It?, "Critique of Anthropology" 8, 4 (1993): 411-429. Verena Stolcke, Talking Culture: New Boundaries, New Rhetorics of Exclusion in Europe, "Current Anthropology" 36, 1 (1995): 1-24.

Teilnahmevoraussetzungen: Good knowledge of English

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Teil der Sitzungen wird freitags (11-13 Uhr) stattfinden. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung genannt.

Leistungsnachweis: Active participation in the class (including short presentation) and final essay (Hausarbeit)

Sprache: English

Postcolonialism

6 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Grundlagenmodul // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum
Donnerstag, 13.00 - 15.00 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

The seminar is meant to address basic issues in postcolonial theory. Two interrelated fields of knowledge will be addressed: on the one hand, the historical reality of colonialism and postcolonialism, and on the other hand, main currents in the so-called postcolonial studies that aim to interpret these historical developments. Several other problems will be raised: political subordination and resistance to it, 'decolonization of mind', ambivalent and dialectical relationship between colonizer and the colonized, a critique of an imperialistic 'Europe', eurocentrism, creation of the Other, nationalism in a postcolonial context, knowledge and power and emergence of native forms of knowledge.

Literatur: Ania Loomba, Colonialism / Postcolonialism, London: Routledge 2005. Lila Gandhi, Postcolonial Theory: A Critical Introduction, Cross Nest, NSW: Allen and Unwin 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: Good knowledge of English

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Teil der Sitzungen wird freitags (13-15 Uhr) stattfinden. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung genannt.

Leistungsnachweis: Active participation in the class (including short presentation) and final essay (Hausarbeit)

Sprache: English

Un/Doing Gender.

Stabilisierungen und Destabilisierungen von Geschlechterordnungen.

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung/Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Transdisziplinäre Gender Studies
Mittwoch, 14.15 - 16.40 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Im Seminar wird die Problematik der Reproduktion und Stabilisierung von Geschlechterordnungen behandelt. Zuerst werden wir in einem Gendertraining die eigenen Erfahrungen im gesellschaftlichen und theoretischen Kontext analysieren, aber auch in einigen Lektüre-Sitzungen wichtige Grundlagentexte und Theorien besprechen. Dann versuchen wir, Gender als kulturelle und politische Konstrukte unter kritische Lupe zu nehmen und Strategien der Destabilisierung von negativen Effekten von Doing-Gender zu entwickeln. Es ist ein Praxisseminar, da es die Erforschung von Geschlechterordnungen (u.a. Reproduktion), Erkundung von Grenzen (z.B. Krisenexperimente) und Undoing Gender (z.B. künstlerische Forschung) umfasst.

Literatur: Literatur wird im Seminar angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte möglichst bis zum 8.04.15 per E-Mail bei ramme@europa.uni.de anmelden und die Motivation für die Teilnahme darstellen. Auf Grund der Workshopformate ist die Zahl der Teilnehmenden auf 25 begrenzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Mittwoch den 15.04.15 findet von 14:15 bis 15:00 Uhr eine Orientierungssitzung statt.

Hinweise zum Blockseminar: 15.04.15 (Einführungssitzung 14:15 – 15:00)/ 22.04.15/ 29.04.15/ 06.05.15/ 13.05.15/ 27.05.15 / 10.06.15 / 17.06.15 / 01.07.15 / 08.07.15

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen. Je nach ECTS-Punkten: Präsentation oder alternativer Leistungsnachweis (3 ECTS) / Projekt + Text (je nach Umfang 6 oder 9 ECTS).

Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MICS Transdisciplinary Gender Studies und interessierte Doktorand*Innen
Block, einmal im Monat, Do 18-20 Fr 10-13, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierenden und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sein kann. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder voneinander distanzieren. Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist. In diesem Semester konzentrieren wir uns auf das non-duale Denken. Die Fragmente der Abschlussarbeiten werden im Kolloquium präsentiert und zusammen mit vorgelegten themengebundenen Lektüren intensiv diskutiert. Das Programm des Kolloquiums und die Sekundärliteratur hängen von den Themen der Studierenden ab und werden am Beginn des Semesters erstellt.

Literatur: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980; Josef Mitterer: Das Jenseits der Philosophie. Wider das dualistische Erkenntnisprinzip. Wien 1992; ders.: Die Flucht aus der Beliebigkeit Frankfurt/M 2001.

Hinweise zur Veranstaltung: Freude am Lesen und Diskutieren

Hinweise zum Blockseminar: 16-17.04 ; 21-22.05 ; 11-12.06 ; 9-10.07

Leistungsnachweis: Präsentation eines Fragmentes der Master- bzw. Doktorarbeit, an dem gerade gearbeitet wird.

Coffey, Judith / Baling, J. Rafael

Erzählungen von Liebe in der Literatur 1850-1950

3/6/8 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste / Methodengeleitete Lektüren // MICS Transdisziplinäre Gender Studies
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Die Liebe ist eines der zentralen Themen der Literatur. Doch was macht eine Liebesgeschichte aus? Welche verschiedenen Traditionen und Formen gibt es, in der Literatur von Liebe zu erzählen? Das Seminar wirft einen vergleichenden Blick auf Liebesgeschichten des 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der jüdischen Literatur. Die analysierten Romane und Erzählungen werden in ihrem jeweiligen historischen und kulturellen Kontext verortet. Damit wird auch deutlich, dass die Liebe selbst nicht immer die gleiche Form annimmt, und dass es darin immer auch um eine Verhandlung von Geschlechter- und Klassenhierarchien sowie jüdischer Identität geht. In zwei thematischen Blöcken werden im Seminar einerseits eine Reihe stark kanonisierter Romane des 19. Jahrhunderts betrachtet, die heute geradezu paradigmatisch für die Liebesgeschichte stehen und deren titelgebende Heldinnen in Verfilmungen und Adaptionen weiterleben: Charlotte Brontë: Jane Eyre (1947), Gustave Flaubert: Madame Bovary (1857), Lew Tolstoi: Anna Karenina (1877/78), Theodor Fontane: Effi Briest (1895). Andererseits untersuchen wir eine Reihe jiddischer und deutsch-jüdischer Erzählungen, Novellen und Romane des beginnenden 20. Jahrhunderts auf ihre Thematisierung der Möglichkeit bzw. Unmöglichkeit, jüdische Liebesgeschichte zu erzählen. Zu den analysierten Autor_innen gehören Arthur Schnitzler, Scholem Aleichem, Dovid Bergelson, Scholem Asch, Hersch Dovid Nomberg, Esther Kreitman und andere.

Literatur: Eva Illouz: Consuming the Romantic Utopia. Love and the Cultural Contradictions of Capitalism. Berkeley 1997. --- Angelika Glau: Jüdisches Selbstverständnis im Wandel. Jiddische Literatur zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Wiesbaden 1999. --- Ken Frieden: Classic Yiddish Fiction. Abramovitsh, Scholem Aleichem, and Peretz. Albany 1995. --- Judith Coffey: „The Power of Love“. Heteronormativität und Bürgerlichkeit in der modernen Liebesgeschichte. Bielefeld 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse, Bereitschaft zum Lesen größerer Mengen an Primärliteratur

Hinweise zur Veranstaltung: Für die jiddischen Primärtexte werden Übersetzungen zur Verfügung gestellt, und auch einzelne Romane des ersten Blocks können bei Bedarf in Übersetzung gelesen werden. Studierende mit den entsprechenden Sprachkenntnissen (Französisch, Russisch, Jiddisch) sind ausdrücklich willkommen.

Hinweise zum Blockseminar: 24.04.15, 15.15-16.45, Raum: AM 02, 08.05.15, 11.00-17.00 Uhr, Raum: AM 204, 04.06.-05.06.15, 11.00 -17.00 Uhr, Raum: AM 02

Leistungsnachweis: Thesenpapier, Referat und Hausarbeit

Crew, David

Consumers, Consumerism and the Development of Mass Culture in Twentieth Century Europe and North America

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MES
Block, 9.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 26.06.2015

One of the most important developments in the past two hundred years of European and North American history has been the slow rise of mass consumer societies. Commodities and cultural practices which were still luxuries available only to the upper middle classes as late as the 1920s—automobiles or foreign travel, for example—have now become part of the everyday lives of millions of people in Europe and North America. The ability to ensure that their citizens enjoy prosperity and a high standard of living has become a key concern of political parties, governments and entire political regimes. This course examines the emergence of modern consumer societies in Europe and North America, and the relationship of distinctive historical “regimes of consumption” to democracy, fascism, and communism in the twentieth century.

Literatur: Victoria de Grazia, *Irresistible Empire. America's Advance through 20th-Century Europe* (Cambridge, Mass. and London, England: The Belknap Press of Harvard University Press, 2005) [please get a copy of this book]. [other readings will be available on-line]

Teilnahmevoraussetzungen: Good oral and written command of English.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited (30-35 students). Please register for this class on moodle from 25.05.2015.

Hinweise zum Blockseminar: 26.06., 27.06., 28.06., 9.00-18 Uhr

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: English

Crew, David

Nineteenth and Twentieth Century Visual History & Visual Cultures: Western Europe and Russia

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MASS Zentralmodul //
MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste // MES
Block, 9.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 19.06.2015

When most historians think about images, they tend to see only illustrations for the arguments they have already derived from the documents in the archives. Few consider images to be sources in their own right which require their own specific modes of analysis and interpretation. Yet images exert an enormous influence on how we understand the past as well as the present. How does visual evidence from the past influence our perceptions and understandings of the European nineteenth and twentieth centuries? And how did Europeans' visual experiences in the past shape their understandings of their societies, politics and cultures? In this course, we will investigate both of these questions by examining the theory and practice of the production and reception of visual objects and spaces in nineteenth and twentieth century Western Europe and Russia.

Literatur: Vanessa R. Schwartz and Jeannene M. Przyblyski, editors, *The Nineteenth-Century Visual Culture Reader* (New York and London: Routledge, 2004) [please get a copy of this book].

Valerie A. Kivelson and Joan Neuberger, editors, *Picturing Russia. Explorations in Visual Culture* (New Haven and London: Yale University Press, 2008) [readings from this book and other readings will be available on-line].

Teilnahmevoraussetzungen: Good oral and written command of English.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited (30-35 students). Please register for this class on moodle from 25.05.2015.

Hinweise zum Blockseminar: 19.-21. Juni 2015, 9-18.00 Uhr

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: English

Die Literatur und ihr Betrieb Einführung in die Literatursoziologie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft Methodengeleitete Lektüre, Kulturwissenschaftliche Aspekte der Übersetzung // MASS Sprache und Gesellschaft
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

In der ersten Ausgabe der „Linkskurve“, der Zeitschrift des Bundes proletarisch-revolutionärer Schriftsteller, skizziert Johannes R. Becher 1929 die Rolle des bürgerlichen „Dichter[s] von heute: er degradiert die Kunst zu einem harmlosen Gesellschaftsspiel, er liegt faul und verspielt an der großen Heerstraße, er kann nicht Schritt halten.“ Becher bringt mit diesen Worten die proletarische Literatur gegen eine bürgerliche Dekadenz in Stellung, die durch wohlfälligen Klang soziale Ungleichheit überspielt. Damit definiert er die Aufgabe der Literatur nicht nur im Rahmen eines politischen Programms, sondern wirft Fragen auf, die sozial geformt sind: Was macht Literatur aus? Welche gesellschaftlichen Funktionen kommen ihr zu? Auf diese Fragen zu antworten bedeutet, nach dem Zeitkern von Literatur und nach sozial geprägten Wahrnehmungsmustern zu fragen. Das Seminar thematisiert verschiedene literaturtheoretische Ansätze. Zentral werden die literatursoziologischen und ästhetischen Schriften von Georg Lukács sowie die literaturtheoretischen Schriften Bertolt Brechts behandelt. Wir fragen nach den Zusammenhängen zwischen Politik, Herkunft und Kunstverständnis und überlegen, ob der bürgerliche Dichter es sich im Literaturbetrieb des 21. Jahrhunderts überhaupt noch leisten kann, nicht mehr Schritt zu halten.

Literatur: Einführungsliteratur: Peter Bürger, Institution Literatur und Modernisierungsprozeß, in: ders (Hg.), Zum Funktionswandel der Literatur, Frankfurt (Main) 1983, S. 9-32.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, vorherige Anmeldung unter chdietrich@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Vorherige Anmeldung unter: chdietrich@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Thesenpapier, Hausarbeit

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis

3/5/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten //MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Management/Praxisrelevanz //
MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, monatlich, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2015

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an drei weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den drei weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (18.4. oder 24.4. 10-13 Uhr).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 9./10.4.2015 von 10-17 Uhr, 8.5.; 5.6., 3.7. 10-14 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre

Literarische Geselligkeit Anstiftungen zum literarischen Schreiben in Gruppen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag (oder nach Absprache), 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: Seminarhaus, Veranstaltungsbeginn: 30.04.2015

Dieses Seminar eröffnet durch vielfältige Schreibsituationen neue Zugänge zum Schreiben. Albert Einstein hat gesagt: „Phantasie ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist begrenzt“. In Anlehnung an dieses Zitat werden in kleinen Gruppen Schreibansätze inszeniert, die verschiedene Methoden, Formen und Genres einbeziehen. Das regelmäßige Schreiben übt und führt zu Sicherheit im Formulieren. Es schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der Texte. Durch die Arbeit in Gruppen werden verschiedene Herangehens- und Ausdrucksweisen sichtbar. Das Seminar beginnt mit einer Einführungsfahrt in ein Seminarhaus in Wulkow vom 30.4.-2.5. und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppen werden in Absprache mit der Dozentin wechselweise vorbereitet und geleitet. Ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit wird vorgeschlagen. Inhaltliche Schwerpunkte bestimmen die Gruppen selbst. Die Schreibgruppenarbeit wird auf der E-Learningplattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweise: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert. Teilnahme an einer der beiden Mahara-Schulungen (18.04. oder 24.4., 10-13 Uhr) ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierende, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben. Das Seminar kann als Grundmodul der PeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (alternativ zum Seminar „Wissen schaffen im Team“).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer der beiden Mahara-Schulungen (18.04. oder 24.4., 10-13 Uhr) ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierende, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt, ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert).

Hinweise zum Blockseminar: 30.4.-2.5.15 in einem Seminarhaus in Wulkow bei Frankfurt (Oder)

Liebeskonzepte

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Transdisziplinäre Gender Studies // MASS Zentralmodul
Mittwoch, 14-täglich, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: CP 26 /CP 27, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2015

Hierbei handelt es sich um ein Lektüre-Seminar, welches verschiedene Liebeskonzepte und Begehrensformen im gesellschaftlichen Wandel und die damit verbundenen Lebensideale mittels theoretischer und literarischer Zugänge erörtert und diskutiert. Eine Auseinandersetzung mit Emotionstheorien steht den gemeinsamen Betrachtungen voran. Der Seminarplan wird gemeinsam mit den Studierenden, von deren Interessen geleitet, konkretisiert. Der Zugang ist gendersensitiv und interdisziplinär. Der Fokus soll vergleichend einerseits auf romantischen und andererseits auf gegenwärtigen Liebesentwürfen liegen. Ist menschliche Liebe, etwa die in Paarbeziehungen, wissenschaftlich erklärbar? Ist sogenannte Objektliebe, zum Beispiel die Dendrophilie (Liebe zu Bäumen), gesellschaftlich anerkannt? Befinden wir uns in der tatsächlich Postromantik – und wie definiert sich das romantische Liebesideal? Hat es zum Beispiel nationale Ausprägungen? Welche vergeschlechtlichten Bilder werden in den jeweiligen Konzeptionen von Liebe vermittelt? Ist Liebe, wie René Pollesch sagt, in unserer gegenwärtigen Gesellschaft ein Befehl?

Literatur: Illouz, Eva (2003): Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus. Frankfurt/Main, New York: Campus-Verl. (Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie, Bd. 4).

Morikawa, Takemitsu (2014): Die Welt der Liebe. Liebessemantiken zwischen Globalität und Lokalität. Bielefeld: Transcript (Kulturen der Gesellschaft, 7).

Luhmann, Niklas (2003): Liebe als Passion. Zur Codierung von Intimität. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1124).

Herma, Holger (2009): Liebe und Authentizität. Generationswandel in Paarbeziehungen. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften (VS Research. Kultur und gesellschaftliche Praxis).

Ist Europa eine Frau? Diskurse und Gender in Europa

3/9 ECTS

Seminar: MICS Transdisciplinary Gender Studies // MASS Wirtschaft und Kultur // MES
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

In diesem experimentellen Kurs möchten wir in kursorischen Suchbewegungen zwei Dingen auf die Spur gehen:

1.) Wie wurde der Mythos Europas als einer von Zeus auf dem Stier entführte Göttin über die Jahrhunderte in ein christliches, männliches, abendländisches Europa umgedeutet - und welche „imaginierte Gemeinschaft“ kann und will Europa heute sein? Dabei werden wir verschiedene historische Europabilder studieren und dann - von der europäischen Reaktion auf islamische Migration bis hin zu Conchita Wurst - versuchen zu ergründen, was heute Europa ausmacht, wofür es steht bzw. welche Elemente eine neue ‚europäische Erzählung‘ enthalten müsste;

2.) Damit verbunden wollen wir die Frage stellen: Wie sprechen wir über Europa, die EU? In einem zweiten Teil des Kurses soll es – unter Berücksichtigung diskurstheoretischer Ansätze - um Diskurse in und über Europa gehen: mit welchen Vokabeln ist Europa belegt? Für welche Politik stehen welche Begriffe, wie etwa „Subsidiarität“, „Europäisches Semester“ oder „Wachstumsstrategie“? Welche europäischen Politiken – z.B. Austeritätspolitik - werden durch Sprache ggf. verzerrt oder sogar umgedeutet? Hat Europa eine ‚männliche‘ Sprache und fehlt ihm deshalb die emotionale Besetzung? Welche ‚Frauenpolitik‘ macht die EU? Dazu werden wir exemplarische Text- und Fallstudien mit EU-Dokumenten z.B. zur Eurokrise oder zur Einführung der Frauenquote machen.

Literatur: Wolfgang Schmale, (2003): Geschichte der Männlichkeit in Europa, Wien; Olaf Asbach, (2011): Europa: Vom Mythos zur Imagined Community? Hannover; Dieter Fuchs and Hans-Dieter Klingemann, (2011): Cultural Diversity, European Identity and the Legitimacy of the EU, Edward Elgar Publishing, Massachusetts; Donnatella della Porta, (Ed.), (2009): Another Europe. Conceptions and practices in European social forums, Routledge; Georg Simmerl: „Europäische Schuldenkrise“ als Demokratiekrise: Zur diskursiven Interaktion zwischen Politik und Finanzmarkt, Berliner Debatte (3)2012, S. 108-125; sowie EU-Dokumente. Weitere Literatur wird zeitnah angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Institutionen der Europäischen Union; polit-ökonomische Grundkenntnisse der Eurokrise und ihrer Dynamik; Regelmäßige Anwesenheit sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit. Die Anzahl der Teilnehmer_innen ist begrenzt auf 25. Es wird um Anmeldung gebeten unter hiwi-neyer@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Wir werden uns auch mit diskurstheoretischen Texten von Michel Foucault, Judith Butler, John Austin beschäftigen. Vorkenntnisse bzw. zumindest Interesse an theoretischer Literatur ist erwünscht.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Referat; 9 ECTS: Referat und Seminararbeit

Sprache: Engl. und franz. Kenntnisse erwünscht.

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

Kolloquium: BA/MA

Termine und Ort werden bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Absolutismus und Antike Der Mythos Antike als Modell der Machtlegitimation

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MES
Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, sowie eine ganztägige Exkursion, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Im Barock wandelt sich die Einstellung zur Antike. Die Renaissance und der Humanismus waren von der Auffassung geprägt, die Antike stelle ein erstrebenswertes alternatives Lebensmodell zur von kirchlichen und weltlichen Machtansprüchen charakterisierten Gegenwart dar, indem es den Menschen ermöglicht habe, sich in Freiheit und Selbstbestimmung um die bestmögliche Ausbildung der eigenen guten Anlagen zu bemühen. Während also in der Renaissance das Bestreben im Vordergrund stand, durch intensives Studium der Antike diesem Lebensgefühl nahe zu sein und es der eigenen Sinnggebung zugrunde zu legen, stellt sich im Barock der Rückgriff auf die Antike als attraktiv zu nutzende Möglichkeit dar, eigene Herrschaftsansprüche zu legitimieren. Die Ausstrahlungskraft antiker Mythologie wird so bei vielen absolutistischen Herrschern in Europa zum Dekor und zur Hülle, um die eigene Persönlichkeit zu überhöhen und die jeweilige Dynastie antiken Herrschern und Heroen anzugleichen. Mal mehr, mal weniger mit einer sprachlichen Ausbildung und Kenntnis antiker Autoren ausgestattet, verstehen es viele absolutistische Herrscher in bewundernswerter Weise, auf den unterschiedlichsten Gebieten der Oper, Literatur, Architektur und staatlichen Repräsentanz die unsterblichen antiken Mythen für eigene Zwecke nutzbar zu machen und für die politischen Intentionen ihrer Zeit umzugestalten. Dies soll an einigen anschaulichen Beispielen der Dynastien der Hohenzollern, Welfen, Wettiner und Bourbonen illustriert und als charakteristisches Erscheinungsbild der barocken Selbstdarstellung herausgestellt werden.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen Kultureinrichtung verbunden.

Leistungsnachweis: Kleine Hausaufgaben, Referate, Hausarbeit.

Mehrsprachigkeit im Hochschulkontext Seminar zum Forschenden Lernen

6 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft // MKK
Block, monatlich, 13.15 - 16.15 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2015

Das Deutsche als Wissenschaftssprache und die zunehmende Dominanz des Englischen wird intensiv diskutiert in der Forschung. Die BefürworterInnen betonen die Funktion des Englischen im universalen Wissenschaftsdiskurs als internationale Wissenschaftssprache. Die SkeptikerInnen hingegen heben die kulturell bedingten, sowie sprachlich gebundenen Wissenschaftstraditionen hervor und die erkenntnisstiftende Funktion von Sprachen (z.B. Ehlich 2000). Es ist zu klären, wie Wissenschaftskommunikation – gerade auch im internationalisierten Kontext universitärer Lehre – gehandhabt wird, und welche Herausforderungen und Chancen sich ergeben. Das Thema „Internationalisierung“ erhält eine immer wichtigere Rolle an Universitäten. Was aber heisst „Internationalisierung“? Wie wird sie von den beteiligten Akteuren (Studierende, Lehrende, Verwaltungspersonal) erlebt? Welche Auswirkung hat sie auf universitäre bzw. wissenschaftliche Diskurse, und auf die Lernprozesse der Studierenden, insbesondere in mehrsprachigen Studiengängen?

Im Seminar sollen in einem ersten Teil diverse Positionen und Analysen zum Thema Mehrsprachigkeit und Internationalisierung an Hochschulen erarbeitet und diskutiert werden. Im zweiten Teil wird die Problematik durch eigene Feldforschung im mehrsprachigen Umfeld der Viadrina analysiert und reflektiert.

Literatur: Dalmas, M./Foschi, M./Neuland, E. (Hg.) (2009): Wissenschaftliche Textsorten im Germanistikstudium deutsch-italienisch-französisch kontrastiv. Villa Vigoni.

Ehlich, Konrad/Hornung, Antonie (2006). Praxen der Mehrsprachigkeit. Münster u.a.: Waxmann.

Gazzola, M. (2012). The linguistic implications of academic performance indicators: general trends and a case study. International Journal of the Sociology of the Language 216 (2012), pp. 131-156.

Hu, A. (2012). Zehn Thesen zur mehrsprachigen Universität. Forum für Politik Gesellschaft und Kultur (324) (pp. 49-52). Luxemburg.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfahrung mit mehrsprachigem Studieren ist erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist als Lehrforschungsprojekt konzipiert, d.h. eine Lehrveranstaltung, in der Studierende auf Basis ihres bereits erworbenen methodologischen und theoretischen Wissens und unter Anwendung bereits erlernter (bzw. im Rahmen der Lehrveranstaltung

Hinweise zum Blockseminar: montags, 20.4.15 13.15-16:15 // 16.5.15 13.15-16:15 // 15.6.15 13.15-16.15 // 06.7.15 10.00-16:15

Leistungsnachweis: 6 ECTS, durch eigenes kleines Forschungsprojekt zum Thema.

Sprache: Deutsch & Englisch

Martin Luther und das Problem der Reformation

3/6/8/9 ECTS

Seminar: MEK, MASS Religion und Moderne

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Das Seminar sucht sich der Gestalt Martin Luthers und der Problematik der Reformation in einer Momentaufnahme zu nähern. Mit der Reichsacht belegt, hält sich Luther 1521/22 auf der Wartburg verborgen. In Wittenberg zieht man inzwischen Folgerungen aus seiner reformatorischen Kritik an der Kirche: Die Messe wird abgeschafft, spektakuläre Klosteraustritte und Heiraten von Geistlichen beginnen, in der Stadtkirche werden die Bildwerke zerstört, charismatische „Zwickauer Propheten“ treten auf – all dies in einem komplizierten Kräftespiel zwischen Reformern und Altgläubigen, Universität, Stadtrat und kurfürstlicher Regierung. Luther beobachtet die Vorgänge zunächst mit Freude, dann mit zunehmender Sorge: Wie sind die tumultuarischen Ereignisse zu bewerten? Soll man um des Friedens willen zur alten Ordnung zurückkehren? Wie sieht eine neue Ordnung aus? Wie steht sie zur Freiheit des Evangeliums? Am 6. März 1522 kommt Luther nach Wittenberg zurück und sucht in seinen 8 Invocavitpredigten Antwort zu geben. Deutlich wird, wie schwer er sich mit der „Reformation der Kirche“ vor Ort tut. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Wittenberg an die Schauplätze des Geschehens geplant.

Literatur: Rudolf Mau, Evangelische Bewegung und frühe Reformation 1521-1532, Leipzig 2000; Volker Leppin, Martin Luther, Darmstadt 2. Aufl. 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung erbeten (hoehle@europa.uni.de).

Leistungsnachweis: Kurzvortrag, Hausarbeit

Champ, marché et concurrence politique en Europe. Questions autour de la lutte politique

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // MASS Zentralmodul // MICS Zentralmodul 1 // MES

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

L'espace politique est un espace sur lequel s'échangent des biens politiques propre à la compétition politique. Les marchés politiques sont des lieux où s'échangent des produits politiques contre des soutiens (matériels, symboliques) et des votes. Ces biens politiques sont produits par des entreprises politiques au sein d'un espace de luttes (Bourdieu, Schumpeter). Il s'agit dans ce séminaire de réfléchir à la construction des champs politiques (nationaux, locaux et/ou européens) ainsi qu'à la circulation (ou non) d'un bien d'un espace à autre. Dans cette optique, c'est l'articulation entre champ et marché qui nous semble particulièrement heuristique pour mieux comprendre le jeu politique partisan. Les acteurs territoriaux doivent, par exemple, en permanence s'adapter à ces changements d'échelle, ces enchevêtrements multiples et recomposer sans cesse de nouvelles frontières pour l'action publique (Pasquier). Ces jeux d'échelles varient d'autant plus lorsque l'organisation politique étatique est centralisée ou fédérale. C'est la structuration et l'intrication entre le marché politique central et les marchés politiques infranationaux qui détermine en grande partie le rapport des élus à l'échelon régional par exemple. Ce séminaire se propose donc de comprendre les rapports d'échelles et l'articulation différente entre les champs politiques nationaux, les marchés régionaux et l'espace européen. Nous questionnerons la notion de champ chez Bourdieu pour tenter de saisir ce que le champ politique doit à la structure politico-administrative et juridique du pays.

Literatur: BOURDIEU Pierre (2002), « Les conditions sociales de la circulation internationale des idées », Actes de la Recherche en Sciences Sociales, p. 3-8. PASQUIER Romain (2012), « Comparer les espaces régionaux : stratégie de recherche et mise à distance du nationalisme méthodologique », Revue internationale de politique comparée, 19 (2), p. 57-78.

BOURDIEU Pierre, « La représentation politique. Éléments pour une théorie du champ politique », Actes de la recherche en sciences sociales, 36/37, 1981, S. 3-24

BOURDIEU Pierre, « La délégation et le fétichisme politique », Actes de la recherche en sciences sociales, 52/53, pp. 49-55.

GAXIE Daniel, LEHINGUE Patrick, (1984), Enjeux municipaux, la constitution des enjeux politiques dans une élection municipale, Paris, Presses universitaires de France.

GEORGAKAKIS Didier (2012), Le champ de l'eurocratie. Paris, Economica.

KOCKS Jan Niklas, RAUPP Juliana (2014), „Rechtlich-normative Rahmenbedingungen der Regierungskommunikation“, Publizistik, 59 (3), pp 269-284.

OFFERLE Michel (1997), Les partis politiques, Paris, PUF.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet auf französisch statt. Das Sprachenzentrum wird zusätzlich zu dieser Veranstaltung ein Sprachseminar anbieten zu diesem Thema. Zu dieser Veranstaltung wird ein vertiefender Sprachkurs angeboten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

Sprache: Französisch

Political Marketing Eine soziologische und historische Perspektive

6 ECTS

Vorlesung: MEK Zentralmodul // MICS Zentralmodul 1 // MASS Zentralmodul // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Im politischen Wettkampf müssen sich Parteien und Kandidaten mit verschiedenen Werkzeugen rüsten, um auf die „Jagd zur Eroberung der Meinung“ zu gehen. Doch diese Eroberung setzt zwei Schritte voraus: Der Wähler muss zur Urne gebracht werden und überzeugt werden, eine bestimmte Partei zu wählen. Sicherlich sind diese Probleme charakteristisch für die repräsentative Demokratie. Dennoch werden sie durch eine Reihe von Veränderungen verschärft: die Steigerung der Meinungsdemokratie, das Aufkommen von Kartell-Parteien – was die Entschlüsselung von Parteiprogrammen erschwert –, die erhöhte Wankelmütigkeit und wachsende Apathie der Wähler. All dies bedroht die Legitimitätsfundamente von Parlamenten.

Die Studierenden bekommen in dieser Vorlesung ein Überblick über das Phänomen des politischen Marketings aus verschiedenen historischen und geographischen Perspektiven.

Die Vorlesung ordnet politisches Marketing zuerst in die größeren Veränderungen der Politik, des Journalismus und der Kommunikation ein. Wir werden dabei feststellen, dass politisches Marketing eine Reihe von politischen Hilfsmitteln voraussetzt, die „erfunden“ werden müssen und die auch in Demokratien nicht selbstverständlich vorhanden sind. Dies verwischt teilweise die Grenze zwischen Klientelismus und Marketing. Anschließend widmen wir uns den Auswirkungen des politischen Marketings auf die Wähler. Die Vorlesung wird sich auch mit spezifischen Techniken des Marketings zur Wählermobilisierung befassen.

Literatur: ALDRIN Philippe ; HUBE Nicolas, et. al. (2013), Les mondes de la communication publique. Rennes.

DAVIS, Aeron (2013), Promotional cultures. Cambridge: Polity Press

ESSER, Frank and Jesper STRÖMBÄCK, eds. (2014). Mediatization of Politics. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Romy Fröhlich, Thomas Koch, Hrsg. (2015), Politik – PR – Persuasion. Springer VS.

GREEN Donald P. and Alan S. GERBER (2008), Get Out the Vote. Brookings Institution Press

KAID Lynda Lee; HOLZ-BACHA Christina, Eds. (2006), The Sage Handbook of Political Advertising. Thousand Oaks, CA: Sage.

LEES-MARSHMENT Jennifer (2009). Political Marketing: Principles and Applications. Routledge.

MARLAND, Alex; GIASSON, Thierry et LEES-MARSHMENT, Jennifer, Eds. (2012), Political Marketing in Canada. Vancouver : UBC Press.

Leistungsnachweis: Klausur

Kulturwissenschaftliche Perspektiven zu Kapitalismus und Moderne (1900-1945)

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul (obligatorische Einführung)
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

In „schöpferischer Zerstörung“ (Joseph A. Schumpeter) verändert der „Kapitalismus“ alle Bereiche des menschlichen Lebens: Wirtschaft, Politik, Religion, auch Kunst, Wissenschaft und Erotik. Diese Erfahrung machen die Zeitgenossen spätestens seit der „Kulturschwelle“ um 1900. Das Seminar widmet sich der Frage, wie die Kultur- und Sozialwissenschaften diesen Basisprozeß der kapitalistischen Durchdringung aller modernen Lebensordnungen beobachtet und beschrieben haben. Zugleich dient das Seminar als Einführung in die Methoden von „Vergleich und Verflechtung“ europäischer Kulturgeschichte in globalgeschichtlichen Bezügen.

Literatur: Jürgen Kocka: Geschichte des Kapitalismus, München 2013 (C.H. Beck-Wissen, Bd. 2783); Joseph A. Schumpeter: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie, 8. Aufl. 2005 (1942).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Impulsreferat und Hausarbeit.

Hübinger, Gangolf

Städte im Krieg. Begleitseminar zur Ausstellung „Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg“, im Museum Viadrina

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wirtschaftskulturen / Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Der Erste Weltkrieg verändert das gesellschaftliche Gefüge der deutschen Städte, denn der „totale Krieg“ zerstört die herkömmlichen Grenzen zwischen friedlicher Heimat und Kriegsfront. Das Seminar begleitet die Ausstellung im Frankfurter Museum Viadrina, die von einer Studentengruppe des MEK erarbeitet wurde, und deren Eröffnung am 16. April 2015 stattfindet. Wissenschaftlich steht mit entsprechender Vor- und Nachbereitung ein Symposium zum Thema „Städte im Ersten Weltkrieg“ im Zentrum, das mit Beteiligung auswärtiger Expertinnen am 9./10. Juni an der Viadrina stattfindet. Darüber hinaus dient es der Zusammenarbeit mit der Stadt und mit den Schulen, etwa durch Ausstellungsführungen (Praxismodul). Auch wenn es sich um den Abschluß eines mehrsemestrigen Projektes handelt, sind Interessierte an dieser Thematik der „Heimatfront“, die Lokal- und Globalgeschichte verbindet, herzlich willkommen.

Literatur: Friedrich Lenger: Metropolen der Moderne. Europäische Stadtgeschichte seit 1850, München 2013, Kapitel VIII: Krieg, Revolution, Bürgerkrieg, S. 275-316; Wencke Meteling: Ehre, Einheit, Ordnung. Preußische und französische Städte und ihre Regimenter 1870/71 und 1914/19, Baden Baden 2010.

Hübinger, Gangolf

Kulturgeschichtliches Kolloquium: „Wissensordnungen und kulturelle Orientierungen“

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MEK Zentralmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Es werden einschlägige auswärtige Referenten eingeladen, in der Hauptsache aber werden gegenwärtige Frankfurter Abschlußarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme einer Hausarbeit nach Absprache.

Jacobs, Jörg

Medienwirkungsanalyse

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES
Block, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

In modernen Gesellschaften ist die Kommunikation zwischen den Eliten und der Bevölkerung kaum mehr durch direkte Begegnungen möglich. Medien haben die Aufgabe übernommen, über politische Entscheidungen und Vorhaben zu berichten sowie diese zu kommentieren. Aufgrund dieser Funktion werden Medien manchmal als "Vierte Gewalt" in demokratischen politischen Systemen beschrieben. Besondere Aufmerksamkeit wird den Medien bei hervorstechenden, außergewöhnlichen Ereignissen - etwa Wahlen, Sportereignissen - sowie in Krisensituationen - z.B. Kriegen - zuteil. Einmal liegt es im Interesse von politisch Handelnden im Vorfeld von Entscheidungen Unterstützung zu gewinnen, dann aber auch ex-post für Legitimierung zu werben. Gleichzeitig kann die Öffentlichkeit eine kritische Berichterstattung erwarten, die es dem Einzelnen erst erlaubt, sich auf der Basis von veröffentlichten Informationen eine eigene Meinung zu bilden. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Rolle von Medien in der Demokratie erörtert. Daraus abgeleitet werden empirische Studien zur Wirkung von Medien auf politische Einstellungen diskutiert.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive regelmäßige Teilnahme.

Hinweise zum Blockseminar: 28.05. in HG 201b, 11.06., 25.06., 09.07. jeweils in GD 04, stets 14-17 Uhr

Leistungsnachweis: Kurze Vorstellung eines Textes mit bewertender Summary (3 ECTS), mit Hausarbeit 15 S. (6 ECTS), mit Hausarbeit 25 S. (9 ECTS).

Inventing Europe Economic and Technological Exchange in Modern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
KGMOE Politische Ordnung- Wirtschaft- Gesellschaft // MASS Wirtschaft und Kultur

Dienstag und Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Di in AM 202 und Do im Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 26.05.2015

Seit Jahrhunderten zirkulieren in Europa Waren und Technologien unabhängig von Friedens- und Kriegszeiten oder politischen Systemen. In vielen Bereichen von Wirtschaft, Infrastruktur und Kultur sind europäische Projekte dank des technologischen Fortschritts initiiert und koordiniert worden. Dieser Fortschritt führte jedoch auf dem europäischen Kontinent auch zu zahlreichen Katastrophen und Krisen. Im Rahmen dieses Seminars sollen verschiedene von unten (top-down) und oben (bottom-up) unternommene Kooperations- und Integrationsversuche sowie desintegrative Prozesse untersucht werden, um so zu neuen Einsichten in die Handlungsspielräume innerhalb von politischen und wirtschaftlichen Systemen in Europa zu gelangen. Die Geschichte des Kontinents wird aus einer pan-europäischen, transnationalen Perspektive mit Fokus auf Wissenschaft und Technologie diskutiert. Während des Seminars kommen neue, digitale Formen der Kommunikation zum Einsatz, so dass sich die Studierenden aktiv an der Gestaltung der virtuellen Ausstellung „Inventing Europe“ (<http://www.inventingeurope.eu>) beteiligen können. Geübt werden u.a. das Verfassen eines Web-Essays und die Teilnahme an Web-Diskussionen. Diese „neue“ Geschichte Europas ist von der Bücherreihe „Making Europe: Technology and Transformations, 1850–2000“ inspiriert. Die insgesamt sechs Bände dieser Reihe erschienen in den Jahren 2013–2015 bei Palgrave Macmillan (<http://makingeurope.eu>) und werden ebenfalls teilweise zur Lektüre während des Seminars herangezogen.

Literatur: Ruth Oldenziel, Mikael Hård: Consumers, Tinkerers, Rebels. The People Who Shaped Europe, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2013.

Martin Kohlrausch, Helmuth Trischler: Building Europe on Expertise. Innovators, Organizers, Networkers, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Wolfram Kaiser, Johan Schot: Writing the Rules for Europe. Experts, Cartels, International Organizations, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.

Per Högselius, Arne Kaijser, Erik van der Vleuten: Europe's Infrastructure Transition. Economy, War, Nature, Palgrave Macmillan 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Polnisch- und Englischkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen der Sommerschule „Contact Zones in Central Europe“ angeboten und ist offen für alle MA-Studierende. Wegen der Zeiten der Sommerschule findet dieses Seminar als Block statt und zwar zwei Mal wöchentlich: Dienstag und Donnerstag

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 26.05., 28.05., 02.06., 04.06., 09.06., 11.06., 16.06., 18.06., 23.06., 25.06., 30.06., 02.07.

Leistungsnachweis: Essays

Sprache: Polnisch und Englisch

ZIP- und PNIB Forschungskolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium

Donnerstag, alle 3 Wochen, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine Semesterstudienfahrt nach Polen ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

Hinweise zum Blockseminar: 16.04., 07.05., 28.05., 11.06., 02.07., 16.07.

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Bałtajewska, Ewa

Ile Europy w Europie? Procesy integracyjne Europy Środkowowschodniej od 1918 r Wiewiel Europa in Europa? Integrationsprozesse Ostmitteleuropas seit 1918

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Wirtschaft und Kultur // MES// WiWi // ReWi
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Podpisanie traktatu ustanawiającego Europejską Wspólnotę Węgla i Stali w 1951 zostało przyjęte jako początek integracji europejskiej. Jak wiadomo państwa Europy Środkowo-Wschodniej nie mogły uczestniczyć w tym zwrotnym punkcie historii nowoczesnej Europy, mimo że właśnie w tej części Europy powstały ważne koncepcje federalistyczne. W ramach seminarium zajmiemy się przypomnieniem i krytycznej analizy bardzo żywej, zwłaszcza w latach II wojny światowej i bezpośrednio po niej, tradycji unijno-federacyjnej w myśli politycznej Polski i Europy Środkowo- Wschodniej. Szczególne miejsce podczas seminarium zajmie debata na temat rodzącego się na naszych oczach kształtu przyszłej Europy. Przedyskutujemy także aktualny stan procesu integracyjnego w Europie i rolę regionu Europy Środkowo-Wschodniej w aktualnych staraniach integracyjnych.

Literatur: Norman Davies: Europa. Rozprawa historyka z historią, Kraków 2010; Sławomir Łukasiewicz (red.): O jedność Europy. Antologia polskiej XX-wiecznej myśli europejskiej, Warszawa 2007; Jerzy Kłoczowski, Sławomir Łukasiewicz (red.): O nowy kształt Europy, Lublin, 2003; Feliks Gross: Federacje i konfederacje europejskie. Rodowód i wizje, Warszawa, 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Polnischkenntnisse

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Polnisch

Jakob, Ramona

Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc. gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen. 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen. 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung. 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Literatur: Handout wird gestellt

Hinweise zum Blockseminar: 24.04., 25.04., 26.04., 09.05, jeweils 10-17 Uhr

Leistungsnachweis: Teilnahmebescheinigung

Janczak, Jaroslaw

Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS: Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE: Räume-Grenzen-Metropolen // MES
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent.

Literatur: Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Janczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011.

Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002.

Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Leistungsnachweis: Attendance, presentation and seminar paper

Your Mind on Metaphor **Interdisciplinary evidence for metaphoric thinking**

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft // MKK
Block, 13.00 - 17.00 Uhr, Ort: Gästehaus 1, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

For a long time metaphor has been considered merely a figure of speech. More recently, cognitive linguistics showed that metaphors are practically omnipresent in everyday speech and gesture, as well as other domains, including visual arts, sign language and dance. The systematic nature of these metaphoric expressions has been taken to mean that metaphor structures thought. But which cognitive phenomena (memory, concept acquisition, categorization, reasoning) can be affected by metaphoric thinking and to what extent? During this seminar we are going to look at metaphor from an interdisciplinary perspective. We will search for evidence of metaphorical thinking from a variety of viewpoints, including psychology, psycho- and neurolinguistics, gesture studies, visual metaphor analysis and computational modeling. Students will see how research assumptions and methodologies differ between branches of cognitive science and create their own multimodal interdisciplinary analysis of a chosen abstract concept.

Literatur: Full literature list to be announced at the beginning of the course.

Casasanto, Daniel. 2008. 'Conceptual affiliates of metaphorical gestures',
(http://www.casasanto.com/Site/papers/Casasanto_ConceptualAffiliatesGestures.pdf)

Evans, Vyvyan and Paul Chilton (eds.), Language, cognition and space: The state of the art and new directions. London: Equinox Publishing.

Gibbs, Raymond W. (ed.). 2008. The Cambridge Handbook of Metaphor and Thought. New York: Cambridge University Press.

Jelec, Anna. 2014. Are Abstract Concepts Like Dinosaur Feathers? Conceptual Metaphor Theory and the conceptualisation strategies in gesture of blind and visually impaired children. Poznań: Wydawnictwo Naukowe UAM.

Lakoff, George and Mark Johnson. 2003. Metaphors We Live By. (2nd edition.) Chicago: University Of Chicago Press.

Mareschal, Denis, Mark Johnson, Sylvain Sirois, Michael Spratling, Michael S. C. Thomas and Gert Westermann. 2007. Neuroconstructivism - I: How the Brain Constructs Cognition. New York: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Recommended basic knowledge of cognitive linguistics.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.4. (10:00 Uhr) bis zum 10.4. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-ander-Viadrina/index.html>.

Hinweise zum Blockseminar: 15.04., 22.04., 6.05., 13.05., 20.05., 26.5. // 15.04. in Gästehaus 1, 22.04. in GD 04, 6.05. in GD 04, 13.05. in Gästehaus 1, 20.05. GD 04, 26.5. in GD 04

Leistungsnachweis: presentation for 3 credit points, a short term paper (15 pages) for 6 credits and a longer term paper (20-25 pages) for 9 credits

Sprache: Englisch

Lenguas en contacto: comparando prácticas de hablar en América Latina

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 2
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

La finalidad de nuestro seminario consiste en conocer, describir y comparar distintas variedades del español hablado en los países hispanófonos de América Latina tomando en consideración las influencias de otras lenguas. Tanto los hablantes bilingües que usan el español como segunda lengua (L2) como los hablantes de otras lenguas presentes en el mismo espacio social hasta las lenguas presentes en las medias de comunicación o/ y en el espacio público (linguistic landscape) modifican el uso del español en las regiones respectivas. Partiendo de las experiencias recogidas por los/las participantes en los diferentes países o regiones, se podrán profundizar los conocimientos sobre las variedades respectivas y sistematizar las diferencias, que tal vez se hayan oído ya intuitivamente, aplicando los métodos de la lingüística. ¿Cómo se distinguen las variedades fonética, morfológica y sintácticamente? ¿Cuáles son las diferencias pragmáticas, es decir, del uso de las entidades lingüísticas en la vida cotidiana? Recomendamos que consulten los textos en: <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> -

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprache: Spanisch

Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Pragmatics: ongoing research

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 2
Dienstag, 18.00 - 21.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Unter Pragmatik versteht man den Sprachgebrauch schlechthin. Er kann weiter differenziert werden in ein- und mehrsprachige Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir treffen uns zur Diskussion über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation gesammelter empirischer (Sprach-)Daten, beraten vorbereitend über Vorträge und über Textlegungen. Die teilnehmenden (Nachwuchs-) Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor. Neue Mitglieder der Forschungswerkstatt sind herzlich willkommen! Bei einer regelmäßigen Teilnahme können auch ECTS-Punkte verknüpft mit einem vorher zu vereinbarenden Leistungsnachweis erworben werden

Teilnahmevoraussetzungen: fortgeschrittene MA-Studierende

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Mehrsprachige Sprecher – vielstimmige Redebeiträge Form, Bedeutung und Gebrauch von Co-productions & Co-constructions

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 1
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Thema des Seminars sind mehrsprachige Gespräche, in denen wir unterschiedliche Arten von Vielstimmigkeit entdecken können. Die Vielstimmigkeit kann sich aus der Zusammenschau von Redebeiträgen verschiedener Sprecherinnen und Sprecher ergeben, die aber jeweils nur eine Sprache sprechen. Sie kann sich aber auch in einem einzelnen Redebeitrag manifestieren, den ein Sprecher alleine äußert und in dem er die Sprache wechselt (code-switching). Bei Gruppen, die häufig in mehreren Sprachen kommunizieren, entwickeln sich auch manchmal Routinen, die eine wechselseitige Ergänzung eines einzelnen Redebeitrags unter zwei Sprechern zeigt. Etwa ergänzt der Gesprächspartner bei Wortfindungsproblemen sein Gegenüber oder aber ganze Teilsätze werden in eine Satzkonstruktion, die eine andere Person begonnen hat, hinzugefügt. Unter Co-production im engeren Sinne kann schließlich ein gleichzeitiges Sprechen gefasst werden, namentlich Sprechen im Chor wie es jede/r von uns in Feiern, Sportveranstaltungen oder in einem religiösen Kontext schon mal gehört hat. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden ermutigt, selbst Daten zu sammeln, die solche Phänomene zeigen. Wer nicht selbst „auf Datenfang“ gehen möchte, kann Aufzeichnungen mehrsprachiger Beiträge als Datengrundlage benutzen. Für viele Sprachen liegen auch digitale Korpora vor, die oft mindestens ausschnittsweise ONLINE zugänglich sind. Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung 1 Gesprächsausschnitt transkribiert mit, den Sie uns allen vorstellen. Die Zusammenschau der Beispiele und die Diskussion darüber soll den Einstieg ins Thema bilden.

Literatur: Weiterführende Literatur zu Sprachkontakt, Migrationslinguistik, Mehrsprachigkeit, code-switching, borrowing etc. finden Sie in unsere Datenbank: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Am Lehrstuhl können digitale Aufnahmegeräte ausgeliehen werden.

Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2015

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Die genauen Themen legen die Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen die Teilnehmer das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen. Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Email unter poststelle@martinkaluza.de ab dem 7.4.2015, 10.00 Uhr nach Zeitpunkt des Eingangs.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 17.4 GD 06., 8./9.5.2015 GD 06 und GD 07, 10-18 Uhr

Leistungsnachweis: Benoteter Teilnahmechein

Intersektionalität, Queering, Passing, Assemblage Denken gegen Ausschließlichkeiten und Unvereinbarkeiten

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Transdisciplinary Gender Studies // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Angeregt von den gegenwärtigen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskussionen um Migration, Integration und Zugehörigkeit, greift das Seminar die Kritik an Identitäts- und Zugehörigkeitskonzepten auf, die sowohl politischen als auch gesellschaftlichen Vorstellungen zugrundeliegen und nicht selten auch wissenschaftliche Analysen informieren.

Im Seminar soll ausgelotet und diskutiert werden, wie eine empirische Sozialforschung gelingen kann, die institutionelle Identitäts- und Zugehörigkeitszuschreibungen in ihren Studien nicht essentialisiert bzw. reproduziert. Die Gender Studies/Queer Studies, die Migrationsforschung, die Ungleichheitsforschung und kultur- und sozialanthropologische Forschungen haben hier eine Reihe von Konzepten und Perspektiven wie Intersektionalität, Queering, Passing oder auch Assemblage eingeführt, um fixierte Vorstellungen von Identität und Zugehörigkeit, aber auch auf Dichotomien beruhende soziale Ordnungen und Binaritäten anders zu denken, zu untersuchen und zu durchqueren. Im Seminar werden wir, ausgehend von einem dekonstruktivistischen Verständnis von Wissenschaftskritik, diese alternativen Konzepte diskutieren und überlegen, welche Methoden und welche (weiteren) Konzepte sich besonders eignen, um die Verschränkungen von Differenzierungen, Grenzziehungen, Kategorisierungen und Mehrfachzugehörigkeiten im Leben von Menschen empirisch zu erfassen, zu beschreiben und zu analysieren.

Literatur: Gilroy, Paul (2004): *After Empire. Melancholia or convivial culture?* Oxfordshire, Routledge.

El Tayeb, Fatima (2011): *European Others. Queering Ethnicity in Postnational Europe*, University of Minnesota Press, Minneapolis, London.

Keinz, Anika / Buchowski, Michal / Schiffauer, Werner

Key concepts in the research of migration and sociocultural heterogeneity International Workshop for phds and postdocs

Doktorandenbasis-Kolleg: Graduiertenstudium
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 03.06.2015

Anthropology is basically conceptual work. Other than philosophy the anthropological critique does not mainly operate on the theoretical plan but primarily on the empirical level. Following Geertz the contribution of anthropology lies in the fact that "the mega-concepts with which contemporary social science is afflicted - legitimacy, modernization, integration, conflict, charisma, structure,.... meaning - can be given the sort of sensible actuality that makes it possible to think not only realistically and concretely about them, but, what is more important, creatively and imaginatively with them." (Geertz 2000 [1973]: 23)

Taking up this insight we want to share key concepts of our research with each other. The idea is to introduce these concepts, show how they were guiding our research and discuss the implications of our findings to these concepts.

Hinweise zum Blockseminar: 03.-05.06.2015

Sprache: English

Keinz, Anika / Buchowski, Michal / Schiffauer, Werner

Migration und Soziokulturelle Heterogenität

Doktorandenkolloquium: Graduiertenstudium
Block, 10.30 - 17.00 Uhr, Ort und Veranstaltungsbeginn werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben.

Reformation und Kunst **Die ästhetische Darstellung des protestantischen Selbstverständnisses von den Anfängen bis zur Gegenwart**

3/6/9 ECTS

Seminar: BA /MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen und Künste // MASS Religion und Moderne //
MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

"Die Musik ist die beste Gottesgabe - und dem Satan sehr verhasst." (Martin Luther) Das Seminar beschäftigt sich mit den Einflüssen der Reformation auf die abendländische Kunstproduktion in fast 500 Jahren. Nach einer einführenden Beschäftigung mit den historischen und theologischen Grundlagen der Reformation werden einzelne Kunstwerke (Texte, Bilder, Skulpturen, Lieder & Musikstücke, Schauspiele, Denkmäler, Gebäude, Filme und Videos usw.) auf ihre Abhängigkeit bzw. Interaktion mit protestantischen Deutungsgehalten untersucht. Neben Cranach und Bach werden auch Schinkel, Claudius, Blixen u. a. Das Seminar beinhaltet zwei verpflichtende Exkursionen bzw. Ausflüge. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Literatur: Schorn-Schütte, Luise: Die Reformation. München 2013; Confessio Augustana 1530; Tillich, Paul: Religion und Kunst. In ders.: Kunst und Gesellschaft. Münster 2004, S. 37-48; Buchholz, Friedrich, Protestantismus und Kunst im sechzehnten Jahrhundert. Leipzig 1928; Luther und die Folgen für Kunst. Hg. V. Werner Hofmann. München 1983.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung. Die Vorbereitungszeit für die einzelnen Sitzungen beträgt mind. 3 Stunden!

Hinweise zur Veranstaltung: Es finden Exkursionen statt!

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

Europas Mythen - auch ein Kulturvergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Religion und Moderne / Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europa //
MASS Religion und Moderne /Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste // MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Menschen projizieren ihre Hoffnungen, Wünsche, Probleme, Ängste und Konflikte auf Figuren und verarbeiten sie in Geschichten. Diese Schlüsselfiguren der Imagination und die Mythenbildung um sie herum sollen im Mittelpunkt der Analyse des Seminars stehen. Es geht dabei um Faktisches und Fiktives, entscheidend ist die mythische Wirkung der Figuren auf die kollektiven Vorstellungen in Europa. Es stellt sich z.B. die Frage, ob diese Figuren ganz bestimmte Eigenschaften haben müssen, um ganz bestimmte Erwartungen zu erfüllen oder die Frage, welche Transformationsprozesse die Figuren durchlaufen, um andere Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, also „modernisiert“ werden. Gerade bei der Nationenbildung des 19. Jhs. spielen sie eine Rolle. Schließlich stellt sich die Frage, was daran europäisch ist, sind sie nur mit der europäischen Kultur und Identität verbunden oder gibt es Ähnliches in anderen Kulturen?

Literatur: Karl-Heinz Kohl (Hg.), Mythen der Neuen Welt, 1986. Mythen der Nationen. Ausstellungskatalog DHM Berlin 1998. Ulrich Müller/Werner Wunderlich (Hg.): Mittelalter-Mythen. 5 Bände, Konstanz 1996-2008. Michael Neumann (Hg.): Mythen Europas. Schlüsselfiguren der Imagination. Band 1 Antike, Darmstadt 2003. Band 2 Mittelalter, Darmstadt 2004 Band 3 Zwischen Mittelalter und Neuzeit, Darmstadt 2005 Band 4 Renaissance, Darmstadt 2006.

Hinweise zur Veranstaltung: Offen für alle Fakultäten.

Leistungsnachweis: Referat+Essays oder Hausarbeit

Regionale europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion und Moderne/ Europäische Wissenskulturen u. Künste / Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Religion und Moderne / Optionsmodul
Montag und Mittwoch, 14-täglich, 11.00 - 13.30 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ der Regionen spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen in einzelnen Regionen tätig werden. In dem Seminar soll vor allem ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region zur Etablierung des Kulturtourismus und Vermarktung der Kulturlandschaft Steinhöfel bei Fürstenwalde durchgeführt und bearbeitet werden. Einige Vorarbeiten sind bereits gelaufen, nun sollen die Arbeit mit den Menschen in der Region intensiviert und vorbereitete Elemente wie z. B. homepage u. Marketing umgesetzt werden. Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen die Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Einführungsveranstaltung absolviert.

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gerne gesehen! Offen für alle Fakultäten.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 14.4.2015, 20.04.2015, dann 14-täglich.

Vorbesprechung: 13.04.2015 HG 162,

Mo, 14-tägl. 11:00 - 13:30 20.04.2015 - 01.06.2015 HG 162,

Mi 14-tägl. 11:00 - 13:30 22.04.2015 - 03.06.2015 HG 217

Mo, wöchentlich 11:00 - 13:30 06.07.2015 - 20.07.2015 HG 162

Mi 14-tägl. 11:00 - 13:30 08.07.2015 - 22.07.2015 HG 217

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen.

Der Crash des Jahrtausends – die Reformation

3/6/9 ECTS

Projektseminar: MEK Zentralmodul / Religion und Moderne // KGMOE Politische Ordnung –Wirtschaft- Gesellschaft // MASS Religion und Moderne/Optionsmodul // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Für den Papst und die Kurie in Rom war die Reformation der Crash des Jahrtausends, denn es bedeutete in der Folge die Teilung der westlichen Kirche in katholisch, lutherisch und reformiert. Warum konnte man alle bisherigen Ketzer unterdrücken und verfolgen, aber diese Reformbewegung um 1500 nicht, ist eine Hauptfrage. Die Folgen betreffen die europäische Kultur und Gesellschaft in jeder Hinsicht bis zu dem Leben in zwei verschiedenen Kalendern! Im Seminar werden diese umfassenden Entwicklungen, so auch die Beziehung zum Bauernkrieg, zur Revolution in den Niederlanden, zu Bürgerkriegen in Frankreich, Rolle des Adels in Polen etc. , untersucht und dazu Quellenmaterial u Sekundärliteratur herangezogen.

Literatur: Peter Blickle: Der Bauernkrieg, 3. Aufl. München 2008; Martin H.Jung. Reformation und konfessionelles Zeitalter, Göttingen 2012; Diarmaid MacCulloch: Die Reformation 1490-1700, München 2008; Helga Schnabel-Schüle: Die Reformation 1495-1555. Ditzingen 2006; Luise Schorn-Schütte: Die Reformation 4. Aufl. München 2006.

Leistungsnachweis: Referat + Essays oder Hausarbeit

Biographisches Schreiben und oral history

3/5/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte –Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion und Moderne / Europäische Wissenskulturen und Künste / Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste / Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Jede Lebensgeschichte ist ein einmaliges historisches Zeugnis. Damit die Menschen unserer Zeit nicht in Vergessenheit geraten, hat der Verein "My Life - erzählte Zeitgeschichte" vor zehn Jahren das "Archiv für menschliche Schicksale" gegründet, ein umfangreiches Reservoir deutscher und polnischer Biographien, das beständig erweitert und für die Zukunft erhalten wird. Im Seminar sollen die Teilnehmer mit der Arbeit des Vereins bekannt gemacht werden. Neben theoretischem Wissen (oral history und Biographieforschung) soll hierbei vor allem die Praxis im Zentrum stehen: Die Seminarteilnehmer suchen sich einen eigenen Zeitzeugen (Großmutter/-vater, ältere Nachbarn, Bekannte...), den sie in einem "narrativen Interview" zu seinem Leben befragen. Das Interview wird niedergeschrieben und als Text gesetzt. Am Ende entsteht eine gedruckte Biographie (von ca. 25 Seiten Umfang): ein Exemplar hiervon erhält der befragte Zeitzeugen selbst, ein weiteres Exemplar soll das "Archiv für menschliche Schicksale" bereichern.

Gefordert werden: selbstständiges Arbeiten; Interesse an jüngerer Geschichte; die Bereitschaft, sich auf ein größeres Projekt einzulassen (eine Lebensgeschichte niederzuschreiben kann länger dauern, als gedacht).

Literatur: Lutz Niethammer: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“, F. a. Main 1980; Herwart Vorländer (Hrsg.): Oral history. Mündlich erfragte Geschichte, Göttingen 1990; Alexander C. T. Geppert: Forschungstechnik oder historische Disziplin? Methodische Probleme der Oral History. In: Geschichte in Wissenschaft u. Unterricht. 45, 5, 1994 S. 303–323; Gregor Spuhler et al. (Hrsg.), Vielstimmiges Gedächtnis. Beiträge zur Oral History, Zürich 1994; Gerhard Henke-Bockschatz (Hrsg.): Oral History (= Geschichte lernen. Heft 76). Seelze 2000; Zeitschrift BIOS (ab 1988).

Teilnahmevoraussetzungen: Einführungsveranstaltungen absolviert.

Leistungsnachweis: Referieren und Erstellen von schriftlicher Arbeit

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden

Kolloquium: Graduiertenstudium

Montag, Termine nach Vereinbarung, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2015

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturmanagement und Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit hat im Wintersemester 2014 in den Bereichen Konzeption und Drittmittelakquise begonnen und wird im Sommersemester 2015 mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 25 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und -dokumentation

Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AB 08, Veranstaltungsbeginn: 20.05.2015

Interkulturelles Wissen sowie Handlungsfähigkeit in einem Workshop zu vermitteln steht im Mittelpunkt des Praxisseminars. Die Teilnehmenden knüpfen an theoretische Inhalte zu Interkultureller Kommunikation, Gruppenprozessen sowie Workshopgestaltung an und entwickeln im Verlauf einen interkulturellen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet. Die Studierenden erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Sie reflektieren ihre Rolle als Workshopleiter*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als interkulturelle Peer Tutor*in am Zentrum für Interkulturelles Lernen tätig zu sein. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk. Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ belegt werden. Die Anwesenheit am Workshoptermin (voraussichtlich 11. Juli 2015) ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 08.06.2015 an 4 Präsenzterminen statt, dazwischen autonomes Lernen. Termine: 08.06.2015 GD 102, 22.06.2015, 06.07.2015, 20.07.2015 in AB 111. Zudem obligatorisches Auftakttreffen am 20.05.2015, 13-14 Uhr in AB 08. Bitte bis zum 20.05.2015 anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring).

Hinweise zum Blockseminar: Auftakttreffen am 20.05.2015 plus 4 Termine: 08.06.2015, 22.06.2015, 06.07.2015, 20.07.2015 plus Workshop am 11.07.2015 AB 111

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der Lernplattform Mahara sowie die Gestaltung eines interkulturellen Workshops im Juli 2015.

Globalizing Cities und das Weltstadt-Netzwerk

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Wirtschaft und Kultur
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Globalisierung beinhaltet einen Prozess der Intensivierung weltweiter sozio-ökonomischer Beziehungen, die von bestimmten Orten aus geknüpft werden. Eine herausragende Position erreichen dabei „etablierte“ Global Cities wie New York, Tokyo, London. Da heute aber immer mehr Städte des Nordens wie auch des Südens aktiv oder passiv in Prozesse der Globalisierung einbezogen werden, konzentriert sich die Forschung zunehmend darauf, die Rolle von Städten im Prozess der Globalisierung und die Konstitution eines „Weltstadt-Netzwerks“ zu erfassen. Das Seminar behandelt ausführlich die Netzwerkanalyse der globalen Verbundenheit von Stadtregionen über die Organisationsnetze globaler Wirtschaftsunternehmen. Globalisierungsprozesse betreffen darüber hinaus die kulturellen und sozialen Dimensionen der Stadtentwicklung: "Globalizing cities" sind auch bevorzugte Zielorte internationaler Zuwanderung, und sie sind von Prozessen der Gentrifizierung und sozialräumlichen Polarisierung geprägt.

Literatur: Brenner, N., and Keil, R. (Hg.) (2005): The Global Cities Reader. New York, London: Routledge // Derudder, B., Hoyler, M., Taylor, P. und Witlox, F. (2012): International Handbook of Globalization and World Cities. Cheltenham: Edward Elgar. // Krätke, S. (2011): How Manufacturing Industries connect Cities across the World. Extending Research on "Multiple Globalizations". GaWC Research Bulletin No. 391, Loughborough: GaWC. <http://www.lboro.ac.uk/gawc/rb/rb391.html> // Taylor, P. (2004): World City Network. A Global Urban Analysis. London, New York. // Marcuse, P./Kempen, R. (Hg.) (2000): Globalizing Cities. Oxford. // Scott, A.J. (Hg.) (2001): Global City-Regions. Trends, Theory, Policy. Oxford.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Soziokulturelle Studien".

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls per E-Mail unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als einmal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

David Harvey's Theorie der Urbanisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Wirtschaft und Kultur

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Der Geograph David Harvey gilt als herausragender Vertreter der (neo-) marxistischen Theorie der Produktion und Nutzung des gesellschaftlichen Raums. Das Seminar wird ausgewählte Texte von D. Harvey zur Bedeutung räumlicher Konfigurationen in der Entwicklung des Kapitalismus, zur „Urbanisierung des Kapitals“ bzw. der kapitalistischen Stadtentwicklung, und zur Geographie der Ungleichheit im globalen Maßstab erörtern. Das Seminar soll ein fortgeschrittenes Niveau theoretischer Reflektion über die Raumentwicklung der Gegenwart erreichen. Gute Kenntnisse aus den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschafts- und Sozialgeographie werden vorausgesetzt.

Literatur: Harvey, D. (1982): *The limits to capital*. Oxford: Blackwell. // Harvey, D. (1989): *The urban experience*. Baltimore: Johns Hopkins University Press. // Harvey, D. (2004): *Die Geographie des 'neuen' Imperialismus: Akkumulation durch Enteignung*. In: Zeller, Ch. (ed.): *Die globale Enteignungsökonomie*. Münster: Westfälisches Dampfboot, pp. 183-216. // Harvey, D. (2006): *Spaces of global capitalism: A theory of uneven geographical development*. New York, London: Verso. // Harvey, D. (2010): *The enigma of capital and the crisis of capitalism*. London: Profile Books.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Soziokulturelle Studien".

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls per E-Mail unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als einmal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung

Kolloquium: Graduiertenstudium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2015

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der komparativen Stadtforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kurilo, Olga

Armenische Diaspora und Erinnerungslandschaften in Europa des 20. und 21. Jahrhunderts: Tradition und Identität

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Religion und Moderne // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen // MICS, MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism
Block mit Exkursion, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2015

Im Jahr 2015 wird an die Tragödie des armenischen Volkes, den Völkermord an den Armenier 1915, auch in Deutschland erinnert. Die massenhafte Auswanderung der Armenier aus dem Osmanischen Reich führte zu einem enormen Anwachsen der armenischen Diaspora in der Welt. Spätere regionale Konflikte in Iran, Aserbaidschan, Libanon, nationalistische Verfolgung und Zerfall der UdSSR begünstigten weitere Emigrationen der Armenier nach Europa und Übersee.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen armenische Erinnerungen an Völkermord und Emigration sowie die kirchliche Tradition der armenischen Diaspora in Europa. Die zentralen Fragen des Seminars lauten: Wie gestaltet sich die Erinnerungspolitik der armenischen Diaspora in Europa? Welche Rolle spielten und spielen Erinnerungen und Kirche für die Bewahrung armenischer Identität in einer fremden Umgebung? Wie integriert sind die traditionsgebundenen Armenier in der modernen Gesellschaft? Diese Fragen werden u.a. am Beispiel der deutschen armenischen Diaspora, die heute ca. 40.000 Armenier zählt, behandelt.

Die Ergebnisse des Seminars, das eine Zusammenarbeit mit der armenischen Diaspora in Deutschland sowie der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. vorsieht, werden öffentlich präsentiert. Es besteht die Möglichkeit, sich mit einer Reise nach Armenien, die durch die Viadrina und die Evangelische Akademie organisiert wird, ein Bild von Geschichte, Politik und Kultur des modernen Armeniens zu machen.

Literatur: Herzig, Edmund/Marina Kurkchyan: The Armenians: Past and Present in the Making of National identity, London 2005; Hofmann, Tessa: Annäherung an Armenien, München 2006; Krikorian, Mesrob K.: Die armenische Kirche: Materialien zur armenischen Geschichte, Theologie und Kultur, Fr. a. M. 2007; Schaeffgen, Annette: Schwieriges Erinnern: der Völkermord an den Armenien, Berlin 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme am Seminar ist begrenzt und erfordert eine Anmeldung. Es wird gebeten ein kurzes Motivationsschreiben und biographische Angaben bis zum 05. April 2015 an die Seminarleiterin zu richten: kurilo@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 23.04. (14:15-17:45); 24.04. (09:15-12:45); 28.05. (14:15-17:45), 29.05. (09:15-12:45), 25.06. (14:15-17:45), 26.06. (09:15-12:45)

Leistungsnachweis: Referat, öffentliche Präsentation, Vorbereitung einer Exkursion

Kurzwelly, Michael

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevanz // MASS Optionsmodul
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Literarische Übersetzung. Deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten// MICS Translation Studies // BA IKG Modul 8 Translation Studies
Block, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Das Blockseminar „Deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt“ richtet sich an alle, die die Praxis der literarischen Übersetzung kennen lernen möchten. Es werden deutschsprachige Texte gemeinsam ins Polnische übersetzt, sowie spezifische Schwierigkeiten besprochen, auf die beim Übersetzen literarischer Texte zu achten ist: idiomatische Ausdrücke mit ihrem historischen/kulturellen Hintergrund, Dialekte, Soziolekte, indirekte Rede, Kryptozitate und sogenannte „falsche Freunde“ in der deutsch-polnischen Übersetzung. Des Weiteren stellt das Seminar die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit und wie ihr mit Kreativität und Fingerspitzengefühl zu begegnen ist. Den TeilnehmerInnen wird auch die Möglichkeit gegeben, Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden zu gewinnen (Zusammenarbeit mit den Verlagen und Schriftstellern, Berufsverbände, Möglichkeiten der Weiterbildung, nützliche Literatur). Teilnahmevoraussetzungen sind sehr gute Deutsch und Polnischkenntnisse und Freude am Text. Achtung: Wir übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische!

Literatur: Wörterbücher, Lexika und sonstige Materialien werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutsch- und Polnischkenntnisse

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 24.04. und 25.04., 29.05. und 30.05., 26.06. und 27.06., 17.07. und 18.07.2015. Freitags: 17-20.15 Uhr, samstags: 10-13.15 Uhr

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme und selbständige Übersetzung von ca. 1 Normseite (3 ETCS) oder 2 Normseiten (6 ETCS)

Sprache: Deutsch und Polnisch

Discursive Political Studies and the Crisis of the European Project

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft / Wirtschaft und Kultur / Optionsmodul // MEK Wissenskulturen und Künste // MICS Zentralmodul 2 // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MA Literaturwissenschaft Methodengeleitete Lektüren // MES
Donnerstag, mit Block, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Since the global financial crisis of 2007/2008 mutated into a fiscal and sovereign debt crisis in many European countries, the project of European unification has become under particular strain. As a result of recession and the EU's crisis management, several member state societies suffer from social and humanitarian crisis, which calls into question the EU's mission and institutional set-up. Political instability and societal polarization have emerged not only in consequence of economic hardship, but also with new trends in civic or racist mobilization and international conflict in the larger political Europe. This class explores the contribution Discursive Political Studies can make to understanding and explaining such instances of crisis. How do, for instance, discourse coalitions among policy-makers or media representations contribute to the shaping of a specific approach to crisis resolution? What discourse practices are involved in enacting a supposedly effective strategy of governance or in bringing up new political movements and projects? The label Discursive Political Studies summarizes a whole range of approaches that emerged out of discontent with what Deborah Stone calls 'the rationality project' in political science, i.e. the assumption that politics follow primarily instrumental logics and can be captured through scientific analysis. These approaches seek to account for the social construction of the political and adopt an epistemological linguistic turn. We will get to know the knowledge-theoretical foundations and analytical strategies of these approaches and review four fields of discursive political study: the study of decision-making, using interpretative policy analysis; the study of mediated political communication, using critical discourse analysis; the study of governance, using Foucauldian governmentality studies; and the study of adversarial politics, using hegemony studies. Participants will then work towards applying one of the approaches to the example of crisis discourse of their choice related to European politics broadly understood. They will present their analyses in a block session at the end of the term.

Literatur: Bachmann-Medick, D. (2010) Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften. Reinbeck: Rowohlt; Fischer, F. (2003) Reframing Public Policy: Discursive Politics and Deliberative Practices. Oxford: Oxford University Press; Kutter, A. and B. Jessop (2014) Culture as discursive practice: combining cultural political economy and discursive political studies in investigations of the financial crisis, in: B. Jessop, B. Young and C. Scherrer (eds.) Financial Cultures and Crisis Dynamics. London, Routledge: 64-82; Stone, Deborah (2002) Policy Paradox: The Art of Political Decision Making, 2nd edn. New York: W. W. Norton.

Teilnahmevoraussetzungen: Good active and passive English language skills necessary. Be prepared to work independently on texts at high levels of abstraction. For enrolment, please send a two-liner defining the topic, which you plan to investigate in a discourse analysis and which relates to European politics broadly understood, in an email to the lecturer prior to the start of the class.

Hinweise zur Veranstaltung: Only up to 25 participants can be accommodated. Note that you will be working on your own discourse-analytical project during June and July.

Hinweise zum Blockseminar: The date of the day long block session at the end of the term will be agreed upon with participants.

Leistungsnachweis: Active participation, answers to all reading questions, presentation (3 ECTS); additional short term paper of max 15 pp. (6 ECTS) or long term paper of max. 25 pp. (9 ECTS)

Sprache: English

Krise und politisch-sozialer Wandel

3/6/9 ECTS

Lektürekurs: MA/Graduiertenstudium, MASS Zentralmodul / Wirtschaft und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MES

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Umfassende Krisendiagnosen sind gegenwärtig an der Tagesordnung. So hat die nordatlantische Finanzkrise, die 2007 und 2008 die globalen Finanzmärkte lahmlegte, in die Eurokrise mutierte und politische und soziale Verwerfungen nach sich zog, die Frage nach der (legitimen) Organisation eines finanzorientierten Kapitalismus aufgeworfen. Proteste in der Ukraine gegen willkürliche Regierung sind nicht nur in einen politischen Umsturz gemündet, sondern durch einen Territorialkonflikt zwischen Russland und der Ukraine überwölbt, der seit den 1990ern in Europa vorherrschende Konfliktlösungsmodelle obsolet erscheinen lässt. Die Transformation der Gesellschaften und Regime im Nahen Osten, die sich im arabischen Frühling offen abzeichnete, befördert u.a. auch global organisierte fundamental-islamistische Bewegungen, die wiederum zum Bezugspunkt von Rassismus und religiöser Polarisierung in multikulturellen Gesellschaften geworden sind. Ziel dieses Lektürekurses ist es, klassische Krisenanalysen und Krisentheorien nachzuvollziehen und daraufhin zu befragen, wie sie zur Erhellung dieser aktuellen Krisenphänomene beitragen können. Im Mittelpunkt stehen solche klassischen Werke, die Krise als einen Katalysator sozialen und politischen Wandels bzw. umfassender gesellschaftlicher Transformation begreifen und eine übergreifende, die ökonomische, politische, soziale und kulturelle Dimension einbeziehende Analyse anstreben. Dazu gehören etwa Great Transformation von Karl Polanyi, Ausführungen zur organischen Krise in Antoni Gramscis Gefängnisheften oder Jürgen Habermas' Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus. Diese Arbeiten anzueignen, bezüglich Entstehungskontext, Rezeption und Weiterentwicklung einzuordnen und auf gegenwärtige Krisenentwicklungen hin zu reflektieren, wird einen Großteil des Lektürekurses ausmachen. Darüber hinaus widmen wir uns einzelnen aktuellen Krisendiagnosen, etwa zur Krise der europäischen Integration oder zu den politisch-territorialen Konflikten in der Ukraine, die eine ähnlich umfassende Perspektive anzuwenden versuchen. Die Teilnehmenden sind außerdem gefragt, weitere Lektüren zu historischen oder aktuellen Krisendiagnosen vorzuschlagen und/oder ihre eigenen krisenbezogenen Arbeiten vorzustellen. Der Lektürekurs richtet sich an Studierende im Masterstudium, DoktorandInnen und PostdoktorandInnen, die Interesse haben, Krisenanalysen kennenzulernen bzw. Ihr Wissen dazu zu erweitern und sich in einem fokussierten Diskussionszusammenhang dazu auszutauschen.

Literatur: Gramsci, A. (2012 (1976)) Gefängnishefte. Hamburg, Argument-Verlag, Bd. 7; Habermas, J. (1973) Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus. Frankfurt /M., Suhrkamp; Koselleck, R. (2002) Some questions regarding the conceptual history of 'crisis'. In: R. Koselleck (ed.) The Practice of Conceptual History: Timing History, Spacing Concepts. Stanford: Stanford University Press: 236-247; Polanyi, K. (1944) The Great Transformation. The political and economic origins of our time. Boston: Beacon Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieser Lektürekurs richtet sich an Studierende im Masterstudium, DoktorandInnen und PostdoktorandInnen, die sich zur Krisenanalyse austauschen möchten.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Präsentation (3 ECTS); zusätzlicher Essay (6 ECTS); zusätzliche Hausarbeit (9 ECTS).

Sprache – Gesten – Denken – Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 1 // MKK
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Welchen Einfluss hat die Sprache auf unser Denken und auf unsere Kultur? Bestimmt Sprache unsere Sicht auf die Welt oder ist sie Spiegel unserer Kultur? Welche Rolle übernehmen Gesten im Hinblick auf Kognition und Kultur? Diesen Fragen werden wir im Seminar nachgehen und zeichnen die Debatte anhand historischer und moderner Texte nach. Dabei beschäftigen wir uns mit den Ideen Wilhelm von Humboldts zum Einfluss von Sprache auf Kognition, mit der Idee einer sprachlichen Relativität (Sapir, Whorf) sowie aktueller Forschung, die nicht nur Sprache sondern auch Gesten in den Blick nimmt (Boroditsky, Levinson). Einzelne sprachliche sowie gestische Phänomene unterschiedlicher Kulturen dienen uns hierbei exemplarisch zur Diskussion.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle eingestellt und es wird ein Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich). Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.4.2015 (9:00 Uhr) bis 10.04.2015 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>.

Leistungsnachweis: Kleingruppenarbeit; Hausarbeit oder mündliche Prüfung (wird zu Beginn des Seminars besprochen)

Gesten und Gebärden im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 1 // MKK
Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Das Seminar behandelt die Frage, inwiefern redebegleitende Gesten den Gebärden der Gehörlosen ähneln oder sich von ihnen unterscheiden: Wir werden Literatur aus der Gestik- und der Gebärdensprachforschung lesen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Ausdrucksmodalitäten herausarbeiten. Dabei konzentrieren wir uns auf Strukturbeschreibungen und werden uns mit Fragen nach Phonologie, Morphologie und Syntax bei Gesten und Gebärden beschäftigen. Beide Forschungsbereiche stecken – wissenschaftsgeschichtlich gesehen – noch in den Kinderschuhen. Wir widmen uns daher der Grundlagenforschung in beiden Forschungsgebieten.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle eingestellt und es wird ein Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich). Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.4.2015 (9:00 Uhr) bis 10.04.2015 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>.

Leistungsnachweis: Kleingruppenarbeit; Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur (wird zu Beginn des Seminars besprochen)

Urbane Religion – religiöse Urbanität. Globale und lokale Verflechtungen zwischen Stadt und Religion.

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Wirtschaft und Kultur
Block, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Beeinflusst von heute überholten Modernisierungstheorien haben die Urban Studies städtische Modernität mit Säkularität gleichgesetzt und die urbane Bedeutung von Religion vernachlässigt. Religion galt in Metropolen als nur historisches Phänomen, als Spezifikum „heiliger Städte“ oder als an ländliche Zuwanderer gekoppeltes Überbleibsel. Diverse Forschungs- und Kulturprojekte haben jüngst gezeigt, dass sich große Städte im Zuge rapider globaler Urbanisierungsprozesse aber keineswegs säkularisiert haben. Vielmehr haben sich gerade dort religiöse Bewegungen wie Pfingstkirchen, islamistische Strömungen oder der Hindu-Nationalismus rasant ausgebreitet. Auch heute offenbart sich Religion so als wichtiger Bestandteil des Städtischen und es lassen sich spezifisch urbane Formen religiöser Praxis identifizieren. Aus der Perspektive der Urban Studies untersucht das Seminar anhand von aktuellen Beispielen aus Städten weltweit, wie Stadtentwicklung und religiöse Praxis miteinander verflochten sind: Wie wirken religiöse Praktiken auf urbane Lebensweisen und Räume ein? Was können wir unter urbaner Religion und religiöser Urbanität, unter fundamentalistischer oder post-säkularer Stadt verstehen? Was sind Cities of God und religiöse Gated Communities, spirituelle Kriege in der Favela und urban-religiöse Moden und Lifestyles? Das Seminar baut insbesondere auf den Ansätzen, Methoden und Ergebnissen des transdisziplinären und transinstitutionellen Forschungs- und Kulturprojekts Global Prayers – Redemption and Liberation in the City auf.

Literatur: Becker, J./K. Klingan/ S. Lanz/K. Wildner (Hg.) 2014: Global Prayers. Contemporary Manifestations of the Religious in the City. Zürich.

Hinweise zur Veranstaltung: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de zwischen dem 07.04.15 und 10.04.15. Die Email muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in Urban Studies enthalten.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Aktive Mitwirkung, Referat, Hausarbeit

Die offene Botschaft: Identität, Alterität, Medienübersetzung

6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 / Translation Studies // MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Jedes Kunstwerk ist potentiell offen, es erlaubt mehrere Interpretationen, doch sind die modernen Poetiken durch das Projekt geprägt, diese ‚natürliche‘ Offenheit der Kunst als eines der ausdrücklichen Ziele des Werkes zu nennen (Umberto Eco).

Das Verhältnis zwischen Geschlossenheit und Offenheit der ästhetischen Botschaft steht im Mittelpunkt des Seminars, und zwar unter Berücksichtigung der filmischen Offenheit, der Intermedialität (z.B. Blowup, Michelangelo Antonioni, 1966, nach der Erzählung Las babas del diablo von Julio Cortázar; Die Verachtung, Jean-Luc Godard, 1963, nach dem gleichnamigen Roman Alberto Moravias; Uhrwerk Orange, Stanley Kubrick, 1971, nach dem gleichnamigen Roman von Anthony Burgess; Eyes Wide Shut, Stanley Kubrick, 1999, nach der Traumnovelle Arthur Schnitzlers), und der bildenden Künste (z.B. Der Ursprung der Welt, Gustave Courbet, 1866).

Darüber hinaus soll die kritische Funktion der Offenheit betrachtet werden: „sie erzieht zum ständigen Zerbrechen von Modellen und Schemata“, sie provoziert „die friedliche und passive Übernahme von ‚guten Formen‘, in deren Redundanz der Durchschnittsmensch sich ohne Anstrengung beruhigt“ (Eco). Insbesondere die offene Darstellung der Tabuverletzung, der Männlichkeit, der Weiblichkeit, des sozialen Geschlechts, d.h. der kulturellen Geschlechtermodelle und -Schemata, erhellt nachdrücklich diese kritische Funktion. Hierbei verweist die Dichotomie Geschlossenheit-Offenheit gänzlich auf die unendliche Auseinandersetzung zwischen jenen kulturellen Konstrukten, die Identität und Alterität genannt werden.

Literatur: Siehe www.giovanni-lanza, Lehre, Seminare, SS 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Siehe www.giovanni-lanza, Lehre, Seminare, SS 2015.

Hinweise zur Veranstaltung: Siehe www.giovanni-lanza, Lehre, Seminare, SS 2015.

Hinweise zum Blockseminar: Die Termine werden auf meiner Homepage (www.giovanni-lanza, Lehre, Seminare, SS 2015) erscheinen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA
Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 01.06.2015

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 25.05.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten“ belegt werden.

Leistungsnachweis: e-Portfolio

Russisches und Polnisches Berlin

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaft-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste // KGMOE Räume – Grenzen – Metropolen // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS, MICS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 01.06.2015

Berlin war für polnische und russische Schriftsteller, Intellektuelle und andere Kulturschaffende ein starker Anziehungspunkt. Für Mickiewicz und Chopin war Berlin die erste Station ihrer Reisen nach Deutschland, für andere Polen war Berlin untrennbar mit ihrem Werk verbunden wie für Przybyszewski und Gombrowicz.

Für russischen Schriftsteller und Künstler wurde Berlin vor allem nach 1917 zu einem Zentrum der Emigration; allein 1923 suchten 360.000 Russen in Berlin Asyl, und aus Charlottenburg wurde „Šarlottengrad“.

In dem Seminar werden wir uns mit Texten von Autoren und Autorinnen des „russischen und polnischen Berlin“ befassen: Marina Cvetaeva, Boris Pasternak, Aleksej Remizov, Andrej Belyj, Viktor Šklovskij, Ilja Ėrenburg und Vladimir Nabokov sind nur einige Namen, für die Berlin in den 1920er Jahren eine Durchgangsstation war.

Das Seminar findet im Rahmen der summer school (<https://www.europa.uni.de/de/internationales/Summer-Schools/Contact-Zones-in-Central-Europe/index.html>) statt.

Literatur: Schlögel, Karl 2007. Das russische Berlin: Ostbahnhof Europas. München.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich per email an: emartin@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 01.06.-01.07; Mo und Mi 16-18 Uhr

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Staatskirchenrecht und Religionspolitik im europäischen Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Religion und Moderne // MEK Religion und Moderne// MES
Block, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Lange Zeit herrschte in Europa die Meinung vor, die Trennung von Staat und Kirche sei eine Selbstverständlichkeit und eine staatlich gesteuerte Religionspolitik gebe es nur in Diktaturen. Unter „Trennung von Staat und Kirche“ wurde implizit verstanden, dass Regierung und Verwaltung keinen inhaltlichen Einfluss auf Kirchen und Religionsgemeinschaften ausüben, unabhängig vom in dem jeweiligen Land bestehenden staatskirchenrechtlichen System (Trennungssystem, Kooperationssystem oder Staatskirchensystem). In den letzten Jahren hat die wachsende Präsenz des Islams in den letzten Jahren diese Einstellung in Frage gestellt und Religionspolitik wird in der vergleichenden Politikwissenschaft zunehmend als eigenes Politikfeld verstanden. Der erste Teil dieses Seminars vergleicht die verschiedenen staatskirchenrechtlichen Systeme in den europäischen Ländern und ihre historische Entwicklung. Dabei wird versucht, sowohl in international-vergleichender wie in konfessioneller Perspektive Muster zu abstrahieren. Ein Exkurs befasst sich mit dem Selbstverständnis der institutionalisierten Kirchen (Ekklesiologie). Der zweite Teil behandelt Religionspolitik als Politikfeld mit Akteuren, Institutionen und Prozessen. Hierzu werden die Aussagen religionssoziologischer Theorien über den Stellenwert von Religion in der Gesellschaft herangezogen.

Literatur: Campenhausen, A. Freiherr von/de Wall, H.: Staatskirchenrecht. Eine systematische Darstellung des Religionsverfassungsrechts in Deutschland und Europa. 20064, München: Beck

Foret, F./Itçaina, X. (Hgg.): Politics of Religion in Western Europe. 2012, London: Routledge

Minkenberg, M.: Church-state regimes and democracies in the West: convergence vs. divergence. Geopolitics, History, and International Relations 1(1), 2012: 76–106

Robbers, G. (Hg.): State and Church in the European Union, 20052. Baden-Baden: Nomos

Teilnahmevoraussetzungen: B.A.; gute Englischkenntnisse; Kenntnisse in vergleichender Politikwissenschaft/Politikfeldanalyse und weiteren Sprachen sind von Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung: Sprechstunde: Freitag, 24.04., 18-19 Uhr; Freitag, 22.05., 16-17 Uhr; und per E-Mail (MGMartino@gmx.de)

Hinweise zum Blockseminar: 1. Block: Fr, 24.04.- Sa, 25.04.2015, je 09.00-18.00 Uhr ; 2. Block: Fr, 22.05.- Sa, 23.05.2015., je 09.00-16.00 Uhr

Leistungsnachweis: Referat bzw. äquivalente Leistungen (Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben) und Hausarbeit (20-25 Seiten, Times New Roman 12 pt, 1,5-zeilig).

Dramentheorie revisited: Aristoteles – Lessing – Brecht

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft Theoretische und historische Grundlagen / Methodengeleitete Lektüren // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Wohl kaum ein Genre hat bis in die Gegenwart hinein eine so schlagende Aktualität bewahrt wie das Tragische. In der Pop-Kultur, vor allem im Film, findet man nicht selten eine ganze Reihe an Form- und Funktionsaspekten der Tragödie, die ihren Status als die Hauptgattung der Dramatik keineswegs eingebüßt hat. Nicht zuletzt die ungebrochene Verwendung des zentralen tragischen Begriffs der „Katharsis“ stellt dies unter Beweis. Doch was ist damit eigentlich gemeint? Woher genau stammt dieser Begriff, mit welchen anderen Konzepten steht er in Zusammenhang und wie hat sich sein Verständnis im Verlauf der abendländischen Kulturgeschichte seit der Antike, aus der er stammt, verändert? Im Seminar sollen drei der bedeutsamsten (Re-)Konzeptionalisierungen des Tragischen erarbeitet und diskutiert werden: (1) Aristoteles' grundlegende Bestimmung in seiner Regelpoetik, (2) G. E. Lessings umstrittene Wiederaufnahme und Umakzentuierung in seiner „Hamburgischen Dramaturgie“ (1769) sowie (3) B. Brechts nunmehr negative Abgrenzung seines „Epischen Theaters“ als „nicht-aristotelisches“. Begleitet wird die Erarbeitung dieser vornehmlich theoretischen Positionen durch die Auseinandersetzung mit je mindestens einem dramatischen Werk aus dem direkten Kontext ihrer Entstehung (vorgesehen sind: Sophokles' „König Ödipus“, Lessings „Miss Sara Sampson“ sowie Brechts „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony“). Dadurch bietet das Seminar nicht nur eine Einführung in die abendländische Dramentheorie, sondern auch eine Perspektive auf den Zusammenhang von Poetologie und ästhetischer Praxis.

Literatur: Aristoteles: Poetik. Übersetzt und erläutert von Arbogast Schmitt, Berlin: Akademie Verlag, 2008. Lessing, Gotthold Ephraim: „Hamburgische Dramaturgie“, in: Werke und Briefe, Bd. 6: Werke 1767-1769, Frankfurt/M.: Deutsche Klassiker-Verlag, 1985. Brecht, Bertolt: Schriften zum Theater, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1957.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Essay, Hausarbeit

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS Forschungsmodul / Sprache und Gesellschaft // MES
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiertes (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/-innen zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Hauptstädte

3/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

"Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen" schrieb Francois Mitterrand und bewies so noch einmal die Aktualität eines alten Themas. Das Seminar will zentrale Fragen der politischen Ikonographie des Bauens kulturvergleichend durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, der Positionierung religiöser Bauten oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten verschiedener Kulturkreise, Regimetypen und Epochen? Wie verhalten sich funktionelle Erfordernisse des Regierens zu dem Auftrag des Repräsentierens? Folgt die moderne Demokratie als Bauherr grundsätzlich anderen Prinzipien als das Bauen im Altertum, im Barock oder in modernen diktatorischen Herrschaftsordnungen? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluß an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen?

Diese und andere Fragen sollen an verschiedenen Beispielen untersucht werden: Klassische europäische Hauptstädte (z.B. London und Paris) werden sog. „künstlichen“ Hauptstädten (etwa Ankara und Brasília) gegenüber gestellt, Hauptstädte in Demokratien (Washington DC etc.) denen in Diktaturen. Weiter geht es um das Verhältnis von Feudalismus und Hypermoderne (Abu Dhabi) und um den Zusammenhang einer alten Kaiserstadt mit den Repräsentationsinteressen eines kommunistischen Regimes im Zeitalter des globalen Kapitalismus (Peking).

Die Seminarthemen werden durch zwei Exkursionen vertieft. In der zweiten Hälfte des Semesters wird eine ganztägige Exkursion nach Berlin durchgeführt werden, vom 20. bis 27. Juli soll vorbehaltlich der Finanzierung durch Fakultät und andere Geldgeber eine Exkursion nach Peking stattfinden.

Literatur: Wolfgang Braunfels, *Abendländische Stadtbaukunst. Herrschaftsform und Baugestalt*, Köln, 1976; David Gordon (Hg.), *Planning Twentieth Century Capital Cities*. London/New York: Routledge 2006; Michael Minkenberg (Hg.), *Power and Architecture. The Construction of Capitals and the Politics of Space* (New York: Berghahn 2014); Lawrence Vale, *Architecture, Power and National Identity*. 2. Aufl. London/New York: Routledge 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Geschichte, gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33% für 9 ECTS), Hausarbeit (66% für 9 ECTS).

Crossing European Borders in the Long 19th Century Travelers, Migrants, Specialists, and Commodities

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // KGMOE: Räume – Grenzen – Metropole // MES
Block, Mo: 16.15-17.45 Uhr, Di: 09.15-10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 26.05.2015

This course will focus on the movement of people and goods across European borders in the long nineteenth century. An emphasis will be on the Polish lands.

In the first phase we will discuss the relevant concepts of border studies and mobility research in the social sciences. In the second phase we will look at five major aspects of cross-border movements of the time. Travelers between the three partitions of Poland not only fostered economic exchange in the official and unofficial spheres, but also aided in the growing political unity of the country. Economic exchange gained an ever-increasing global significance with cities such as Königsberg facilitating large-scale international trade. Emigrants from the Russian Empire had to master complicated journeys, passing border controls and making use of different means of transportation to finally reach the ships bound for the Americas. Leisure travelers, as part of an emerging European tourist class, crisscrossed a continent divided by exclusive national movements. International expert networks developed by means of study trips, international organizations, conferences, and the World Expositions.

In the last section we will identify the major changes in the longue durée and have a more comprehensive outlook on the situation in contemporary Europe.

Literatur: Eric D. Weitz and Omer Bartov, ed. *Shatterzones of Empires. Coexistence and Violence in the German, Habsburg, Russian, and Ottoman Borderlands*. Bloomington, Indianapolis: Indiana University Press, 2013; *Being Elsewhere. Tourism, Consumer Culture, and Identity in Modern Europe and North America*, edited by Shelley Baranowski and Ellen Furlough. Ann Arbor: The University of Michigan Press, 2001; *The Ashgate Research Companion to Border Studies*, ed. by Doris Wastl-Walter, Farnham, Burlington: Ashgate, 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Good oral and written command of English.

Hinweise zum Blockseminar: Blockphase: montags und dienstags vom 26. Mai bis 1. Juli. Montags: AM 203, Dienstags: GD 06. The course is part of the Center for Interdisciplinary Polish Studies' summer school but open to Viadrina students. The number of participants is limited (first-come, first-served basis). Please register for this class on moodle!

Leistungsnachweis: Presentation, in-class test, and essay.

Sprache: English

Neyer, Jürgen

Imagefilm „Kulturwissenschaften an der Viadrina“

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MICS, MASS, MA Literaturwissenschaften: Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Das Seminar zielt darauf ab, in Zusammenarbeit mit einem professionellen Filmteam einen ca. 3-5 minütigen, youtube-tauglichen Werbefilm für die Kulturwissenschaftliche Fakultät zu produzieren. Dieser Film soll sowohl den Kreis möglicher jugendlicher Interessenten ansprechen als auch die wichtigsten Inhalte der Fakultät transportieren. Wir werden uns hierzu mit Grundlagen der Drehbucherstellung und -umsetzung befassen und in Kleingruppen eigene Drehbücher erstellen. Eines dieser Drehbücher wird im Laufe des Semesters filmisch umgesetzt und soll bis Ende des Sommersemesters online gehen können. Interessanten an dieser Veranstaltung bewerben sich bitte bis zum 31.3. mit einem kurzen Motivationsschreiben (nicht länger als 500 Wörter) unter politik2@europa.uni.de. Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt und für alle Kulturwissenschaftlichen Studiengänge offen.

Hinweise zum Blockseminar: 16.4., 17.4., 30.4., 21.5., 18.6. Und 16.7., jeweils 10-15 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: offen für den Bachelor und alle Masterstudiengänge der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Ohlerich, Gregor

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 29.05.2015

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitstag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja : Schreiben. Budrich 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 04.05.2015, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 29.05. bis 31.05.2015

Aufklärung und Revolution. Europas Moderne aus marxistischer Sicht im Werk von Werner Krauss und Walter Markov.

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaft Methodengeleitete Lektüren/ Wissenskulturen und Künste
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Der Literaturwissenschaftler Werner Krauss und der Historiker Walter Markov waren beide Marxisten aus Überzeugung, die das offizielle Marxismus-Verständnis der SED nicht teilten. Werner Krauss stellte die französische und deutsche Aufklärung in den Mittelpunkt seiner Arbeit als Forscher und Lehrer. Walter Markov befasste sich mit der Französischen Revolution und mit Revolutionsgeschichte und arbeitete dafür eng mit französischen Historikern zusammen. Beide verstanden ihr Werk als einen Beitrag zur Selbstverständigung Europas in der Moderne und wurden und werden jenseits des Ost-West-Schemas des Kalten Krieges auch so rezipiert.

In dem Seminar wird es um die intellektuellen Profile beider Wissenschaftler gehen. Ihre in der Zeitschrift „Sinn und Form“ veröffentlichten, programmatischen Aufsätze über die Aufgaben einer marxistischen Literatur- und Geschichtswissenschaft und Beispiele aus ihren Aufklärungs- und Revolutionsstudien werden wir analysieren. Ob und wie es Krauss und Markov gelang, sich institutionell und in Forscherverbänden auch über die Grenzen der DDR hinaus zu vernetzen und welchen Einfluss sie auf ihre Fächer innerhalb des Wissenschaftssystems der DDR nehmen konnten, wird Seminaregegenstand sein. Ziel ist es, das Werk zweier bedeutender DDR-Wissenschaftler so zu lesen, dass die Spezifik ihrer marxistischen Sicht auf Europas Moderne ebenso sichtbar wird wie die Zusammenhänge mit der nicht-marxistischen Literatur- und Geschichtsforschung in Deutschland und Frankreich.

Literatur: Krauss, Werner (1950): Literaturgeschichte als geschichtlicher Auftrag. In: Sinn und Form 2, S. 65–126. Markov, Walter (1950): Zur Krise der deutschen Geschichtsschreibung. In: Sinn und Form 2, S. 109–155.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung erwünscht bei: picht@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat + Hausarbeit

Crossborder Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 1
Mittwoch, 14-tägig, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Słubfurt (Słubice- Frankfurt) cultural public sphere.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006. Howkins, J., The Creative Economy, London 2001. Klaic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007. McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004. McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010. Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008. Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden ab 08.04.2015 ab 9 Uhr im Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 15.04., 22.04., 29.04., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06.

Leistungsnachweis: Team project performance and written research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Sprache: English

Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Intercultural Management

Mittwoch, 14-tägig, 15.00 - 18.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

The course will provide a survey through the new "cultural branding" concept & strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethic values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of "iconic brands" which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed.

Literatur: Guillet de Monteaux, P., The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing, Stanford University Press 2004.

Holt, D., How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding, Harvard Business School Publishers Corp., 2004.

Holt D., Cameron D., Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands, Oxford University Press, 2012.

Schmitt, B.H., Simonson, A., Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image, Simon & Schuster Inc. 1997.

Umiker – Sebeok, J. (ed.) Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale, Berlin 1987.

Hinweise zur Veranstaltung: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit. Anmeldung erfolgt am 08.04.15 in Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 15.04., 22.04., 29.04., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06.

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

Sprache: English

Die Architektur und Kunst des Deutschordensstaates in Preußen in der Zeit der Kreuzzüge in Europa (2)

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMÖE Menschen-Artefakte-Visionen

Freitag, 14-tägig, 9.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Der Enthusiasmus der Kreuzzüge in Europa von den 11. – 12. Jahrhunderten wurde erneut im 13. Jh. an der Ostsee in Preußen angegangen, auf dem Gebiet des zweiten Heiligen Landes, dem irdischen „Königreich Marias“, deren der Deutsche Ritterorden verwaltete. Es kann die Frage gestellt werden, in wie weit u die Ideologie der Kreuzzüge auf die Architektur der Ordensresidenzen übersetzt wurde, d. h. in welcher Form sich die preußischen Komturburgen und die Kunst vom Bereich des Ordensstaates die abspiegelten? Wie stark die Architektur der Ordensburgen typologisch und künstlich mit anderen Regionen Europas, unter anderem dem Heiligen am Nahen Osten, verbunden war? Was sich auf den kunstgeschichtlichen Phänomen des Hauptsitzes des Ordens in Preußen, die Residenz des Hochmeisters zu Marienburg zusammengesetzt? Auf alle diesen Fragen werden im Laufe des zwei-semesterigen Seminars Antworten gesucht. Zum Schluss von jedem Semester sind mit Thematik der Lehrveranstaltungen verbundene Ausflüge vorgesehen. Im Sommersemester wird es die zweitägige Exkursion auf die Route von Toruń/Thorn bis Malbork/Marienburg durch die Architektur- und Kunstdenkmale des ehemaligen Ordensstaates in Preußen durchgeführt.

Literatur: 800 Jahre Deutscher Orden (Ausstellungskatalog), hrsg. Arnold, U./ Bott, G., Gütersloh/München 1990; Herrmann, Ch., Mittelalterliche Architektur im Preussenland. Petersberg 2007; Burgen kirchlicher Bauherren, „Forschungen zu Burgen und Schlösser“, 6, München Berlin 2001; Pospieszny, K., Domus Malbork, zamek krzyżacki w typie regularnym, Torun 2014; Terra sanctae Mariae.

Mittelalterliche Bildwerke der Marienverehrung im Deutschordensland Preußen, hrsg. G. Eimer/E. Gierlich/M. Müller/K. Pospieszny, Bonn 2009; Torbus, T. Die Konventsburgen im Deutschordensland Preussen, München 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse zur Problematik der mit der Kreuzzüge in Europa verbundenen Architektur und Kunst, insb. auf dem Gebiet des Deutschordensstaates in Preußen (13.-15. Jh.).

Hinweise zur Veranstaltung: Semesterplan und vollständige Literaturliste: www.cp.edu.pl/instytut. Die obligatorische Lektüre ist zum Teil auch auf Polnisch möglich.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Essays/Präsentation eigener Arbeit, schriftliche Hausarbeit

Sprachtutoring – Begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Tandemprogramms am Sprachenzentrum, sie hospitieren und führen erste Sprachlernberatungen durch. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005. Heinz Mandl, Helmut Felix Friedrich (Hrsg.): Handbuch Lernstrategien. Göttingen, Bern, Wien, Toronto, Seattle, Oxford, Prag 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 10.04.2015 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet, umfasst 1 SWS Präsenzzeit und dauert bis zum 27.05.2015. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlerntutorIn am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Theorien der Gegenwartsgesellschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Im Seminar lesen und diskutieren wir aktuelle Bücher und Aufsätze aus dem Bereich der Sozial- und Kulturwissenschaften, die den Anspruch erheben, ausgehend von einem spezifischen Phänomen 'das Ganze' oder zumindest eine Kernstruktur der spätmodernen Gegenwartsgesellschaft zu erfassen (z.B. Bröckling 'Das unternehmerische Selbst', A. Scott 'A World in Emergence'). Daneben werden wir mehrere der bereits 'klassischen' Diagnosen der Hoch- und Postmoderne, die seit den 1990er Jahren erschienen sind, rekapitulieren (Wissensgesellschaft, Risikogesellschaft, 'flüssige Moderne'). Leitfrage ist, was der insbesondere soziologische Diskurs aktuell unter der 'Moderne' bzw. 'Postmoderne' versteht.

Literatur: Krishan Kumar: From Post-Industrial to Postmodern Society, London 2007

Uwe Schimank & Ute Volkmann (Hrsg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen. Band I und II. Opladen 2000

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn werden bekanntgegeben

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs aus dem Bereich der Kultursoziologie und den Kulturwissenschaften insgesamt. Es werden aktuelle Veröffentlichungen aus den Bereichen Kulturtheorie und Kultursoziologie diskutiert sowie laufende Forschungsprojekte vorgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung und Kontakt unter sekretariat-reckwitz@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Terminabsprache über E-Mail-Verteiler des Kolloquiums

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS

Kolloquium: BA / MA, MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 2 (nicht für MKK)
Freitag, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.06.2015

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 19. Juni von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.4. (10:00 Uhr) bis 11.5. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-ander-Viadrina/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin: 19.06.2015

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Gespräch, Diskurs, Rhetorik Analysen medial vermittelter Gespräche

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Im Seminar werden Gespräche und gesprächsbezogene Einheiten betrachtet und mit verschiedenen Subdisziplinen der Linguistik in Verbindung gesetzt, wobei sowohl Phonetik als auch Syntax eine wichtige Rolle spielen. Gespräche im Feld der Werbung und medial vermittelte Diskursituationen sollen untersucht und stufenweise linguistisch analysiert werden. Die Pragmatik dient dabei als Untersuchungsfeld im Hinblick auf verschiedene Kommunikationssituationen. Neben dem Deutschen werden im Seminar auch das Englische und die slawischen Sprachen zum Vergleich herangezogen.

Literatur: Couper-Kuhlen, E. and M. Selting (eds) (1996): Prosody in Conversation. Cambridge.

Kallmeyer, W. (1996): Gesprächsrhetorik: rhetorische Verfahren im Gesprächsprozess. Tübingen.

Linke, A. / M. Nussbaumer u. P. Portmann-Tselikas (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

Wetherell, M., Taylor, S., & Yates, S. J. (2001): Discourse as data: A guide for analysis. Thousand Oaks, CA.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für linguistische Fragestellungen ist gewünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: zum Seminar „Gespräch, Diskurs, Rhetorik“ vom 25.03. bis 13.04.15 unter:
<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS Essay/Test, 6 ECTS mündliche Prüfung, 9 ECTS Hausarbeit

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probestränge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30–60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende der JP Richter und des Lehrstuhls Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. N. Richter und Dr. S. Ladewig gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Migration nach, in und aus Lateinamerika

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Sprache und Gesellschaft
Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Die Mexikaner stammen von den Azteken ab, die Peruaner von den Inkas und die Argentinier von den Schiffen, heißt es. Kolonisation, Migration, Transmigration und Transitmigration prägen den lateinamerikanischen (Sub-)Kontinent wie kaum einen zweiten. Klassische Einwanderungsländer in Lateinamerika sind z.B. Argentinien, Chile und Brasilien. Es wird ein Überblick über die Einwanderung nach Lateinamerika, vor allem in früherer Zeit aus Europa, und über die innerlateinamerikanischen Migrationsbewegungen gegeben. Ebenso wird die Emigration aus Lateinamerika, z.B. von Mexiko in die USA oder „Remigrationen“ nach Spanien, behandelt. Die Studierenden werden sich im Laufe des Seminars intensiv mit den Begriffen der Migration und Integration auseinandersetzen. Dabei werden sprachliche, politische und soziale Aspekte in Länderfallstudien beleuchtet.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars über Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die TeilnehmerInnen sollten in der Lage sein, Texte in spanischer und/oder portugiesischer Sprache zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird auf Deutsch abgehalten, es werden jedoch auch Texte in spanischer Sprache gelesen.

Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/in>

Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und/oder Hausarbeit (3, 6 oder 9 Credits)

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Linguistik-/Sozialwissenschaften- Vertiefung // MICS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Sprache und Gesellschaft / Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 29.05.2015

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migrantengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungscolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erwünscht. Das Forschungscolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa“ sowie „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 29./30.05.2015, 03./04.07.2015): AM 104. Interessierte melden sich bitte ab dem 01.04.15; 10.00 Uhr online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: Fr./Sa.: 29./30.05.2015; 03./04.07.2015

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Architektur und Gesellschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Architektur ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Lebenswelt. Im Vergleich zu anderen kulturellen Manifestationen wie Musik oder Bildender Kunst hat Architektur die stärkste Präsenz in unserem Alltag – und vielleicht gerade deshalb die Tendenz, in den Sozialwissenschaften oft aus dem Blick zu geraten.

Im Seminar wollen wir den Zusammenhang zwischen Architektur und Gesellschaft unter verschiedenen Aspekten beleuchten. Zum einen wirkt Architektur auf das Soziale, da gebaute Räume uns ständig umgeben und unsere Interaktionen rahmen. Zum anderen bildet die Architektur gesellschaftliche Haltungen ab, indem sie etwa der Repräsentation dienen, Transparenz ausdrücken, sozialen Austausch ermöglichen oder den Rückzug ins Private befördern soll. Schließlich zielen architektonische Entwürfe oft auf bestimmte, mitunter utopische, Vorstellungen menschlichen Zusammenlebens.

Im Seminar werden wir unterschiedliche Positionen behandeln: die wenigen sozial- und kulturwissenschaftlichen Klassiker, die sich mit der gebauten Umwelt beschäftigt haben (z.B. Georg Simmel, Michel Foucault, Norbert Elias, Erving Goffman), zeitgenössische Ansätze der Architektursoziologie (z.B. Heike Delitz, Paul Jones, Albena Yaneva) sowie (post-)moderne architektonische Entwürfe und Konzepte und ihre gesellschaftlichen Bezüge.

Parallel dazu wollen wir den Blick auf verschiedene Gebäudetypen (z.B. Wohnhaus, Bürogebäude, Gefängnis, Bahnhof, Museum) richten, diese unter Anwendung der gemeinsam angeeigneten Perspektiven analysieren und architektursoziologische Methoden erarbeiten.

Literatur: Delitz, Heike (2009): Architektursoziologie. Bielefeld.

Fischer, Joachim/ Makropoulos, Michael (Hg.) (2004): Potsdamer Platz. Soziologische Theorien zu einem Ort der Moderne. München.

APuZ 25/2009: Architektur der Gesellschaft, <http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31928/architektur-der-gesellschaft>

Ausführliche Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre (auch englischsprachiger Texte) sowie Interesse an eigenständiger Recherche von Fallbeispielen.

Leistungsnachweis: Kurzpräsentation, Hausarbeit

Werkstatt Qualitative Sozialforschung

6/9 ECTS

Seminar: MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpapier

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, offen für BA, MA Literaturwissenschaft Forschungsmodul // MASS, MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES

Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassungsbeschränkt, persönliche Anmeldung über laski@europa-uni.de erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle! Um Anmeldung bei Aleksandra Laski (laski@europa-uni.de) wird gebeten.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft
Block, 9.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Hinweise zum Blockseminar: Block, freitags 9.15 - 15.45 Uhr, 24. April, 29. Mai, 26. Juni
Anmeldung bitte über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=1852>

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Forschungsmodul // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten an meiner Professur diskutieren, ein Expose mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen („small is beautiful!“), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren. Diese „Verteidigung“ des eigenen Ansatzes kann bei Wunsch auch als kurze mündliche Testprüfung gestaltet werden, da Studierende diese Form der Leistungserbringung im Laufe des Studiums nicht so häufig „trainieren“ können.

Literatur: wird ggf. auf moodle plattform eingestellt

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bitte über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=1859>

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer sozialwissenschaftlichen Methodeneinführung

Leistungsnachweis: Expose zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 6 oder 9 ECTS, einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters. Im Falle einer gewünschten mündlichen, 15-minütigen Testprüfung ist vorab ein mindestens 3 seitiges Thesenpapier als Bedingung für den Erwerb von 3 ECTS-Punkten einzureichen.

Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel (obligatorische Vorlesung im Zentralmodul / MASS)

6 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul // MES
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Der Mediendiskurs über „neue Unterschichten“, „abgehängtes Prekariat“, Armut- und Ausgrenzungsrisiken in Deutschland verweist auf die unverminderte Relevanz des Phänomens sozialer Ungleichheit auch beim Übergang in die spätmoderne Gesellschaft. In der Vorlesung werden klassische und aktuelle soziologische Theorieansätze in ihrer historischen Entwicklung, in ihren Erklärungsleistungen und -defiziten vorgestellt. Klassen-, Schicht-, Lebensstil-, Lebenslagen-, Milieu-, Teilhabekonzepte u.ä. stehen im Mittelpunkt. Autoren wie Marx, Weber, Geiger, Geisler, Bourdieu u.a. werden kritisch im Hinblick auf den Anspruch von Beschreibung oder/und Erklärung sozialer Ungleichheitsstrukturen, ihrer Genese und Reproduktion behandelt. Die Studierenden werden aufgefordert, zu einem selbst ausgewählten Teilthema statistische Befunde z.B. aus den Daten des jüngsten Zensus 2011 zusammenzustellen, die in der Klausur zu einer Wahlfrage mitgebracht und diskutiert werden können.

Literatur: Hradil, Stefan (2001 oder 2012): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Leske+Budrich, UTB, Opladen. Burzan, Nicole (2012): Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien. VS Verlag, Wiesbaden. www.sinus-institut.de Zensus 2011. Statistische Bundesämter des Bundes und der Länder. <https://ergebnisse.zensus2011.de> oder auch bei Destatis. Statistisches Bundesamt: www.destatis.de

Hinweise zur Veranstaltung: regelmäßige Teilnahme

Anmeldung bitte über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=1858>

Leistungsnachweis: Klausur

Wissen schaffen im Team Kollaborieren, Organisieren, Führen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten //
MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2015

Dieses Seminar befasst sich mit kollaborativem Arbeiten und den Prozessen des gemeinsamen Wissen Schaffens. Die Teilnehmenden werden sich dafür in Gruppenarbeit Wissen über Gruppenprozesse erarbeiten und elektronisch präsentieren. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar ist Bestandteil der Peer Tutoring Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden bis 10.04. über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Feste Termine: 17. April 2015 von 10 Uhr bis 17 Uhr; 18. April 2015 von 10 Uhr bis 13 Uhr; 29. Mai 2015 von 10 Uhr bis 17 Uhr; wöchentliche autonome Gruppenarbeit

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen und an der autonomen Gruppenarbeit, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppenprodukten

Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul //
MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, mit Blockseminar, 13.00 - 16.15 Uhr, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 10.06.2015

Effizientes Lernen sowie zielgruppengerechtes und überzeugendes Präsentieren öffnen im Studium und späteren Berufsleben viele Türen. Nur, wie kommt man dazu und wie vermittelt man es? Im Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden Handwerkszeug, wie Lern- und Präsentationskompetenzen in Workshops oder Gesprächen vermittelt werden können. Im Verlauf des Seminars wird ein Workshop konzipiert, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet. Zu dem Handwerkszeug zählen die didaktische Planung und Umsetzung eines Workshops sowie Techniken der Gesprächsführung und der Konzeption von Beratungen. Sie reflektieren und dokumentieren durch ein E-Portfolio ihre Rolle als Lernbegleiter*in. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit erweitern die Teilnehmenden ihre Teamfähigkeit und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar hat Workshopcharakter und verbindet Theorie mit praktischem eigenem Erleben. Wer neugierig ist auf die Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden im Seminar brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Peer Tutor*in am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen tätig zu sein. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lernen lernen“ belegt werden. Die Anwesenheit am Workshoptermin (voraussichtlich 10.7.2015, 10:00 bis 18:00) ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet am 10.06.2015, 17.6.2015, 24.06.2015, 08.07.2015 statt, dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 26.05.2015 anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring). Termine und Ort: 10.06 und 17.06 in GD 102, 24.06. und 08.07 in AB 111

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der Lernplattform Mahara sowie die Gestaltung eines Workshops im Juli 2015.

Erfahrung – Technik – Umwelt Schnittstellen zwischen Ästhetik und Medientheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Ästhetik – verstanden im Sinne von Aisthesis, als Lehre der sinnlichen Wahrnehmung – beschäftigt sich mit Formen von Erfahrung und ihren Bedingungen. Hatte Kant diese noch als ahistorisch und transzendental verstanden, so etabliert sich im 19. und 20. Jahrhundert die Vorstellung der körperlichen und historischen ebenso wie der medialen und technischen Bedingtheit von Erfahrung. Im Seminar wollen wir den hier angelegten Verschränkungen von Ästhetik und Medientheorie beispielhaft und ausgehend von klassischen Texten der Ästhetik (insbesondere Immanuel Kant) bis zu aktuellen Diskussionen in der Medientheorie nachgehen. Im Zentrum stehen dabei die Begriffe ‚Erfahrung‘, ‚Technik‘ und ‚Umwelt‘, wie sie z.B. im Anschluss an Georges Canguilhem und Gilbert Simondon derzeit von Medientheoretikern wie Erich Hörl und Mark B. Hansen diskutiert werden. Mit einem Fokus auf die technikgeschichtlichen und philosophischen Dimensionen aktueller Medientheorie und Ästhetik werden wir auf diese Weise die kulturelle Bedeutung medientechnologischer Entwicklungen sowie Subjektivierungsweisen unter den Bedingungen der technischen Moderne, bzw. Spätmoderne in den Blick nehmen.

Literatur: Erich Hörl (Hg.): Die technologische Bedingung. Beiträge zur Beschreibung der technischen Welt. Berlin 2011.

Hinweise zum Blockseminar: 16.4., 7.5., 21.5., 4.6., 18.6., 2.7., 16.7.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Protokoll, Essay

Technowissenschaftliche Spekulationen über den menschlichen Körper Experimental Speculations # 8 mit Roman Brinzanik

3/9 ECTS

Masterclass: MA Literaturwissenschaften Forschungsmodul / Wissenskulturen und Künste
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 07.05.2015

Ausgangspunkt der Reihe der Masterclasses ist die Vermutung, dass für die Fragen und Probleme, die heute ‚zum Denken zwingen‘ (G. Deleuze), wissenschaftliche (d.h. kultur- wie naturwissenschaftliche) und künstlerische Zugänge zugleich notwendig sind. Im Sommersemester werden wir erstmalig einen Naturwissenschaftler, den Physiker und Bioinformatiker Roman Brinzanik, zu Gast haben und mit ihm über Spekulationen über den menschlichen Körper in den empirischen Naturwissenschaften, insbesondere der Molekularbiologie diskutieren. Brinzanik ist Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin, wo er auf dem Gebiet der Systembiologie und der Krebsforschung arbeitet. Zusammen mit dem Schriftsteller Tobias Hülschwitt veröffentlichte er 2010 den Interviewband »Werden wir ewig leben? Gespräche über die Zukunft von Mensch und Technologie«, (Suhrkamp), mit dem wir uns in der Masterclass beschäftigen werden. Dieses Buch kreist um die Gegenwart und Zukunft der Bio-, Nano-, Info-, Neurowissenschaften sowie um die naturwissenschaftlich-technischen Manipulationen der Natur des Menschen. Es beschäftigt sich insbesondere mit der Möglichkeit einer radikalen Verlängerung der gesunden Lebensspanne und dem Zusammenwachsen des Menschen mit intelligenter Technologie und den Auswirkungen auf Individuum, Gesellschaft, Philosophie, Religion und Kunst. Es kreist aber auch um die Frage, wie diese Entwicklungen erzählt werden können, welche Formen des Schreibens und Erzählens sie notwendig machen.

Literatur: Roman Brinzanik, Tobias Hülschwitt: Werden wir ewig leben? - Gespräche über die Zukunft von Mensch und Technologie (Suhrkamp 2010).

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 7.5.2015, Vorbereitungssitzung: 25.6.2015, Masterclass: 9./10.7. 2015

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Protokoll

Serrier, Thomas

Gibt es europäische Erinnerungsorte? Transnationales Gedächtnis im globalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // MASS/MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Erinnerungsorte, miejsca pamięci, luoghi della memoria, sites of memory... Gleichsam als Markenzeichen kennzeichnet inzwischen der von Pierre Nora 1984 eingeführte Begriff „Lieux de mémoire“ einen der mächtigsten Trends gegenwärtiger Geschichtsschreibung: die sog. „Erinnerungsgeschichte“. So stand Noras Modell diversen großen Editionsprojekten in Europa Pate, zunächst im gewohnt nationalen Rahmen, sehr schnell jedoch auch im Sinne transnationaler Multiperspektivität und Verflechtungsgeschichte. Alle versuchen, die jeweilige nationale Geschichte als Kristallisationsgeschichte kollektiver Erinnerungen neu zu erzählen. Mit Blick auf die binneneuropäischen Differenzen und den globalen Kontext steht zur Frage: Gibt es denn „europäische“ Erinnerungsorte? Ganz im Sinne „kritischer Europa-Studien“ sollen anhand ausgewählter Fallbeispiele („Auschwitz“, „Grenzen“, „Multikulturelle Städte“ bis „Fußball“) die methodischen Herausforderungen und die politischen Implikationen einer solchen Europäisierung des Erinnerungsparadigmas identifiziert und diskutiert werden.

Literatur: Den Boer, Pim et alii (Hrsg.), Europäische Erinnerungsorte, 3 Bde München 2012.

François, Etienne und Thomas Serrier: Lieux de mémoire européens, Paris 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter euv38432@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Referat, HA

Serrier, Thomas

Mémoires et politiques symboliques au XXe siècle France-Allemagne-Pologne

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul // MICS/MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen // MES
Donnerstag, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Les débats mémoriels ont connu une résonance grandissante depuis une trentaine d'années en Europe, au sein des sociétés nationales, mais aussi sous forme de débats mémoriels entre les nations. Usages du passé, politiques de la mémoire, concurrences des mémoires et reconnaissances symboliques seront au cœur de ce séminaire centré sur trois pays voisins, l'Allemagne (RFA et RDA), la Pologne et la France, dont les profils mémoriels si différents au cours du XXème siècle permettent de mesurer à l'inverse les processus d'européanisation en cours.

Literatur: Arnd Bauerkämper, Geschichtspolitik in Europa seit 1989, Paderborn, 2012.

Etienne François, Kornelia Kończal, Robert Traba, Stefan Troebst (Hrsg.), Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich, Göttingen 2013

Monika Flacke (Hrsg.), Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2 Bde., Berlin, 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung besteht zur Hälfte aus einem Seminar der Französischen Gastprofessur Paris 8 (Dr. Thomas Serrier) und einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dr. Andreas Bahr). Möglich ist der Besuch des Seminars allein oder die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (als Modul der Ausbildung in "Wissenschaftskommunikation Französisch"). Mehr zur Organisation, Arbeitsteilung und Terminfrage bei der ersten Sitzung.

Leistungsnachweis: Referat, HA

Sprache: Französisch

Diversität in kulturellen Institutionen: Theorie, Politik, Praxis

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS, MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus//
MA Literaturwissenschaft: Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens // MES
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2015

Deutschland hat sich seit den 1960er Jahren zu einer Einwanderungsgesellschaft entwickelt. Doch erst in den vergangenen 15 Jahren fand diese historische Tatsache offizielle Anerkennung. Das warf die Frage auf, wie diese gesellschaftlichen Veränderungen Eingang in kulturelle Institutionen finden können, die stark dem nationalstaatlichen Ideal verpflichtet sind. In diesem Zusammenhang wurde Diversität zu einem Schlagwort, das einen Wandel kultureller Institutionen zu mehr Vielfalt einleiten sollte. Dabei wurde neben der gesellschaftlichen Repräsentationsfunktion dieser Institutionen auch auf die wirtschaftlichen Vorteile verwiesen, eröffnet doch ein solcher Wandel den Zugang zu neuem Publikum. Ziel dieses Seminars ist es, diese Auseinandersetzung mit Diversität in verschiedenen kulturellen Institutionen genauer zu beleuchten. Dabei soll die Entstehung und Verbreitung des Diversitätsdiskurses genauso diskutiert werden wie die Einwanderungsgeschichte nach Deutschland, die als Ursprung von Diversitätsdiskursen in deutschen kulturellen Institutionen gelten kann. Anschließend soll untersucht werden, wie diese Diskurse Eingang in die Kulturpolitik fanden. Und in einem letzten Schritt betrachten wir, wie sich verschiedene kulturelle Institutionen diesen neuen Herausforderungen stellen. Konzentrieren werden wir uns dabei auf die Stadt Berlin und auf Theater und Museen. Vorgesehen sind gemeinsame Besuche in einem Museum und einem Theater. Weitere Institutionen sollen von den Studierenden im Rahmen von Referaten und Hausarbeiten vorgestellt werden.

Literatur: Schneider, Wolfgang (Hrsg.) (2011), Theater und Migration: Herausforderungen für Kulturpolitik und Theaterpraxis. Bielefeld: transcript.

Terkessidis, Mark (2010), Interkultur. Berlin: Suhrkamp.

Vertovec, Steven (2012), "Diversity" and the Social Imaginary, European Journal of Sociology, 53, 3, 287-312.

Wonisch, Regina, Hübel, Thomas (Hrsg.) (2012), Museum und Migration. Konzepte - Kontexte - Kontroversen. Bielefeld: transcript.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Theater- und der Museumsbesuch finden jeweils am Sonntag vor dem zweiten und dritten Block statt.

Hinweise zum Blockseminar: 20.4.2015, 14:15-15:45 Einführung

18.5.2015, 10:00-17:00 1. Block

15.6.2015, 10:00-17:00 2. Block

13.7.2015, 10:00-17:00 3. Block

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Ethics of international business relations

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Intercultural Management
Donnerstag, 13.00 - 15.30 Uhr, Ort: CP 17, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

The seminar will be dedicated to the ethical challenges faced by entrepreneurs and employees of international companies. Global business activities confront them with different cultural settings and different attitudes and expectations of their foreign partners and customers. Should they follow the maxim "When in Rome, do as the Romans do"? How should they reconcile the respect for other cultures with their own values and norms which may urge them not to come to terms with local habits and practices? While doing business abroad managers more often than not witness an extreme poverty or breach of human rights and may ask themselves how to pursue business goals without being vulnerable to the accusations of indifference or even of profiting from e.g. lower standards of worker's protection or consumer safety. Class discussions will be based on case studies (handouts and video materials) which deal with all these issues.

Literatur: K.A. Appiah, Cosmopolitanism. Ethics in a world of strangers. Penguin Books 2006 (selected passages). T. Jackson, International management ethics. A critical, cross-cultural perspective. Cambridge University press 2011 (selected passages). R.G. Frey, C.H. Wellmann, A companion to applied ethics. Blackwell Publishing 2003 (selected passages).

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung in Moodle ab 08.04.2015 ab 9 Uhr.

Leistungsnachweis: class presentation or paper

Sprache: English

Intercultural Management Praxisnah mit Marktforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Intercultural Management
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2015

Dieses Modul vermittelt Grundlagen und Methoden der Interkulturellen Kommunikation und anhand einer praxisnahen Entwicklung, Analyse und Auswertung von diesbezüglichen Fragestellungen bzw. deren Umsetzung in der Praxis. Dabei sind Kommunikationsstrategien, Wahrnehmung, Gesprächstechniken bzw. Elemente der Rhetorik zentrale Bereiche, die mit Methoden der Marktforschung untersucht werden.

Literatur: Auernheimer, G. (Hrsg.) (2008): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. 2. Aufl. Wiesbaden.

Brosius, H.-B., Koschel, F. & Haas, A. (Hrsg.) (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden

Dreyer, W. & Hossler, W. (Hrsg.) (2006): Perspektiven interkultureller Kompetenz. Göttingen.

Hiller, G.-G. & Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2009): Schlüsselqualifikationen interkultureller Kompetenz: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Wiesbaden.

Hofstede, G. (1984): Culture's consequences: International differences in work-related values. California.

Mayer, H. O. (2006): Interview und schriftliche Befragung. Entwicklung, Durchführung und Auswertung. 3. Aufl. München.

Thomas, A., Kinast, E.-U. & Schroll-Machl, S. (Hrsg.) (2005): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 1. Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen.

Trompenaars, A. & Hampden-Turner Ch. (1998): Riding the waves of culture: understanding cultural diversity in global business. Columbus.

Teilnahmevoraussetzungen: Student/Studentin des MA Intercultural Communication Studies (Immatrikulation bis SS 2014)

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung in Moodle ab 08.04.2015 ab 9 Uhr. Bitte nur anmelden, wenn Sie diese Veranstaltung noch nicht besucht haben und Student/Studentin des MA Intercultural Communication Studies (Immatrikulation bis SS 2014) sind. Bitte Laptop mitbringen.

Hinweise zum Blockseminar: 23.04. (GD 04), 24.04., 07.05., 08.05 (jeweils GD 102).; 1. Termin: 10-18 Uhr, alle anderen Tage: 9-17 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat, aktive Teilnahme im Seminar

Treulieb, Jürgen / Kopka, Artur

Wissenschaftliche Politikberatung im Parlament und in der Regionalpolitik im deutsch-polnischen Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Optionsmodul // MES
Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2014

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung im Parlament“ sowie „Politikberatung in der Regionalpolitik“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten des Bundestages und des Landtages sowie des Sejm und der regionalen Selbstverwaltung vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag und dem Brandenburgischen Landtag sowie bei den Institutionen der Woiwodschaft Großpolen im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen). Darüber hinaus ist im Rahmen der Veranstaltung (vorbehaltlich der Mittelbewilligung) eine Studienreise nach Poznań geplant.

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevort, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der Bundesrepublik Deutschland, Münster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen per E-Mail an kopka@europa.uni.de. Blockseminar mit vier Terminen: jeweils am Freitag, 14-tägiges Praktikum im Deutschen Bundestag in Berlin oder im Landtag in Potsdam, Exkursion nach Poznań.

Hinweise zum Blockseminar: 24.04. / 11-15 Uhr: Vorbereitungsbesprechung

08.05. und 22.05. / 11-18 Uhr: Blocksitzungen

17.07. / 11-15 Uhr Abschlusssitzung

Leistungsnachweis: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays

Sprache: Kenntnisse des Polnischen sind nicht erforderlich.

Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2015

Wissenschaftliches Schreiben kann man lernen! Ziel dieses Seminars ist es, die für das Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem sowohl Forschungsergebnisse aus der Schreibforschung und theoretische Ansätze der Schreibdidaktik erarbeitet werden, als auch Schreibtechniken praktisch erprobt und reflektiert werden. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer Tutoring eingeführt. Dieser methodisch-didaktische Ansatz fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt. In dem Seminar werden Studierende an diesen Ansatz herangeführt. Sie lernen, Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitige Unterstützung für die Weiterentwicklung der eigenen Schreibfertigkeiten zu nutzen. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG: Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora/Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 13.04.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring), Studierende die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (18.4. oder 24.4. 10-13 Uhr).

Hinweise zur Veranstaltung: Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Performance in Contemporary Multicultural World

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 2
Block, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 07.05.2015

The aim of the course is to get students acquainted with Performance Studies as an emerging field of intercultural, interdisciplinary research and the possibilities it gives to the analysis of contemporary culture as a whole. First aspect of such an approach is the performative turn in humanities and the complicated, interwoven structure of Performance Studies. Next step is to let the students try to analyse some examples of up to date cultural practices with the tools of Performance Studies. We will try to take a closer look at the growing importance of spectacle and performance in Western world, understood as the symptom of cultural crisis. The closer insight will be taken into contemporary theory of performing arts and spectacle, the social performance of stars and celebrities, sport competition as mediatized show, fashion show as specific cultural performance reflecting, paradoxically, both democratic and aristocratic tendencies in contemporary mass culture; politics as performance, festivals of art and other cultural events as performative tools of cultural policy and, finally, different kinds of TV shows, including news broadcasts as 24 hours never ending performance-entertainment. The lectures and screenings of video materials will be interwoven with huge bits of discussion and exchange of views.

Literatur: Carlson, Marvin, Performance: A Critical Introduction. London, New York 1996.

McKenzie, Jon, Perform or Else: from discipline to performance. London, New York 2001.

Schechner, Richard, Performance Studies. An Introduction. London, New York 2003.

Bourdieu, Pierre, On Television. New York 1996.

Performance Studies Reader. Second Edition. London, New York 2007.

Debord, Guy, The Society of the Spectacle. London 2005. Available also in Internet: www.marxists.org/reference/archive/debord/society.html.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte ab 08.04.2015 ab 9 Uhr im Moodle anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 7./8.5., 21./22.5., 28./29.5. donnerstags: 15-19 Uhr, freitags: 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: performance, paper

Sprache: English

Adornos „Ästhetische Theorie“ heute Ein Lektürekurs

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaften: Theoretische und methodische Grundlagen / Methodengeleitete Lektüren
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Adornos Ästhetische Theorie, posthum erschienen, ist einerseits so etwas wie die Summa von Adornos ästhetischen Überlegungen und auch programmatischen Forderungen. Andererseits ist dieser Text als Text selbst schon eine Herausforderung für eine Lektüre, die auf der Suche nach einer Theorie ist. Nach einer allgemeinen Einführung wird die Lektüre dieses Textes im Vordergrund stehen. Dabei geht es zum einen darum, die Verschiebung von Ästhetik zu ästhetischer Theorie nachzuzeichnen und andererseits darum, die historische Konstellation dieser Theorie vor dem Hintergrund aktueller Debatten zur Ästhetik zu schärfen. Als dezidiert moderne Theorie gilt es zu fragen, ob und auf welche Frage diese Theorie historisch geworden ist.

Literatur: Th. W. Adorno: Ästhetische Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Verheugen, Günter

Handlungsfelder der internationalen Politik der europäischen Union

6 ECTS

Vorlesung: MASS Zentralmodul // MES
Block, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 109, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2014

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themen behandelt:

1. Die EU als außenpolitische Kraft – Strategien und Instrumente
2. Osteuropapolitik der EU – Östliche Partnerschaft und Beziehungen zu Russland
3. Die EU und die Türkei – eine unendliche Geschichte?
4. Die transatlantische Agenda – die EU-USA-Beziehungen
5. Stabilität durch Integration – die Heranführung der westlichen Balkanländer
6. Die Rolle der EU in der Global Governance

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: 21. April, 5. Mai, 12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, 23. Juni

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Verheugen, Günter

Fallanalysen zum Politikmanagement der EU

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul // MES
Block, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2015

Das Seminar ist auf 12- 15 Teilnehmer begrenzt. In jeder Sitzung werden bis zu drei Fallanalysen vorgestellt. Die Teilnehmer können aus der nachfolgenden Themenliste ein Thema auswählen und mündlich präsentieren (15-20 Minuten). Das ausgewählte Thema soll am Ende des Semesters in Form einer Hausarbeit (15 -20 Seiten) schriftlich vorgelegt werden. Die Fallanalysen sollen sich im Wesentlichen auf drei Bereiche konzentrieren: Definition des Politikziels, Akteure und ihre Interaktion, Entscheidungsprozess. Die Teilnehmer des Seminars erhalten fortlaufend bis Mitte März Literaturempfehlungen und Hinweise auf wichtige Quellen. Anmeldeschluss für das Seminar ist der 20. März. Die Teilnehmer haben folgende Themen zur Auswahl: 1. Transeuropäische Netze, 2. Energie-Union, 3. Banken-Union, 4. Small Business Act, 5. Klimapolitik, 6. Union für das Mittelmeer, 7. Östliche Partnerschaft, 8. TTIP (Freihandelsabkommen EU/USA), 9. Bürokratieabbau, 10. Heranführung der Türkei, 11. Rohstoffpolitik, 12. 2020-Strategie (Wachstum und Beschäftigung), 13. Industriepolitik, 14. Weltraumpolitik, 15. Digitale Agenda.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: 21. April, 5. Mai, 12. Mai, 26. Mai, 9. Juni, 23. Juni

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul //
MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14-tägig, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2015

Interessiert dich interkulturelle Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in die Rolle des/der Lernbegleiters/in an der Universität schlüpfen? Studierende erlernen und setzen sich kritisch mit den theoretischen Grundlagen von interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Sie lernen konkrete Methoden, Übungen und Filme kennen und vertiefen damit ihr eigenes interkulturelles Lernen. Sie tauschen sich auf Peerebene aus, welche Fähigkeiten man braucht, um interkulturell kompetent zu handeln. Unterschiedliche Lösungsansätze werden vorgestellt, diskutiert und erprobt. Inhaltliches Ziel ist es, anhand von interkulturellen Lehrfilmen zu erarbeiten, welche Kompetenzen interkulturell ausgebildete Peer Tutor*innen haben sollten, um Andere interkulturell zu begleiten und zu unterstützen. Das Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in absolvieren und z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule unterstützen möchten. Im ergänzenden Praxisseminar „Von der Idee zum Workshop“ wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Workshop konzipiert. Dieses Seminar ist Teil der zertifizierten PeerTutoring-Ausbildung und deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa.uni.de/interkulturelleslernen
Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schumann, A. (Hg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag. Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte bis zum 15.04.2015 über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) anmelden. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (18.4. oder 24.4. 10-13 Uhr). Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (17.-19.4.2015, bitte gesondert anmelden!). Blocktermine immer 14-tägig montags, 20.4.2015, 4.5.2015, 18.5.2015, 1.6.2015, 15.6.2015, 29.6.2015, 13.7.2015 (10.00 s.t. bis 13.15 Uhr c.t.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines e-Portfolios auf der eLearning-Plattform mahara, Kleingruppenarbeit, Peerfeedback

Irregular Migration and Border Regimes

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS, MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 04.06.2015

This seminar will explore irregular (or 'illegal', unlawful, undocumented) migration and its interrelationship with border regimes within the EU and at the fringes of the EU. Definitions, typologies of and pathways into unlawful status of migration will be explained and exemplified. The past and current situation and process of irregular migration will be illustratively demonstrated and discussed. As the 'other side of the coin', the implications of irregular migration at the policy and politics-end will provide the picture of the state response on such irregular migratory movements. Questions of sovereignty, territoriality and securitization opens a wider field of discussion but will also deepen the discussions on the complex matter of irregular migration and at the same time provides the frame for the second part of the seminar and that is the territorial border and its underlying regimes. The concept of border will be explored and how this plays out in policy regimes at national and the EU level. The evolution of border regimes and their past and present policy-making developments will be examined and critically questioned.

Literatur: All texts will be sent to seminar participants by mid-April.

Teilnahmevoraussetzungen: All texts need to be entirely read for the each session of the seminar. Reading these texts carefully before attending the seminar is a vital prerequisite.

Hinweise zur Veranstaltung: Please note that the seminar is limited to a certain number of students. Please send a short abstract (150 words max.) stating why you would like to participate in this seminar: bastian.vollmer@compas.ox.ac.uk.

Hinweise zum Blockseminar: 4., 5. Juni und 10. Juli

Leistungsnachweis: Presentation and paper (9-12 pages for 6 ECTS; 20-25 pages for 9 ECTS) in English

Sprache: English

Walter, Linda

Viadrina Model United Nations 2015
www.terrorism.MUN – Tackling terrorist networks

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Einführung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Block, Ort: Logensaal, Veranstaltungsbeginn: 15.06.2015

Never has terrorism been as globalized as nowadays: Terrorist groups recruit their members via YouTube videos, cyber-attacks are on the daily programme and terrorist acts reach the whole world immediately via media. Terrorists are building up their networks and are connected globally which poses a great danger to states' security. Thus, the United Nations Security Council should talk about: How can states stop this development? The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts, but also what its limitations are. They will have the opportunity to act as delegates (two students per state) to the UN in the 2015 simulation of the "Viadrina Model United Nations". Delegates will discuss issues concerning cyber security, terrorism but also individual rights in the Security Council. Their goal will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflict discussed. Workshops on the first days will prepare the delegates for debate. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

Literatur: Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich. Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

Hinweise zum Blockseminar: 15.06.2015 - 19.06.2015

Leistungsnachweis: Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website (www.viamun.de) or contact us via viamun@europa.uni.de. Everything has to be written in English.

Teilnahmevoraussetzungen: The number of participants is limited. An application form (choosing the state preferences + a short letter of motivation) will be opened on 1st April at www.viamun.de. If two students want to be in a delegation together they can both type that in the application form; however, every student needs to apply separately. Application deadline is 29th April.

Sprache: English

Weber, Claudia

Krieg und Kriegsverbrechen im "Zeitalter der Extreme"

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Menschen -Artefakte -Visionen
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Die Aufklärung, Verfolgung und Bestrafung von Kriegsverbrechen gehört zu den zentralen und nach wie vor nur unbefriedigend gelösten Aufgaben der modernen Welt. Im Hobsbawmschen „Zeitalter der Extreme“ hat sie sich in besonders eindringlicher Form gestellt. Ausgehend von den Haager Friedenskonferenzen 1899/1907 behandelt das Seminar die europäische und internationale Kriegsverbrechenpolitik im 20. Jahrhundert. Schwerpunkte bilden dabei die Leipziger Prozesse, die Nürnberger Prozesse, die internationalen Diskussionen um die Etablierung des Lemkinschen Genozid-Begriffs in der Völkermordkonvention von 1948 sowie die Gründung des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag im Jahr 1998.

Literatur: Sönke Neitzel, Daniel Hohrath, Hg., Kriegsgreuel. Die Entgrenzung der Gewalt in kriegerischen Konflikten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, Paderborn 2008.

Samantha Power, A Problem from Hell: America and the Age of Genocide, New York 2002.

Gerd R. Ueberschär, Wolfram Wette, Hrsg., Kriegsverbrechen im 20. Jahrhundert, Darmstadt 2001.

Telford Taylor, Die Nürnberger Prozesse: Hintergründe, Analysen und Erkenntnisse aus heutiger Sicht, München 1994.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte ab 07.04.15 in Moodle anmelden!

Leistungsnachweis: Referat, Rezension oder Essay, Hausarbeit

Weber, Claudia

Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg

6 ECTS

Vorlesung: MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Grundlagenmodul
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Bedeutung und Rolle der stalinistischen Sowjetunion im globalen Zweiten Weltkrieg. Ausgehend von der Vorgeschichte der europäischen Zwischenkriegspolitik werden die politischen Interessen, gesellschaftlichen und militärischen Voraussetzungen der Sowjetunion dargestellt, die einerseits zum Hitler-Stalin-Pakt führten und ab Juni 1941 zum Krieg mit Nazideutschland. Im Mittelpunkt steht die Kriegspolitik Stalins, die an Ereignissen wie der Belagerung Leningrads und der Schlacht von Stalingrad analysiert wird. Darüber hinaus wird den Kriegsschauplätzen in China und Japan besondere Aufmerksamkeit gewidmet, ebenso wie der Bedeutung, die der alliierten Politik für die Gestaltung der internationalen Nachkriegsordnung zukam.

Literatur: Begleitende Pflichtlektüre: Alexander Werth, Russland im Krieg, München 1965

Gerhard L. Weinberg, Eine Welt in Waffen. Die globale Geschichte des Zweiten Weltkriegs, Hamburg 2002. Jochen Hellbeck, Die Stalingrad-Protokolle. Sowjetische Augenzeugen berichten aus der Schlacht, Frankfurt/Main 2012. Catherine Merridale, Iwans Krieg. Die Rote Armee 1939 bis 1945, Frankfurt/Main 2006.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte ab 07.04.15 in Moodle anmelden!

Leistungsnachweis: Klausur

Weber, Claudia

Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte

keine ECTS

Kolloquium: KGMOE Grundlagenmodul
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Im Forschungskolloquium werden neue Arbeiten zur europäischen und osteuropäischen Zeitgeschichte vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich mit der gegenwärtigen Forschungslandschaft vertraut zu machen und einen Einblick in aktuelle geschichtswissenschaftliche Debatten und Examensarbeiten zu gewinnen.

Leistungsnachweis: ohne

Werberger, Annette

Nachwuchs-Forschungskolloquium Borders in Motion

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Block, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort und Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium steht für alle Nachwuchswissenschaftler/innen im thematischen Bereich „B/Orders in Motion“ offen. In ihm stehen der wissenschaftliche Austausch und die Vernetzung im Vordergrund. In diesem Semester ist eine Klausurtagung geplant.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen per E-Mail an elpers@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben

Werberger, Annette / Asendorf, Christoph

Ungleichzeitigkeiten in der Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MA Literaturwissenschaft Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Die Begriffsgenese des semantischen Felds des ‚Ungleichzeitigen‘ lässt sich auf die Spätzeit der ersten deutschen Kulturwissenschaften zurückführen. Die Ursprünge liegen aber in der Zeit nach der Französischen Revolution als ‚Inkubationszeit‘ (Leonhard) der Ungleichzeitigkeit und als Anfang der medialen Versuche, Projektionen von Konvergenz und Gleichzeitigkeit im Zeichen der Fortschrittsidee zu erschaffen.

Generell wird schnell auf ‚Ungleichzeitiges‘ verwiesen, um unfertige Transformationen und Veränderungen anzuzeigen. Die Rede von der Ungleichzeitigkeit diskursiviert, legitimiert oder verbildlicht eine zeitlich gedachte Moderne. Statt Ungleichzeitigkeiten aber in diesem Sinne allein als Problembegriff für das Modernisierungsgeschehen einzusetzen, soll er im Seminar als analytischer Terminus Verwendung finden, um den produktiven Einsatz von Alt-neu-Einheiten anhand kulturwissenschaftlicher Fallbeispiele zu untersuchen.

Literatur: Reinhart Koselleck: Vergangene Zukunft der frühen Neuzeit, in: ders.: Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt 1989, S. 17-37; Jörn Leonhard: Ungleichzeitigkeit, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 13, Stuttgart 2011, S. 971-978; Johannes Fabian: Time and the Other. How anthropology makes its object, New York 1983.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Jüdische Avantgarden in Ostmittel- und Osteuropa

3/6/9 ECTS

Seminar: MA Literaturwissenschaft: 4.2: Wissenskulturen und Künste // MICS, MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2015

Jüdische DichterInnen und KünstlerInnen waren in den Avantgardebewegungen der 1910er bis 1930er Jahre in Ost(mittel)europa stark vertreten. Zum einen organisierten sie sich über jüdischen Institutionen, Gruppen oder Zeitschriften und schrieben in jüdischen Sprachen (Jiddisch und Hebräisch). Zum anderen spielten sie auch in den nicht explizit jüdischen Gruppierungen eine wichtige Rolle. Beide künstlerische Strategien sowie die Beziehungen zwischen jüdischen und nicht-jüdischen AvantgardistInnen in den Künsten, in Literatur und Film sollen im Seminar Aufmerksamkeit erhalten.

Als jüdische Künstlergruppen gelten u.a. „Kultur-Lige“, „Yung-Yidish“, „Yung Vilne“ oder „Khalyastre“; zu den untersuchten KünstlerInnen und AutorInnen zählen u.a.: Semen An-skij, Abraham Suckewer, Henryk Berlewi, Moyshe Broderzon, Marc Chagall, Dovid Hofshsteyn, El Lissitzky, Perets Markish oder Debora Vogel. Das Seminar hat zum Ziel, einen Überblick über die Entwicklungen der jüdischen Avantgarde in Ost(mittel)europa zu geben. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Fragen nach identitären Strategien und Artikulationsweisen des Jüdischen in Literatur und Kunst der klassischen Avantgarde.

Literatur: Futur Antérieur. L'avant-garde et le livre yiddish (1914-1939), Ausstellungskatalog, Paris: Skira Flammarion 2009; K. Szymaniak (Hg.): Warszawska awangarda jidysz. Antologia tekstów, Gdańsk 2005; J. Lisek: Jung Wilne: żydowska grupa artystyczna, Wrocław: Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego 2005. Kultur-Lige: Artistic Avant-Garde of the 1910s and 1920s, Ausstellungskatalog, Kiew: Duch i Litera 2007; J. Suchan / K. Szymaniak (Hg.): Polak, żyd, artysta. Tożsamość a awangarda, Łódź: Muzeum Sztuki w Łodzi 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird in Kooperation mit der Universität Postdam angeboten. Die erste Sitzung findet am Montag, den 20. April 2015 an der Viadrina statt. Weitere Sitzungen finden abwechselnd an beiden Universitäten im 14-tägigen Rhythmus statt. Anmeldungen bis 13.4.2015 per E-Mail an werberger@europa-uni.de / miekeley@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Wielgohs, Jan

Postsozialistische Transformation und die Neuordnung Europas: Langzeitfolgen des Systemwechsels von 1989-91.

9 ECTS

Sommerschule: KGMOE Zentralmodul / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Zentralmodul // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe
Block, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 31.05.2015

Aus dem Zusammenbruch des Staatssozialismus 1989-91 als gesellschaftlicher Ordnung und als Imperium ergab sich eine doppelte Zukunftsaufgabe: die Gestaltung neuer Ordnungen in Osteuropa und dessen geopolitische Neuordnung. Ende der 1990er Jahre war deutlich, dass sich die postsozialistischen Länder in unterschiedliche Richtungen entwickelten. Liberalen Demokratien standen autoritäre und hybride Regime gegenüber. Dabei herrschte weitgehend Einigkeit, dass die Aussicht auf EU-Mitgliedschaft Bevölkerung und Eliten starke Anreize bieten würde, die Entwicklung liberaldemokratischer und rechtsstaatlicher Systeme voranzutreiben. Inzwischen bieten einige neue EU-Länder, vor allem Ungarn, Anlass, die ursprünglichen Annahmen zu hinterfragen. Die Sommerschule soll u.a. Ansätze demokratischer Konsolidierung rückblickend darauf hin diskutieren, inwiefern sie den Funktionsvoraussetzungen von Demokratie gerecht wurden. Auch ist zu fragen, inwieweit Enttäuschung von der neu erworbenen Demokratie durch den technokratischen Modus der EU-Osterweiterung gefördert wurde. Mit der EU-Osterweiterung konnte die in Osteuropa entstandene Unsicherheit vorübergehend reduziert und auf die Länder beschränkt werden, die zwischen Russland und der EU liegen. Im Ukraine-Konflikt wird jedoch deutlich, dass die Neuordnung Europas nicht abgeschlossen und die EU-Politik der Östlichen Partnerschaft partiell gescheitert ist. In der Ukraine wird das Zusammenwirken von internen und externen Folgen des Systemumbruchs stärker sichtbar als in anderen Ländern. Sie bietet daher ein besonders geeignetes Beispiel, diese Prozesse zu thematisieren.

Literatur: Beichelt, T., 2014: Die Politik der Östlichen Partnerschaft – inkompatible Grundannahmen und antagonistische Herausforderung. In: Integration 4.

Kutter, A./Trappmann, V., 2006: Das Erbe des Beitritts. Baden-Baden: Nomos.

Kollmorgen, R., 2013: Theories of Postcommunist Transformation. In: Studies of Transition States and Societies 5 (2).

Segert, D., 2014: Transformationen in Osteuropa im 20. Jahrhundert. Wien: Böhlau

Stykov, Petra, 2014: Innenpolitische Gründe der Ukraine-Krise. Gleichzeitige Demokratisierung und Staatsbildung als Überforderung. Osteuropa 64 (5-6).

Teilnahmevoraussetzungen: Bestätigtes Promotionsprojekt oder Masterarbeit im o.g. Themenkreis

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbung mit Exposé des Qualifikationsprojekts bis 15. März 2015;

Ausschreibungen und Informationen auf den Web-Seiten des FIT, des Lehrstuhls Europastudien und auf Moodle;

Die Sommerschule besteht aus täglichen Vorlesungen von (Gast)Dozenten und Seminaren.

Hinweise zum Blockseminar: Blockseminar 31.5. – 5.6.2015. 31.05.2015 in HG 217, 01.06.-05.06. in GD 04. Sommerschule in Kooperation mit der Professur für Soziologie/Management sozialen Wandels der Hochschule Zittau/Görlitz (Prof. Dr. Raj Kollmorgen); jeweils ganztägig.

Leistungsnachweis: Referat (Vorstellung des Promotionsvorhabens bzw. des Projekts zur Masterarbeit)

Sprache: Referate in englischer Sprache zulässig

Das Europäische Sozialmodell Diskurse, Politik, Aussichten

3/6/9 ECTS

Seminar: KGMOE Grundlagenmodul / Politische Ordnung – Wirtschaft- Gesellschaft // MICS Culture, History and Societies in CEE // MASS Zentralmodul // MES
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Seit den 1980er Jahren fungieren die Begriff „Europäisches Sozialmodell“ bzw. „Soziales Europa“ in der Verlautbarungspolitik der EU als eine Formel, die gemeinsame Merkmale der westeuropäischen Sozialordnungen bezeichnet, welche diese gegenüber anderen Kapitalismusvarianten abgrenzen sollen. Als zentrales Unterscheidungsmerkmal gegenüber den USA und Ostasien gilt die systematische Kopplung von wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und sozialem Ausgleich mittels verschiedener Institutionen der politischen Interessenkoordination, der Wirtschaftsregulierung und wohlfahrtsstaatlichen Einkommensumverteilung. In Reaktion auf den Verlust nationalstaatlicher Gestaltungsspielräume im Zuge der Globalisierung und des Ausbaus des Europäischen Binnenmarktes wurde die Ergänzung der Marktintegration durch eine „soziale Dimension“ als ein zentrales Ziel supranationaler Integrationspolitik der EU proklamiert. Gleichzeitig vollzog sich ein ideologischer Paradigmenwechsel hinsichtlich der inhaltliche Ausdeutung dieses Leitbildes, der in der Rede vom New European Social Model manifest geworden ist. In den Sozialwissenschaften wird die Möglichkeit, dem Ziel der Kopplung von ökonomischer Effizienz und sozialem Ausgleich in der gegebenen institutionellen Konfiguration der EU Geltung zu verschaffen, inzwischen zunehmend in Zweifel gezogen.

Das Seminar bietet eine Einführung in die politischen und wissenschaftlichen Diskurse über dieses Thema. Besondere Aufmerksamkeit wird den Konsequenzen der Europäischen Währungsunion und der Reaktionen auf die Staatsschuldenkrise zuteil.

Literatur: A. Aust et al (Red.), 2000: Sozialmodell Europa. Opladen.

A. Giddens, 2006: Die Zukunft des Europäischen Sozialmodells. Friedrich Ebert Stiftung.

B. Hacker, 2014: Konfliktfeld Soziales Europa. Berlin: FES.

A. Lechevalier/ J. Wielgohs, 2010: EU-Sozialpolitik und die Debatte um das Europäische Sozialmodell. Berliner Debatte Initial 21 (2), 29-44.

F.W. Scharpf, 2009: Weshalb die EU nicht zur sozialen Marktwirtschaft werden kann. Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften 7 (3-4), 419-434.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse zu EU und Sozialpolitik erwünscht

Hinweise zur Veranstaltung: 6 Einführungsvorlesungen des Dozenten, Blockseminar mit studentischen Referaten; Informationen auf Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltungen 15.4., 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 20.5.; Blockseminar 3./4.7.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Referate und Hausarbeiten in englischer Sprache zulässig.

Lernen lernen

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul //
MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, mit Blockseminar, 13.30 - 16.30 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Lernen - es begleitet uns ständig und überall. Doch was ist Lernen eigentlich? Wie funktioniert es? Wie kann das eigene Lernen optimiert werden? Wie kann ich mein Wissen zielgruppengerecht präsentieren? In diesem Seminar setzen wir uns sehr praktisch orientiert mit dem eigenen Lernverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Verschiedene Lernmethoden, verbesserte Lernorganisation sowie der Umgang mit (Prüfungs-)Stress werden besprochen und auch praktisch erprobt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Strukturierung und Aufbereitung des eigenen Wissens um dieses in verschiedenen Kontexten (Referat, Konferenz, Arbeitsgruppen etc.) zu präsentieren. Das Basiswissen für Präsentationen wird vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert. Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden eine persönliche Weiterentwicklung anzuschieben und damit auch das eigene Studium effektiver zu gestalten.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Teilnahme an einer Mahara-Schulung (18.04 von 10-13 Uhr oder 24.04. von 10-13 Uhr) oder dem Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Start 17.4.)

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden bis 10.04. über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung vom 15.04.2015 bis zum 27.05.2015 wöchentliche Treffen 15.04 in AB 111, 22.04. in GD 102, 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05 jeweils AB 111

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, Kurzreferat, schriftliche Reflexion und Gestaltung von Ansichten in der E-Learning Plattform Mahara

Von der Donaumonarchie zur Ostmark Arbeit, Religion und Faschismus im Österreich der Zwischenkriegszeit

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Religion und Moderne // MEK Religion und Moderne / Europäische Wirtschaftskulturen // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

„Als Führer und Kanzler der deutschen Nation und des Reiches melde ich vor der Geschichte nunmehr den Eintritt meiner Heimat in das Deutsche Reich.“ Als Hitler im März 1938 - zwanzig Jahre nach dem Ende der Donaumonarchie - Österreich annektierte, blickte sein Heimatland auf zwei turbulente Jahrzehnte zurück (Militarisierung, Putschversuche, Bürgerkrieg...). Die nach dem 1. Weltkrieg einsetzende Neuordnung des mitteleuropäischen Raumes machte auf dem stark reduzierten österreichischen Staatsgebiet einerseits eine Umstrukturierung der Wirtschaft notwendig, die auch die Position und Rolle der Arbeiterschaft in den Blickpunkt rückte. Andererseits fehlte dem „deutschen“ Österreich – abgekoppelt sowohl vom „Vielvölkerstaat“ als auch von Deutschland – eine eigene „österreichische“ Identität. Das vor diesem Hintergrund 1934 errichtete autoritäre System stellte daher „traditionelle christliche Werte“ in den Vordergrund, mit deren Hilfe man meinte, den „Klassenkampf“ zu überwinden und ein österreichisches Nationalbewusstsein zu gewährleisten. In diesem Seminar wird die Charakteristik der österreichischen Entwicklung zwischen den beiden Kriegen ins Zentrum gestellt, wobei wir einen besonderen Fokus auf die Rolle von Arbeiterschaft und Religion für die Etablierung und den Zusammenbruch des „austrofaschistischen Systems“ legen werden. Dabei gehen wir sowohl religionswissenschaftlich als auch wirtschaftshistorisch vor, um die Geschehnisse und Entwicklungen auch theoretisch einordnen zu können.

Literatur: Rolf Steininger/Michael Gehler (Hrsg.): Österreich im 20. Jahrhundert. Ein Studienbuch in zwei Bänden. Band 1: Von der Monarchie bis zum Zweiten Weltkrieg (Wien/ Köln/ Weimar 1997).

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre)

Hinweise zur Veranstaltung: Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 25.03. und 08.04. (jeweils 11:00) an wimpler@europa.uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails. Seminarplan siehe <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre>

Leistungsnachweis: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Migration und Fotografie // Fotografie und Migration

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS, MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MASS Optionsmodul
Donnerstag, 14.15 - 15.45/17.30 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Dieser Kurs im Schnittpunkt von Migrationsforschung, Visueller Anthropologie, und Anthropologie der Medien konzentriert sich auf politische Aspekte der visuellen Repräsentation und auf den sozialen Gebrauch der Fotografie im Kontext der Migration.

Literatur: Die Seminartexte (u.a. Texte von Arjun Appadurai, Roland Barthes, John Berger, Pierre Bourdieu, Tina M. Campt, Richard Chalfen, Marianne Hirsch, Annette Kuhn, Lucie R. Lippard, Erol Morris) werden in der Bibliothek (Semesterapparat) einzusehen sein und im pdf-Format und (nach dem ersten Seminartreffen) in Form eines Readers beim „Kopier-Fritzen“ verfügbar gemacht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte kommen Sie unbedingt zur ersten Sessungsitzung (14:15-15:45 Uhr). Anschließend finden erste Einzelgespräche statt. Sollten mehr als 25 Studierende teilnehmen wollen, gilt die Reihenfolge des Eintreffens zur Sicherung eines Seminarplatzes. (Ggf. wird eine Liste für Nachrücker erstellt, die im Laufe der Folgewoche Bescheid erhalten).

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung beginnt immer um 14:15 Uhr. Die gesamte Stundenzahl der Veranstaltung entspricht einer regulären zweistündigen Seminarveranstaltung, wegen terminlich noch nicht genau zu nennender Verpflichtungen der Dozentin werden einige Seminarveranstaltungen ausfallen müssen. Die Zeit der ausfallenden Stunden wird kompensiert durch Doppelsitzungen (14:15-17:30 Uhr). Der Klassenraum kann an den Donnerstagen, an denen das Seminar nicht stattfindet, für Partner-/Gruppenarbeit der Seminarteilnehmer_innen genutzt werden; die Seminarplanung wird entsprechend gestaltet. Bitte halten Sie sich die Zeit von 14:15-17:30 Uhr für das Seminar zur Verfügung.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben. An einigen Terminen finden Doppelsitzungen statt (14-17.30 Uhr).

Leistungsnachweis: Präsentationen, Hausaufgaben, Hausarbeit: Alle Teilnehmerinnen lesen alle als Pflichtlektüre gekennzeichneten Texte. 3 ECTS (aktive Teilnahme, d.h. auch die Übernahme von kleinen schriftlichen Aufgaben (je 0.5-2 Seiten), die als Vorbereitung der Semindiskussion dienen); 6 ECTS (siehe 3 ECTS Punkte plus 1-2 mündliche Präsentationen); 9 ECTS (siehe 6 ECTS plus eine Hausarbeit). Das sind Anhaltspunkte, genaueres enthält der Semesterplan, der in der ersten Veranstaltung ausgegeben wird.

Sprache: Schriftliche Arbeiten können auf Deutsch und auf Englisch eingereicht werden.

With a little help from my friends? Die ukrainische Diaspora im Euromaidan Ein netzwerkanalytisches Forschungsseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / MASS Forschungsmodul // MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Während der Euromaidan-Proteste in Kiew und anderen ukrainischen Städten im Winter 2013/2014 formierte sich auch die ukrainische Diaspora in Deutschland neu. Lange blieb diese Gruppe eher unsichtbar, doch mit einigen kleinen „Maidanen“ in mehreren deutschen Städten – darunter vor allem Berlin, München, Frankfurt (Main) – zeigten sich auch die in Deutschland lebenden UkrainerInnen solidarisch – und mit ihnen manche Deutsche. Zugleich fanden aber auch die sogenannten „Antimaidane“ hierzulande Anhänger. In dem Forschungsseminar soll rekonstruiert werden, wie die ukrainische Diaspora in Deutschland (vorrangig in Berlin) zum Euromaidan und der darauf folgenden politischen Entwicklung der Ukraine mobilisierte und sich positionierte, welche Initiativen sich formierten, welche Konflikte sich dabei auch ergaben, welche Kooperationspartner in der deutschen Gesellschaft die ukrainische Diaspora vorfand, und welche Rolle die Verbindungen in die sich wandelnde ukrainische Gesellschaft dabei spielen. Für dieses Portrait einer (teil-)politisierten Diaspora ist geplant, dass die SeminarteilnehmerInnen selbst Daten zu Netzwerken der Diaspora erheben und diese anschließend netzwerkanalytisch auswerten. Grundkenntnisse in empirischer Sozialforschung und die Bereitschaft zur Einarbeitung in Netzwerk-Software werden daher für dieses Seminar vorausgesetzt.

Literatur: Jansen, Dorothea. 2006. Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3., überarb. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss. Della Porta, Donatella, und Sidney Tarrow, Hrsg. 2004. Transnational Protest and Global Activism. People, passions, and power. Lanham, Md. [u.a.]: Rowman & Littlefield.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse in Empirischer Sozialforschung sind unabdingbar – der Besuch eines entsprechenden Kurses (mind. 1 Semester, Einführung in Emp. Sozialforschung o.ä.) an der EUV oder anderen Unis wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Referat, Empirische Forschung (in Arbeitsgruppen) und Hausarbeit

Politics of Citizenship in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS, MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2015

Citizenship is traditionally understood as a set of relationships between the individual and the state apparatus that involves a legal status, rights and duties, political participation and identity. However, globalisation and its partner in crime, increasing cultural diversity within nation-states, now challenge the pillars of modern citizenship. This course aims to familiarize students with key notions of citizenship politics, including the empirical challenges it faces in the age of migration. While the first part of the course will offer an introduction to fundamental concepts of citizenship, the second part will be based on case-studies of a variety of countries in Western Europe and will more closely engage with citizenship policies and its implications for migrants. On the whole, students will gain a broad understanding of the conceptual and empirical issues surrounding citizenship politics in Europe today. The course intends to provide a mutual learning environment, therefore students are expected to actively participate and present their research papers in class.

Literatur: R. Brubaker. 1998. Citizenship and Nationhood in France and Germany. Cambridge, MA: Harvard University Press.
R. Koopmans, P. Statham, M. Giugni and F. Passy. 2005. Contested Citizenship: Immigration and Cultural Diversity in Europe. Minneapolis, MN: University of Minnesota Press.

Y. Soysal. 1994. Limits of Citizenship: Migrants and Postnational Membership in Europe. Chicago: University of Chicago Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Presentation; 3000 -4500 word paper; 5000-6500 word research paper

Sprache: Englisch

Transnationale Medien heute Mehrsprachige Radiofeatures und Livesendungen

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MKK
Dienstag, 14-tägig, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Die Studierenden haben die Möglichkeit, das Format eines interaktiven, internationalen Online-Mediums kennen zu lernen. Dazu gehört, sich mit seinen Inhalten auseinanderzusetzen sowie seine mehrsprachigen Programme zu hören, zu diskutieren und zu bewerten. Dabei bekommen sie Einblick in die internationale Radioprojektarbeit und produzieren eigene Radiofeatures. Die Studierenden setzen sich mit Radioformaten auseinander, die interaktiv und international sind. Ethnische Minderheiten und Medien, Medien und die Globalität, Sound design of radio feature and internet media sowie praktischer Journalismus: Presse, Radio, Fernsehen, online, sind Inhalte der Literaturquellen, die im Seminar herangezogen werden. Im Rahmen des Seminars werden die Studenten ihr eigenes Radiofeature produzieren sowie an einer mehrsprachigen Livesendung mitwirken. Die Arbeit im Hörfunkstudio gehört zum Seminarprogramm. Die Radioproduktionen werden dann von YCBS und von Partnersendern ausgestrahlt.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. April 2015; 10.00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6., 7.7., 21.7.

Leistungsnachweis: Die Seminarteilnehmer erwerben einen Leistungsnachweis durch die Produktion eines Radiofeatures.

Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MICS Zentralmodul 1
Freitag, 13.00 - 16.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2015

The course addresses two problems. First, interpersonal interaction is given in terms of verbal and non-verbal actions culturally defined. Since the actors may give an account of different cultural entities, the question arises if the interaction under consideration results in intercultural communication. Second, this interaction is represented by a variety of discourses grounded in the particular intellectual traditions. One can ask what kind of interaction results from using such discourses, and whether they are commensurable. Both the problems should be simultaneously tackled, for what is at stake is a two-dimensional nature of interpersonal interaction discursively represented. During the course a student will face the theoretical perspective in which to look at particular interactions under particular descriptions while trying to respond for the questions raised above. The first aim is to equip the student with the analytic tools to investigate the problems in question. Since the theoretical insight is no longer of a solely individual nature, the second aim is to allow the student to discuss the problems in a collaborative manner.

Literatur: J. Conrad. 1999. Heart of Darkness and Other Stories. Koeln: Koenemann. B. Malinowski. 1985. Crime and Custom in Savage Society. Totowa, NJ: Rowman&Allanheld, Part 1. M. Foucault. 2003. Society Must Be Defended. New York: Picador, Chapter 1-3. Davidson. 2001. The Second Person, in: D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective. Oxford: OUP. D.S. Reddy. 2009. Caught! The Predicaments of Ethnography in Collaboration, in: Fieldwork Is Not What It Used to Be: Learning Anthropology's Method in a Time of Transition. J.D. Faubion, G.E. Marcus (Eds.). Ithaca: Cornell UP.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anmeldung erfolgt ab 08.04.2015 ab 9 Uhr im Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 17.04, 24.04, 08.05, 15.05, 22.05, 29.05, 12.06.

Leistungsnachweis: presentation, paper or oral exam

Sprache: English

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Kolloquium/Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14.15 - 17.15 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2015

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14.15-17.15 statt. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Die ersten drei Termine (22.04.15/29.04.15/06.05.15) und die kontinuierliche Anwesenheit sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Schreibgruppentreffen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen bis zum 13.04.15 per E-Mail: schreibzentrum@europa-uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe“. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.
